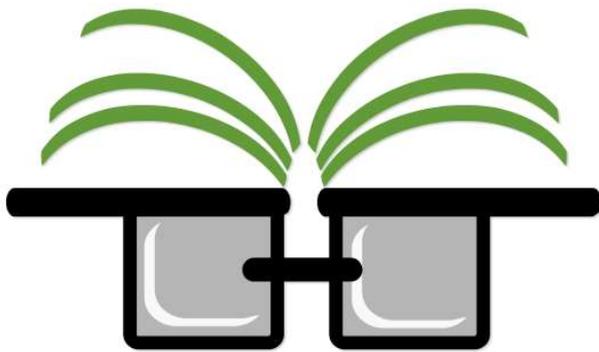


Wirtschaftsfachwirte,
Industriefachwirte und technische
Fachwirte

Übungsaufgaben Rechnungswesen



Coach

Rechnungswesen

Sonja Kaup
Rechnungswesen-Coach

Hans-Sachs-Straße 97
90765 Fürth
0151/21253418
www.rechnungswesen-coach.de

Übungsaufgaben Rechnungswesen

Finanzbuchführung

Aufgabe 1

Das betriebliche Rechnungswesen lässt sich in vier Teilbereiche gliedern.

- a) Nennen Sie diese (4 Punkte)
- b) Wie hängen diese miteinander zusammen? (6 Punkte)

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Ordnen Sie den Geschäftsvorfällen die entsprechenden Wertveränderungen entsprechende zu:

- 1 Aktivtausch
- 2 Passivtausch
- 3 Aktiv-Passiv-Mehrung
- 4 Aktiv-Passiv-Minderung

| Geschäftsvorfall | Nr. |
|---|-----|
| Barkauf eines Firmenwagens | |
| Tilgung eines Darlehens aus Bankguthaben | |
| Kunde überweist eine Rechnung | |
| Barkauf eines PCs | |
| Zielkauf von Waren | |
| Zielverkauf von Fertigprodukten | |
| Überweisung einer gebuchten Lieferantenrechnung | |
| Kauf einer Maschine auf Ziel | |
| Umwandlung von Kontokorrent in ein langfr. Darlehen | |
| Kauf eines Schreibtisches mit Kartenzahlung | |

Aufgabe 3

Nennen Sie drei Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (3 Punkte) und beschreiben Sie deren Inhalt (9 Punkte)

Aufgabe 4

Erstellen Sie auf folgenden Einzelposten eine ordnungsgemäß gegliederte Bilanz. Beachten Sie dabei die richtige Reihenfolge der Positionen und berechnen Sie das Eigenkapital (12 Punkte)

| | |
|--|----------|
| Bankguthaben | 19.500€ |
| Bebaute Grundstücke | 350.000€ |
| Darlehen | 190.700€ |
| Kasse | 24.900€ |
| Fuhrpark | 87.400€ |
| Vorräte | 89.300€ |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 36.800€ |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 145.830€ |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 97.900€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt | 18.440€ |

Aufgabe 5 (6 Punkte)

Erläutern Sie folgende drei Prinzipien, die im HGB vorgegeben sind

- Vorsichtsprinzip und daraus resultierend
- das Realisationsprinzip
- das Imparitätsprinzip

Aufgabe 6

Die „Alles für den Hund GmbH“ kauf am 1. April 3.000 Aktien zur vorübergehenden Geldanlage zum Kurs von je 60€. Beim Kauf fallen Anschaffungsnebenkosten von 900€ an.

- a) Mit welchem Wert bilanzieren Sie diese Aktien am Bilanzstichtag, wenn der Tageswert 80€ beträgt. Begründen Sie Ihre Antwort (5 Punkte)
- b) Die Börsenwerte fallen und die Aktien sind jeweils nur noch 32€ wert. Wie wäre in diesem Fall der Bilanzansatz? Begründen Sie dies. (5 Punkte)

Aufgabe 7

Die Finanzbuchhaltung bereitet die Daten aus dem Unternehmen auf. Beschreiben Sie drei Aufgaben der Finanzbuchhaltung (6 Punkte) und nennen Sie jeweils ein Beispiel dazu (3 Punkte).

Aufgabe 8

Die Auswertung des Jahresabschlusses stellt eine wichtige Informationsgrundlage für interne und externe Adressaten des Unternehmens dar. Nennen Sie drei dieser Adressaten (3 Punkte) und erklären Sie, in wie weit diese an den Zahlen interessiert sind (6 Punkte).

Aufgabe 9

Erklären Sie drei Aufgaben der Finanzbuchhaltung und nennen Sie je ein konkretes Beispiel (9 Punkte)

Aufgabe 10

Erläutern Sie folgende Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (9 Punkte)

- Grundsatz der Wahrheit
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Periodenabgrenzung

Aufgabe 11

Erklären Sie die folgenden Begriffe und geben Sie jeweils ein Beispiel dafür an (12 Punkte)

Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv-Passiv-Mehrung, Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 12

Ordnen Sie den folgenden Geschäftsvorfällen die entsprechende Nummer zu (10 Punkte)

- 1 Aktivtausch
- 2 Passivtausch
- 3 Aktiv-Passiv-Mehrung
- 4 Aktiv-Passiv-Minderung

| Geschäftsvorfall | Nr. |
|---|-----|
| Barverkauf von Fertigerzeugnissen | |
| Kunde überweist einen offenen Rechnungsbetrag auf unser Bankkonto | |
| Tilgung eines Darlehens | |
| Kauf einer Maschine auf Ziel | |
| Zielverkauf von Waren | |
| Zieleinkauf von Rohstoffen | |
| Überweisung einer gebuchten Lieferantenrechnung | |
| Barkauf eines Bürostuhls | |
| Umwandlung von Verbindlichkeiten in ein Darlehen | |
| Kauf einer Schleifmaschine gegen Bankscheck | |

Aufgabe 13

Kreuzen Sie die Buchführungspflichten an, die für das jeweilige Unternehmen gelten (12 Punkte)

| | Buchführungs- pflicht nach Handelsrecht | Buchführungs- pflicht nach Steuerrecht | Keine Buch- führungspflicht |
|--|---|--|--------------------------------|
| Herr Schmidt betreibt alleine eine Änderungsschneiderei. Der Umsatz und der daraus entstehende Gewinn reichen gerade so zum Überleben | | | |
| Frau Huber ist Inhaberin eines Schreibwarenladens und im Handelsregister mit dem Zusatz e.K. eingetragen. Im letzten Geschäftsjahr erzielte sie einen Gewinn von 25.000€ mit einem Umsatz von 450.000€ | | | |
| Herr Fisch betreibt eine Karpfenzucht und ist nicht im Handelsregister eingetragen. Sein Umsatz im letzten Geschäftsjahr lag bei 480.000€, der Gewinn bei 80.000€. Der Gewinn im Vorjahr betrug 70.000€. | | | |
| Frau Hase führt eine SteuerberatungsGmbH. Mit 4 Angestellten kommt sie auf einen Umsatz von 750.000€ und einen Gewinn von 250.000€ | | | |

Aufgabe 14

Erstellen Sie aus folgender Auflistung eine Bilanz für eine GmbH, die den gesetzlichen Gliederungsvorschriften entspricht (12 Punkte)

| | |
|--|----------|
| Hypothekenschuld | 155.000€ |
| Fuhrpark | 45.000€ |
| Lagerhalle | 22.000€ |
| Kasse | 2.000€ |
| Darlehensschuld | 41.000€ |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.800€ |
| Handelswaren | 163.000€ |
| Verwaltungsgebäude | 45.000€ |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 32.000€ |
| Bankguthaben | 122.200€ |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 32.500€ |

Aufgabe 15

Beschreiben Sie folgende Begriffe (8 Punkte)

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Rücklage
- Rückstellung

Aufgabe 16

Nach HGB hat die Bilanz den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung zu entsprechen. Beschreiben Sie drei dieser Grundsätze (9 Punkte)

Aufgabe 17

Erstellen Sie für eine GmbH eine ordentlich gegliederte Bilanz und ermitteln Sie das Eigenkapital (12 Punkte)

| | |
|--|------------|
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 220.000€ |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 184.500€ |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 110.000€ |
| Technische Anlagen | 827.000€ |
| Darlehen | 1.200.000€ |
| Grundstücke/Gebäude | 1.050.000€ |
| Vorräte | 253.000€ |
| Bank/Kasse | 254.500€ |

Aufgabe 18

Geben Sie für folgende Geschäftsfälle an, wie sich diese auf den Gewinn auswirken. Begründen Sie Ihre Entscheidung (jeweils 3 Punkte => 15 Punkte)

- Verkauf einer nicht mehr benötigten Drehmaschine über Buchwert
- Ein Kunde überweist den in Rechnung gestellten Betrag für eine in der Vorperiode gelieferte Ware
- Überweisung einer Lieferantenrechnung für Büromaterial unter Abzug von 2% Skonto
- Die monatliche Überweisung der Umsatzsteuerzahllast wird vorgenommen
- Ein Kunde erhält einen Preisnachlass

Aufgabe 19

Die „Alles für die Katz GmbH“ kauft am 01. Juni zur vorübergehenden Geldanlage 3.000 Aktien zum Kurs von 90€ je Aktie. Beim Kauf sind Ausgabeaufschläge in Höhe von 900€ angefallen.

- a) Mit welchem Wert bilanzieren Sie das Aktienpaket in der Handelsbilanz, wenn der Börsenwert am Bilanzstichtag 110€ beträgt? Begründen Sie dies. (4 Punkte)
- b) Die Aktie fällt aufgrund eines Skandals auf 62€ am Bilanzstichtag. Wie sieht es jetzt aus? (4 Punkte)

Aufgabe 20

Beschreiben Sie drei Bestandteile des Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft (9 Punkte)

Aufgabe 21

Am Ende des Geschäftsjahres hat die „Alles für den Hund GmbH“ lt. Inventur 200 Hundebette des Modells „Princess“ auf Lager. Die Anschaffungskosten je Bett lagen bei 52€.

- a) Der Marktpreis der Betten liegt am Bilanzstichtag bei 58€. Ermitteln Sie unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze den Wertansatz in der Handelsbilanz. (4 Punkte)
- b) Welche Auswirkung hätte ein Marktpreis von 45€? Nennen Sie drei Prinzipien, die hier zu beachten sind. (6 Punkte)

Aufgabe 22

In der Finanzbuchhaltung werden verschiedene Bücher geführt, die die einzelnen Teilbereiche der Finanzbuchhaltung darstellen.

- a) Erklären Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe (6 Punkte)
 - Grundbuch (Journal)
 - Hauptbuch
 - Nebenbuch

- b) Nennen Sie zwei Nebenbücher und beschreiben Sie diese Beispiele (6 Punkte)

Aufgabe 23

Aus dem Inventar der „Alles für den Hund GmbH“ liegen folgende €-Werte vor:

| | |
|--|---------|
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 60.000 |
| Hypothekendarlehen | 600.000 |
| Bankdarlehen | 150.000 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 172.000 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 270.000 |
| Grundstücke | 240.000 |
| Kassenbestand | 18.000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 90.000 |
| Gebäude | 530.000 |
| Fertigerzeugnisse | 88.000 |
| Bankguthaben | 57.000 |

Erstellen Sie eine ordnungsgemäß gegliederte Bilanz (12 Punkte)

Aufgabe 24

Am 31. Dezember hat die „Alles für den Hund GmbH“ lt. Inventur noch 300 Tonnen eines Futterrohstoffes auf Lager. Die Anschaffungskosten lagen bei 350€ je Tonne.

- Der Marktpreis des Rohstoffes beträgt am Bilanzstichtag 330€ pro Tonne. Bestimmen und erläutern Sie unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze den Wertansatz in der Bilanz (4 Punkte)
- Bestimmen und bewerten Sie, welche Auswirkung ein Marktpreis von 380€ pro Tonne auf den Bilanzansatz hat (4 Punkte)

Aufgabe 25

- Erläutern sie den Unterschied zwischen Bestandskonten und Erfolgskonten (6 Punkte)
- Geben Sie jeweils drei Beispiele für Bestandskonten und Erfolgskonten an (6 Punkte)
- Nennen Sie das Konto, über das jeweils die Bestandskonten und die Erfolgskonten abgeschlossen werden (2 Punkte)

Aufgabe 26

Erklären Sie folgende Begriffe und geben Sie jeweils ein Beispiel dazu an (je 3 Punkte)

- a) Aktivtausch
- b) Passivtausch
- c) Aktiv-Passiv-Mehrung
- d) Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 27

Entsprechen folgende Aussagen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung? Geben Sie jeweils den entsprechenden Grundsatz an? (je 2 Punkte)

- a) Mehrere Firmenfahrzeuge, die am gleichen Tag gekauft wurden, werden im Jahresabschluss zu einer Einheit zusammengefasst und bewertet
- b) Kasse und Bank und Schecks werden in der Bilanz als „Liquide Mittel“ zusammengefasst
- c) Die Schlussbilanz des Vorjahres und die Eröffnungsbilanz des aktuellen Jahres stimmen wertmäßig überein
- d) Der im Dezember gebuchte und vom Kunden bezahlte Umsatz für einen Tanzkurs, der von Dezember bis März im Folgejahr geht, wird nicht anteilig im Jahresabschluss am 31.12. ausgewiesen

Aufgabe 28

Entscheiden Sie in folgender Tabelle, um welche Art der Bilanzveränderung es sich bei den jeweiligen Geschäftsvorfällen handelt (8 Punkte)

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|---|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Kauf von Rohstoffen mit 30 Tagen Zahlungsziel | | | | |
| Überweisung dieser Lieferantenrechnung | | | | |
| Der Kassenbestand wird am Abend auf das Bankkonto einbezahlt | | | | |
| Verkauf eines gebrauchten Kopiergeräts gegen Scheck zu Buchwert | | | | |
| Umwandlung eines teuren Kontokorrents in ein langfristiges Darlehen | | | | |
| Einlage durch den Komplementär durch Banküberweisung | | | | |
| Damit wird zwei Tage später ein Geschäftsdarlehen getilgt | | | | |
| Ein Kunde überweist eine Rechnung | | | | |

Aufgabe 29

Die „Alles für den Hund GmbH“ gibt das externe Rechnungswesen nach außen.

- a) Nennen Sie drei externe Stakeholder und beschreiben Sie das jeweilige Interesse (9 Punkte)
 b) Zur Finanzbuchführung gehört auch die Bilanz. Ergänzen Sie die beigefügte Bilanz mit folgenden Positionen

| | |
|--|------------|
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 86.000€ |
| • Kasse | 11.400€ |
| • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 64.150€ |
| • Bankguthaben | 228.250€ |
| • bebaute Grundstücke | 540.000€ |
| • Fuhrpark | 67.500€ |
| • Darlehen | 1.320.000€ |
| • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.500€ |
| • technische Anlagen | 860.000€ |
| • Vorräte | 32.000€ |

Berechnen Sie außerdem das Eigenkapital (5 Punkte)

| Aktiva | Bilanz in € zum 31.Dezember 20XX | Passiva |
|-------------------|-------------------------------------|--|
| A. Anlagevermögen | | A. Eigenkapital B. Fremdkapital I. Langfr. Verbindlichkeiten |
| B. Umlaufvermögen | | II. Kurzfr. Verbindlichkeiten |

Aufgabe 30

Nach Handelsrecht muss jeder buchführungspflichtige Kaufmann den Bestand an Vermögen und Schulden am Ende des Geschäftsjahres feststellen.

Das Gesetz lässt zur Vereinfachung verschiedene Möglichkeiten zu

- zeitnahe Stichtagsinventur
- vor- / nachverlegte Inventur
- permanente Inventur

Erklären Sie diese drei Inventurmethode und geben Sie je eine Voraussetzung dafür an (12 Punkte)

Aufgabe 31

Ordnen Sie die folgenden Konten richtig zu (durch x)

| Konto | Anlagevermögen | Umlaufvermögen | Keines von beiden |
|------------------------------|----------------|----------------|-------------------|
| Fuhrpark | | | |
| Kasse | | | |
| Vorrat unfertige Erzeugnisse | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Technische Anlagen | | | |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Hypothek | | | |
| Forderungen | | | |

Aufgabe 32

Beschreiben Sie jeweils drei Merkmale einer Bilanz und einer GuV (12 Punkte)

Aufgabe 33

Ordnen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle durch „x“ richtig zu (12 Punkte)

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|---|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Sie tilgen eine Hypothek durch Banküberweisung | | | | |
| Sie kaufen einen neuen Firmenwagen auf Rechnung | | | | |
| Sie verkaufen Ware auf Ziel | | | | |
| Sie wandeln einen Kontokorrentkredit in einen langfristigen Kredit um | | | | |
| Sie verkaufen einen gebrauchten PC gegen Barzahlung zum Buchwert | | | | |
| Der Komplementär überweist von seinem Privat- an das Geschäftskonto | | | | |

Aufgabe 34

Ordnen Sie die Geschäftsvorfälle richtig zu

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|---|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Sie kaufen Material auf Ziel ein | | | | |
| Sie tilgen ein Darlehen durch Banküberweisung | | | | |
| Sie überweisen eine Lieferantenrechnung | | | | |
| Sie verkaufen einen PC an einen Mitarbeiter zum Buchwert gegen Barzahlung | | | | |
| Der Gesellschafter macht eine Privateinlage auf das Geschäftskonto | | | | |
| Sie nehmen einen langfristigen Kredit auf, um Ihre Liquidität zu verbessern | | | | |
| Ein Kunde überweist seine Rechnung vom Vormonat | | | | |
| Sie wandeln einen Kontokorrentkredit in ein langfristiges Darlehen um | | | | |

Aufgabe 35

Abnutzbares Anlagevermögen wird abgeschrieben, weil ein grundsätzlicher Werteverzehr vorliegt.

Welche drei Ursachen führen zu einem Werteverzehr? (3 Punkte)

Führen Sie die Auswirkung der bilanziellen Abschreibung auf den Bilanzansatz und den Unternehmenserfolg aus (4 Punkte)

Der Wertansatz für die steuerliche und die kalkulatorische Abschreibung sind unterschiedlich. Dies ist u.a. auf die verschiedenen Bemessungsgrundlagen zurückzuführen. Welche Abschreibungsbasis liegt jeweils vor und auf welches Prinzip lässt sich dieser jeweils zurückführen? (4 Punkte)

Aufgabe 36

Die Bilanz und die GuV gehören zum Jahresabschluss.

a) Erstellen Sie mit folgenden Angaben eine GuV und ermitteln Sie den Jahresüberschuss (12 Punkte)

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Aufwand für Werkstoffe | 2.200.450€ |
| Personalaufwand | 2.682.500€ |
| Versicherungen | 852.000€ |
| Büromaterial | 930.000€ |
| Miete für das Betriebsgebäude | 1.200.000€ |
| Fremdkapitalzinsen | 1.030.200€ |
| Umsatzerlöse | 12.260.800€ |
| Abschreibungen | 1.630.000€ |
| Mieteinnahmen | 260.800€ |
| Leasinggebühren | 623.200€ |

b) Vervollständigen Sie die Bilanz, wenn am Anfang des Geschäftsjahres das Eigenkapital 6.026.750€ betrug (6 Punkte)

| Aktiva | Bilanz 31.12.xx | | Passiva |
|--|-----------------|---------------------------|-------------|
| I. Anlagevermögen | 10.300.000€ | I. Eigenkapital | |
| II. Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 3.500.000€ | II. Fremdkapital | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 4.500.000€ | Langfr. Verbindlichkeiten | |
| Liquide Mittel | 700.000€ | Kurzfr. Verbindlichkeiten | 3.700.000€ |
| | 19.000.000€ | | 19.000.000€ |

Aufgabe 37

Zum Jahresabschluss gehört auch die Bilanz.

- a) Stellen Sie drei Aufgaben der Bilanz näher dar (9 Punkte)
- b) Die Bilanz hat eine Aktiv- und eine Passivseite. Geben Sie jeweils zwei Merkmale dieser beiden Seiten an (4 Punkte)

Aufgabe 38

Bei der Erstellung der Bilanz müssen einige wichtige Prinzipien eingehalten werden. Erklären Sie das

- a) Realisationsprinzip (3 Punkte)
- b) strenge Niederstwertprinzip (3 Punkte)
- c) Anschaffungswertprinzip (3 Punkte)

Aufgabe 39

Erläutern Sie drei dieser vier Hauptaufgaben des Rechnungswesens:

- Dokumentation
- Information und Rechenschaftslegung
- Disposition
- Kontrolle

Rentabilitäten

Aufgabe 1

Aus dem letzten Geschäftsjahr liegen folgende Werte vor

| | |
|-------------------------|------------|
| Grundstücke und Gebäude | 2.340.000€ |
| Maschinen | 5.270.000 |
| BGA | 780.000€ |
| Forderungen | 720.000€ |
| Vorräte | 330.000€ |
| Bankguthaben | 110.000€ |
| Eigenkapital | 3.750.000€ |
| Darlehen | 5.350.000€ |
| Verbindlichkeiten | 450.000€ |

Weitere Angaben

| | |
|------------------------|------------|
| Summe der Aufwendungen | 2.200.000€ |
| - davon Zinsaufwand | 559.500€ |
| Summe der Umsatzerlöse | 2.500.000€ |

Berechnen Sie die

- Eigenkapitalrentabilität (3 Punkte)
- Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Umsatzrentabilität (3 Punkte)

Aufgabe 2

Für ein Produkt liegen folgende Informationen vor:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Verkaufspreis/Stück | 5,95€ |
| Durchschnittskosten/Stück | 5,40€ |
| Absatzmenge | 640.000 Stück/Jahr |
| Gesamtkapital | 6.500.000€ |
| Eigenkapital | 2.300.000€ |
| Zinssatz für das FK | 5% |

Berechnen Sie die

- Eigenkapitalrentabilität (3 Punkte)
- Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Umsatzrentabilität (3 Punkte)

Aufgabe 3

Ihnen liegt folgende verkürzte Bilanz vor

| Aktiva | Bilanz 31.12.xx | | Passiva |
|--|-----------------|---------------------------|-------------|
| I. Anlagevermögen | 10.300.000€ | I. Eigenkapital | |
| | | Gezeichnetes Kapital | 3.800.000€ |
| II. Umlaufvermögen | | Rücklagen | 3.600.000€ |
| Vorräte | 3.500.000€ | II. Fremdkapital | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 4.500.000€ | Langfr. Verbindlichkeiten | 7.900.000€ |
| Liquide Mittel | 700.000€ | Kurzfr. Verbindlichkeiten | 3.700.000€ |
| | | | |
| | 19.000.000€ | | 19.000.000€ |

Weiterhin kennen Sie

| | |
|-----------------|-------------|
| Aufwendungen | 13.986.000€ |
| - davon FK-Zins | 516.000€ |
| Umsatz | 14.800.000€ |

Berechnen Sie die

- Eigenkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Umsatzrentabilität (4 Punkte)

Aufgabe 4

Die „Alles für den Hund GmbH“ plant eine Erweiterung auf dem amerikanischen Markt. Dafür werden 5.000.000€ eingesetzt. 40% davon sollen aus Eigenkapital finanziert werden. Der FK-Zinssatz liegt bei 4%

- Wie hoch sind die Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität, wenn durch die Expansion mit einem Zusatzgewinn von 180.000€ gerechnet wird (5 Punkte)
- Evtl. würde die Finanzierung auch mit 4 Mio€ Fremdkapital in Betracht kommen. Wie hoch wäre dann der Gewinn, die Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität? (8 Punkte)

Aufgabe 5

Folgende verkürzte Bilanz liegt vor

| Aktiva | | Bilanz 31.12.xx | | Passiva | |
|--|-------------|---------------------------|------------|---------|-------------|
| I. Anlagevermögen | 14.000.000€ | I. Eigenkapital | | | |
| II. Umlaufvermögen | | Gezeichnetes Kapital | 6.000.000€ | | |
| Vorräte | 3.000.000€ | Rücklagen | 3.000.000€ | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 6.000.000€ | II. Fremdkapital | | | |
| Liquide Mittel | 1.000.000€ | Langfr. Verbindlichkeiten | 9.000.000€ | | |
| | | Kurzfr. Verbindlichkeiten | 6.000.000€ | | |
| | 24.000.000€ | | | | 24.000.000€ |

| Soll | | GuV in € | | Haben | |
|--------------|------------|--------------|------------|-------|--|
| Aufwendungen | 48.500.000 | Umsatzerlöse | 50.000.000 | | |
| davon | | | | | |
| FK-Zinsen | 600.000€ | | | | |

Berechnen Sie die Eigenkapital-, die Gesamtkapital- und die Umsatzrentabilität (je 4 Punkte)

Aufgabe 6

Ihnen liegen folgende Bilanzen der Firma Mia Maus e.K. vor:

| Aktiva | | Bilanz 2015 in € | | Passiva | |
|----------------------|-----------|------------------------|---------|---------|-----------|
| Grundstücke | 260.000 | Eigenkapital | 770.000 | | |
| Gebäude | 635.000 | Verbindlichkeiten ggü. | | | |
| Maschinen | 567.000 | Banken | 982.000 | | |
| Geschäftsausstattung | 148.000 | Verbindlichkeiten aus | | | |
| Vorräte | 116.500 | Lieferung und Leistung | 125.500 | | |
| Forderungen | 27.500 | | | | |
| Flüssige Mittel | 123.500 | | | | |
| | 1.877.500 | | | | 1.877.500 |

| Aktiva | Bilanz 2016 in € | | Passiva |
|----------------------|------------------|------------------------|-----------|
| Grundstücke | 290.000 | Eigenkapital | 822.500 |
| Gebäude | 616.000 | Verbindlichkeiten ggü. | |
| Maschinen | 540.000 | Banken | 905.000 |
| Geschäftsausstattung | 140.000 | Verbindlichkeiten aus | |
| Vorräte | 120.000 | Lieferung und Leistung | 128.000 |
| Forderungen | 24.500 | | |
| Flüssige Mittel | 125.000 | | |
| | 1.855.500 | | 1.855.500 |

Im Laufe des Jahres 2016 hat Mia Maus monatlich 2.600€ für private Zwecke entnommen und eine Erbschaft in Höhe von 18.000€ in bar in das Unternehmen eingebracht.

- Ermitteln Sie den Unternehmenserfolg 2016. (10 Punkte)
- Berechnen Sie die EK-Rentabilität. (4 Punkte)
- Ermitteln Sie die GK-Rentabilität. Gehen Sie davon aus, dass die FK-Zinsen bei 68.350€ lagen. (6 Punkte)

Aufgabe 7

Im Unternehmen Karla Katz OHG ergaben sich in den letzten Jahren folgende Kennzahlen

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------|-------------|-------------|-------------|
| Absatz in Stück | 312.500 | 250.000 | 200.000 |
| Umsatz | 1.600.000 € | 1.300.000 € | 1.060.000 € |
| Jahresüberschuss | 125.000 € | 100.000 € | 50.000 € |

In diesen drei Jahren lag die EK-Quote gleichbleibend bei 25%, das Gesamtvermögen war bei 1.500.000€. Auf das Fremdkapital waren in diesen Jahren durchschnittlich 4% Zinsen zu zahlen.

Ermitteln Sie für jedes Jahr die

- Umsatzrentabilität (3 Punkte)
- Eigenkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)

Aufgabe 8

Vom Controlling wurden folgende Informationen an Sie weitergegeben:

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 |
|-----------------|----------|----------|----------|
| Ø Gesamtkapital | 18 Mio€ | 18 Mio€ | 18 Mio€ |
| Ø Eigenkapital | 8 Mio€ | 8 Mio€ | 8 Mio€ |
| Gewinn | 800.000€ | 750.000€ | 700.000€ |
| FK-Zins | 500.000€ | 550.000€ | 600.000€ |

- Ermitteln Sie die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität für das Jahr 2016 (7 Punkte)
- Die Eigenkapitalrentabilität lag im Branchenschnitt deutlich höher. Beschreiben Sie drei Maßnahmen, wie dieser Wert auch in Ihrem Unternehmen verbessert werden kann (9 Punkte)

Aufgabe 9

| Aktiva | Bilanz 31.12.xx | | Passiva |
|----------------|-----------------|---------------------------|-------------|
| Anlagevermögen | 730.000 € | Eigenkapital | 286.000 € |
| Umlaufvermögen | 415.000 € | Langfr. Verbindlichkeiten | 727.000 € |
| | | Kurzfr. Verbindlichkeiten | 132.000 € |
| | 1.145.000 € | | 1.145.000 € |

| | |
|------------------|-----------|
| Fremdkapitalzins | 31.100 € |
| Jahresüberschuss | 41.200 € |
| Umsatzerlöse | 927.000 € |

Ermitteln Sie die

- Eigenkapitalrentabilität (3 Punkte)
- Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)
- Umsatzrentabilität (3 Punkte)

Aufgabe 10

Ihnen liegen folgende Bilanzen der Firma Klara Katz e.K. vor:

| Aktiva | Bilanz 2015 in € | | Passiva |
|----------------------|------------------|------------------------|-----------|
| Bebaute Grundstücke | 950.000 | Eigenkapital | 976.000 |
| Techn. Anlagen | 385.000 | Bankdarlehen | 920.000 |
| Geschäftsausstattung | 184.000 | Verbindlichkeiten aus | 232.000 |
| Vorräte | 192.000 | Lieferung und Leistung | |
| Forderungen | 272.000 | | |
| Flüssige Mittel | 145.000 | | |
| | 2.128.000 | | 2.128.000 |

| Aktiva | Bilanz 2016 in € | | Passiva |
|----------------------|------------------|------------------------|-----------|
| Bebaute Grundstücke | 960.000 | Eigenkapital | 959.000 |
| Techn. Anlagen | 337.000 | Bankdarlehen | 850.000 |
| Geschäftsausstattung | 178.000 | Verbindlichkeiten aus | 264.000 |
| Vorräte | 205.000 | Lieferung und Leistung | |
| Forderungen | 255.000 | | |
| Flüssige Mittel | 138.000 | | |
| | 2.073.000 | | 2.073.000 |

Im Laufe des Jahres 2016 hat Klara Katz monatlich 3.100€ Privatentnahmen getätigt. Außerdem hat ein stiller Gesellschafter eine Einlage von 8.000€ eingebracht.

- Ermitteln Sie den Jahresüberschuss 2016 (7 Punkte)
- Berechnen Sie die EK-Rentabilität vom durchschnittlichen EK. (3 Punkte)
- Die FK-Zinsen lagen bei 38.000€. Ermitteln Sie die GK-Rentabilität vom durchschnittlich gebundenen Gesamtkapital (4 Punkte)

Aufgabe 11

Ihr Unternehmen legt bei der Bank folgende verkürzte Bilanz vor.

| Aktiva | Bilanz 2015 in Mio€ | | Passiva |
|---------------------------------|---------------------|---------------------------|---------|
| Anlagevermögen | 13 | Eigenkapital | 8,8 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3,2 | Langfr. Bankdarlehen | 9,9 |
| Warenvorräte | 6,3 | Kurzfr. Bankkredite | 6,3 |
| Forderungen aus LuL | 3,9 | Verbindlichkeiten aus LuL | 3,2 |
| Kasse, Bank | 1,8 | | |
| | 28,2 | | 28,2 |

Das Jahresergebnis betrug 792.000€, die gezahlten Fremdkapitalzinsen lagen bei 1.520.400€.

- Berechnen Sie die EK- und die GK-Rentabilität (6 Punkte)
- Wie würden sich die EK- und die GK-Rentabilität verändern, wenn 2 Mio€ Eigenkapital durch Fremdkapital zu 5% ersetzt werden? (10 Punkte)

Aufgabe 12

Aus dem Inventar der „Alles für den Hund GmbH“ liegen folgende €-Werte vor:

| | | |
|--|---------|------------|
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 160.000 | |
| Hypothekendarlehen | 700.000 | |
| Bankdarlehen | 250.000 | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 272.000 | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 370.000 | |
| Grundstücke | 340.000 | |
| Kassenbestand | 68.000 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 190.000 | |
| Gebäude | 630.000 | |
| Fertigerzeugnisse | 188.000 | |
| Bankguthaben | 157.000 | |
| Summe der Aufwendungen | | 3.175.375€ |
| Summe der Erträge | | 3.379.500€ |
| Fremdkapitalzinsen (in den Aufwendungen bereits enthalten) | | 65.725€ |

- Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität (6 Punkte)
- Berechnen Sie die Gesamtkapitalrentabilität (4 Punkte)

Aufgabe 13

Im Rahmen der Jahresabschlussanalyse erhalten Sie verschiedene Rentabilitätskennzahlen, mit deren Hilfe Sie die Ausgangsgrößen ermitteln sollen.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr lag bei 750.000€ Gewinn, des Weiteren wurden 229.000€ Fremdkapitalzinsen bezahlt. (je 4 Punkte)

- a) Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 15%. Wie hoch ist das Eigenkapital?
- b) Die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 11%. Ermitteln Sie das Gesamtkapital.
- c) Die Umsatzrentabilität liegt bei 6%. Berechnen Sie die Umsatzerlöse.
- d) Ein anderes Unternehmen plant eine neue Investition in Höhe von 1.500.000€, die über ein Bankdarlehen finanziert werden sollen. Die Bank verlangt 6,2% Zinsen, die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei der Investition 5%.
Welche Auswirkung hat die Fremdkapitalaufnahme auf die
 - Eigenkapitalrentabilität
 - Gesamtkapitalrentabilität (war bisher bei 5%)
- e) Welche zwei Maßnahmen könnten die Umsatzrentabilität erhöhen?

Aufgabe 14

Ihr Unternehmen weist zum Geschäftsjahresschluss durchschnittlich 800.000€ Eigenkapital und die dreifache Summe an durchschnittlichem Fremdkapital auf. Außerdem kennen Sie folgende Werte:

- - Gesamtkapitalrentabilität 9%
- - Fremdkapitalzinssatz 4%
- - Umsatzerlöse 6 Mio€

- a) Berechnen Sie die
 - Eigenkapitalrentabilität (8 Punkte)
 - Umsatzrentabilität (4 Punkte)
- b) Erläutern Sie, wie sich ein höherer Fremdkapitalzinssatz auf die Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität auswirken würde (4 Punkte)

Aufgabe 15

Die „Alles für den Hund GmbH“ benötigt einen neuen Kredit und legt dafür folgende Bilanz bei der Bank vor. Das Jahresergebnis belief sich auf 44.000€, die gezahlten Fremdkapitalzinsen lagen bei 31.250€.

| Aktiva | Bilanz in € zum 31. Dezember 20XX | Passiva | |
|---|--------------------------------------|-------------------------------|-----------|
| A. Anlagevermögen | | A. Eigenkapital | 497.500 |
| 1. bebaute Grundstücke | 540.000 | B. Fremdkapital | |
| 2. technische Anlagen | 860.000 | I. Langfr. Verbindlichkeiten | 1.320.000 |
| 3. BGA | 86.000 | 1. Darlehen | |
| 4. Fuhrpark | 67.500 | II. Kurzfr. Verbindlichkeiten | |
| B. Umlaufvermögen | | 1. Verbindlichkeiten LuL | 64.150 |
| 1. Vorräte | 32.000 | | |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.500 | | |
| 3. Kasse | 11.400 | | |
| 4. Bankguthaben | 228.250 | | |
| | 1.881.650 | | 1.881.650 |

- a) Ermitteln Sie die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität (6 Punkte)
- b) Berechnen Sie die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität, wenn 100.000€ Eigenkapital durch Fremdkapital ersetzt wird. Gehen Sie davon aus, dass dafür ein Fremdkapitalzins von 5,5% p.a. fällig wird (10 Punkte)

Aufgabe 16

Ihnen sind folgende Daten bei der „Alles für den Hund GmbH“ gegeben

- Eigenkapitalrentabilität 11%
- Gesamtkapitalrentabilität 8%
- Fremdkapital 3.423.000€
- Jahresergebnis 409.970€
- Umsatzerlöse 4.280.000

- a) Ermitteln Sie
 - das Eigenkapital (4 Punkte)
 - die Fremdkapitalzinsen (5 Punkte)
 - die Umsatzrentabilität (2 Punkte)

- b) Führen Sie drei Gründe aus, warum betriebswirtschaftliche Kennzahlen sinnvoll sind (6 Punkte)

Aufgabe 17

Ihnen liegen folgende Bilanzen der Firma Mia Maus e.K. vor:

| Aktiva | Bilanz 2016 in € | Passiva | |
|----------------------|------------------|------------------------|---------|
| Bebaute Grundstücke | 160.000 | Eigenkapital | 145.000 |
| Maschinen | 122.500 | Darlehen | 261.000 |
| Geschäftsausstattung | 44.000 | Verbindlichkeiten aus | 48.000 |
| Vorräte | 51.000 | Lieferung und Leistung | |
| Forderungen | 44.000 | | |
| Flüssige Mittel | 32.500 | | |
| | 454.000 | | 454.000 |

| Aktiva | Bilanz 2017 in € | Passiva | |
|----------------------|------------------|------------------------|---------|
| Bebaute Grundstücke | 175.000 | Eigenkapital | 127.000 |
| Maschinen | 115.000 | Darlehen | 281.000 |
| Geschäftsausstattung | 41.000 | Verbindlichkeiten aus | 38.000 |
| Vorräte | 56.000 | Lieferung und Leistung | |
| Forderungen | 32.000 | | |
| Flüssige Mittel | 27.000 | | |
| | 446.000 | | 446.000 |

Im Laufe des Jahres 2017 hat Mia Maus monatlich 1.800€ als kalkulatorischen Unternehmerlohn entnommen. Außerdem hat sie die Privateinlage, die sie 2015 in Höhe von 30.000€ gemacht hat, wieder entnommen.

- Welcher Unternehmenserfolg 2017 ist zu verzeichnen?(6 Punkte)
- Wie hoch war die EK-Rentabilität? (4 Punkte)
- Welche GK-Rentabilität ergibt sich? Gehen Sie davon aus, dass die FK-Zinsen bei 18.400€ lagen (5 Punkte)

Aufgabe 18

Für das vergangene Geschäftsjahr der „Alles für den Hund GmbH“ liegen folgende Werte im Controlling vor:

| | |
|------------------|----------|
| Jahresüberschuss | 480.000€ |
| Fremdkapitalzins | 160.000€ |
| EK_{RENT} | 8% |

- Wie hoch war das Fremdkapital, wenn die Gesamtkapitalrentabilität 6,4% betrug? (4 Punkte)
- Welcher durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz lag vor?
- Wie viel Umsatz wurde gemacht unter der Voraussetzung, dass die Umsatzrentabilität 7,5% betrug? (4 Punkte)
- Die „Alles für den Hund GmbH“ möchte expandieren und braucht dafür 1.000.000€ Kredit. Der Zinssatz wird mit 4,5% angegeben. Wie wirkt sich diese Kreditaufnahme auf die
 - Gesamtkapitalrentabilität
 - Eigenkapitalrentabilität aus? (4 Punkte)
- Beschreiben Sie zwei mögliche Maßnahmen, die zu einer höheren Umsatzrentabilität führen (4 Punkte)

Aufgabe 19

Ihnen liegen folgende Werte aus dem Jahresabschluss vor:

- Eigenkapital 2,5 Mio€
- Fremdkapital 8 Mio€
- EK_{Rent} 9%
- GK_{Rent} 7%

- Berechnen Sie den Gewinn und den durchschnittlichen Fremdkapitalzinssatz (11 Punkte)
- Sie entnehmen Ihrem Unternehmen 400.000€, die Sie durch einen Kredit für 4% Zinsen pro Jahr ausgleichen. Berechnen Sie die sich dadurch ergebende Eigenkapitalrentabilität, wenn die Gesamtkapitalrentabilität dadurch nicht beeinflusst wird.
- Erklären Sie, warum sich die Eigenkapitalrentabilität hier verändert (3 Punkte)

Aufgabe 20

Das Controlling hat zusammen mit dem Management die Planung für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Vorjahreswerte vorgenommen. Folgende Daten liegen nun vor:

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| Umsatz | 128 Mio€ | 130 Mio€ | 131 Mio€ |
| Jahreserfolg | 1,4 Mio€ | 1,42 Mio€ | 1,38 Mio€ |
| Fremdkapitalzinsen | 0,45 Mio€ | 0,48 Mio€ | 0,47 Mio€ |
| Ø Eigenkapital | 6,5 Mio€ | 7 Mio€ | 7,2 Mio€ |
| Ø Fremdkapital | 15 Mio€ | 15 Mio€ | 15 Mio€ |

- a) Berechnen Sie die Eigenkapital- (3 Punkte), die Gesamtkapital- (4 Punkte) und die Umsatzrentabilität (3 Punkte) für das Geschäftsjahr 2018
- b) Erläutern Sie drei Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität führen (6 Punkte)

Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgabe 1

Grenzen Sie anhand von drei Kriterien die Finanzbuchhaltung von der Kosten- und Leistungsrechnung ab. (9 Punkte)

Aufgabe 2

Die Abgrenzungsrechnung dient unter anderem der Ermittlung der Kosten und Leistungen aus den Aufwendungen und Erträgen der Finanzbuchhaltung.

- Erklären Sie mit Hilfe von drei unterschiedlichen Beispielen, weshalb nicht alle Aufwendungen der Finanzbuchhaltung für die Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung geeignet sind. (9 Punkte)
- Erläutern Sie die grundlegende Zielsetzung und Erfassung der kalkulatorischen Wagnisse. (6 Punkte)

Aufgabe 3

Ihr Unternehmen hat für den vergangenen Monat folgenden BAB erstellt

| Gemeinkostenart | Hauptkostenstellen | | | |
|-----------------|--------------------|-----------|------------|----------|
| | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
| ... | | | | |
| Istgemeinkosten | 18.000€ | 250.000€ | 30.000€ | 50.000€ |
| Zuschlagsbasis | 180.000€ | 100.000€ | | |

- Erklären Sie zwei Aufgaben des BAB (4 Punkte)
- Berechnen Sie die Gemeinkostenzuschlagssätze für die vier Kostenstellen (8 Punkte)
- Nennen Sie vier Beispiele für Gemeinkosten (4 Punkte)

Aufgabe 4

Von der Finanzbuchhaltung zur Kosten- und Leistungsrechnung findet eine Abgrenzungsrechnung statt.

- Nennen Sie drei Gruppen der neutralen Aufwendungen (3 Punkte)
- Beschreiben Sie jeweils anhand eines Beispiels die Begriffe Grund-, Zusatz- und Anderskosten (9 Punkte)

Aufgabe 5

In der Kostenstellenrechnung wird der BAB eingesetzt.

- a) Erklären Sie den Begriff Kostenstelle (3 Punkte)
- b) Nennen Sie drei Aufgaben, die mit Hilfe des BAB erfüllt werden (3 Punkte)
- c) Geben Sie je einen möglichst verursachungsgerechten Verteilungsschlüssel für die nachfolgenden Gemeinkosten im BAB an (5 Punkte)
 - Mietkosten
 - Heizung
 - Reinigung der Fensterflächen
 - Fuhrparkkosten
 - Kantinenkosten

Aufgabe 6

Vom Controlling werden Ihnen folgende Daten zur Verfügung gestellt

| | |
|--|----------|
| Umsatz netto | 396.000€ |
| Fertigungsmaterial | 60.000€ |
| Fertigungslöhne | 60.000€ |
| Materialgemeinkosten | 18.000€ |
| Fertigungsgemeinkosten | 162.000€ |
| Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten | 60.000€ |

- a) Wie hoch sind die Gemeinkostenzuschlagssätze? (7 Punkte)
- b) Berechnen Sie den Gewinnzuschlagssatz (4 Punkte)
- c) Erläutern Sie die Begriffe
 - Kostenstelleneinzelkosten
 - Kostenstellengemeinkosten (4 Punkte)

Aufgabe 7

Im Rechnungswesen werden verschiedene Wertansätze verwendet

- a) Definieren Sie die Begriffe Anders- und Zusatzkosten (6 Punkte)
- b) Erläutern Sie drei Gründe für den unterschiedlichen Ansatz einer Abschreibung in der Finanzbuchhaltung und in der KLR (9 Punkte)

Aufgabe 8

Im Rechnungswesen wird zwischen Unternehmensergebnis, neutralem Ergebnis und dem Betriebsergebnis unterschieden. Erläutern Sie diese Begriffe (7 Punkte)

Aufgabe 9

Die „Alles für den Hund GmbH“ plant im kommenden Jahr die Erweiterung des Freigeländes mit Hundepools. Welche der folgenden Positionen sind Kosten für dieses Projekt? (12 Punkte)

- Materialverbrauch
- Tilgung eines bestehenden Darlehens
- Gewerbesteuernachzahlung für das vergangene Jahr
- Spende an einen Tierschutzverein
- Totalschaden an einem Transportfahrzeug
- Bilanzielle Abschreibung eines Massagepools
- Kalkulatorische Abschreibung eines Massagepools
- Kalkulatorische Zinsen
- Betriebshaftpflichtversicherungsbeitrag
- Löhne für Mitarbeiter der Instandsetzung
- Begleichung der bestehenden Verbindlichkeiten durch Banküberweisung
- Druckkosten für Werbeplakate der Hundepools

Aufgabe 10

Tragen Sie folgende Geschäftsvorfälle in die Tabelle ein. Trifft nichts davon zu, markieren Sie das Feld mit einem x (je 2 Punkte)

1. Spende an einen Tierschutzverein 2.000€
2. Verkauf einer Maschine für 8.000€, der Buchwert beträgt 15.000€
3. Einkauf von Rohstoffen für 12.000€ auf Lager, der Rechnungsbetrag wird in bar beglichen
4. Materialverbrauch in Höhe von 6.500€ für die Produktion
5. Die Arbeitsleistung eines Einzelunternehmers wird mit 4.000€ monatlich angesetzt

| | Neutraler Aufwand in € | Zweck-Aufwand in € | Grundkosten in € | Zusatzkosten in € | Nichts trifft zu |
|----|------------------------|--------------------|------------------|-------------------|------------------|
| 1) | | | | | |
| 2) | | | | | |
| 3) | | | | | |
| 4) | | | | | |
| 5) | | | | | |

Aufgabe 11

Ordnen Sie in der Tabelle die Kosten jeweils den

- -fixen oder variablen und den
- -Einzel oder Gemeinkosten zu. (8 Punkte)

| | Fix | Variabel | Einzelkosten | Gemeinkosten |
|--|-----|----------|--------------|--------------|
| Lagermiete | | | | |
| Verwaltungsgehälter | | | | |
| Kalk. Abschreibung | | | | |
| Warenverbrauch bzw. Fertigungsmaterial | | | | |
| Kalkulatorische Zinsen | | | | |
| Fertigungslöhne | | | | |

Aufgabe 12

- a) Vervollständigen Sie den BAB (18 Punkte)
 b) Berechnen Sie das Betriebsergebnis für den Fall, dass Umsatzerlöse in Höhe von 834.000€ erzielt wurden (2 Punkte)

| | Summe | Kantine | Material | Fertigungs- planung | Rohbau | Endmontage | Verw./ Vertrieb |
|----------------------------|---------|---------|----------|------------------------|--------|------------|--------------------|
| Hilfslöhne | 95.200 | 5.800 | 10.700 | - | 36.800 | 32.600 | 9.300 |
| Gehälter | 180.500 | 3.200 | 6.800 | 8.100 | 11.200 | 8.600 | 142.600 |
| Betriebsstoffe | 43.400 | 400 | 3.500 | - | 19.500 | 18.600 | 1.400 |
| Abschreibung | 95.100 | 1.800 | 4.800 | 2.700 | 18.300 | 58.100 | 9.400 |
| Energiekosten | 16.400 | 1.200 | 1.500 | 200 | 6.200 | 5.100 | 2.200 |
| Sonstige Kosten | 41.215 | 2.100 | 5.410 | 960 | 10.544 | 11.987 | 10.214 |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Umlage Kantine | | | | | | | |
| Umlage FP | | | | | | | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Bezugsbasis | | | | | | | |
| Zuschlagssatz | | | | | | | |

| | |
|----------------------------|----------|
| Fertigungsmaterial | 220.000€ |
| Fertigungslöhne Rohbau | 92.000€ |
| Fertigungslöhne Endmontage | 73.000€ |

Umlageschlüssel

| | |
|-------------------|----------------------------|
| Kantine | 3 : 3,5 : 9 : 4 : 9,5 |
| Fertigungsplanung | 40% Rohbau, 60% Endmontage |

Aufgabe 13

Beschreiben Sie anhand von drei Kriterien, wie sich die Abschreibung in der Finanzbuchhaltung von der in der Kosten- und Leistungsrechnung unterscheidet (9 Punkte)

Aufgabe 14

Ermitteln Sie die Gemeinkostenzuschlagssätze im folgenden BAB (9 Punkte)

| | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-----------------|----------|-----------|------------|----------|
| Gemeinkosten | 108.000€ | 704.000€ | 114.240€ | 146.880€ |
| Bezugsgrundlage | 600.000€ | 220.000€ | | |
| Zuschlagssatz | | | | |

Aufgabe 15

Welche Auswirkungen haben die folgenden Geschäftsvorfälle auf das Betriebsergebnis und in welcher Höhe? (je 2 Punkte)

1. Nachzahlung der Gehälter von 38.000€ im Folgejahr
2. Hilfsstoffe im Wert von 600€ netto werden aus dem Lager entnommen und in der Fertigung verarbeitet. Die Hilfsstoffe wurden im Vorjahr eingekauft.
3. Instandsetzungsaufwendungen für einen kleinen Hagelschaden an der Lagerhalle in Höhe von 2.000€
4. Gewerbesteuernachzahlung für das Vorjahr in Höhe von 1.200€ werden fällig.

| | Auswirkung auf das Betriebsergebnis | | Wertmäßige Auswirkung auf das Betriebsergebnis | |
|---|-------------------------------------|------|--|----------------|
| | Ja | Nein | Erhöhung in € | Minderung in € |
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |

Aufgabe 16

Vervollständigen Sie den BAB. Folgende Verteilungsschlüssel sind gegeben: (15 Punkte)

Energiekosten 2:7:3:1
Abschreibung 7:40:10:3

Heizkosten verteilen sich auf folgende Quadratmeterzahlen

Material 500qm
Fertigung 1.500qm
Verwaltung 700qm
Vertrieb 300qm

Materialeinzelkosten 118.500€
Fertigungslöhne 90.000€

| | Summe Gemeinkosten | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-------------------------------------|-----------------------|----------|-----------|------------|----------|
| Gehälter in € | 111.964 | 7.200 | 24.000 | 55.964 | 24.800 |
| Hilfslöhne in € | 26.000 | 10.000 | 16.000 | | |
| Heizungskosten in € | 9.600 | | | | |
| Energiekosten in € | 13.000 | | | | |
| Gaskosten in € | 5.600 | | 5.600 | | |
| Abschreibungen in € | 28.800 | | | | |
| Sonstige Gemeinkosten in € | 51.796 | 7.120 | 23.400 | 11.996 | 9.280 |
| Summe Gemeinkosten in € | | | | | |
| Zuschlagsgrundlage in € | | | | | |
| Gemeinkosten- zuschlagssatz in % | | | | | |

Aufgabe 17

Welche Aufgabe hat die Abgrenzungsrechnung innerhalb der Kostenartenrechnung? (4 Punkte)

Aufgabe 18

Nennen Sie jeweils ein betriebliches Beispiel für (je 2 Punkte)

- a) betriebsfremde Erträge
- b) außerordentliche betriebliche Erträge
- c) außerordentliche betriebliche Aufwendungen
- d) periodenfremde Aufwendungen
- e) betriebsfremde Aufwendungen
- f) Zusatzkosten

Aufgabe 19

In Ihrem Unternehmen wird mit 25% Materialgemeinkosten, 210% Fertigungsgemeinkosten und 20% Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten kalkuliert. Der Gewinnzuschlagssatz beträgt 10%.

Für einen Auftrag sind folgende Daten bekannt:

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Fertigungslöhne | 1.300,00€ |
| Sondereinzelkosten der Fertigung | 170,00€ |
| Barverkaufspreis | 6.946,50€ |

Berechnen Sie die kalkulierten Materialeinzelkosten (14 Punkte)

Aufgabe 20

Füllen Sie in folgender Tabelle alle Felder mit den entsprechenden Beträgen aus. In leere Felder tragen Sie bitte „0“ ein. (12 Punkte)

| | Einzah- lung | Ein- nahme | Neutraler Ertrag | Leistung |
|---|-----------------|---------------|---------------------|----------|
| Die FertigungsAG verwendet eine selbst erstellte Vorrichtung für betriebliche Zwecke. Die Herstellkosten betragen 9.000€, der Verkaufspreis liegt bei 11.000€ | | | | |
| Die in der laufenden Periode für 15.000€ produzierten Bauteile werden bar für 19.000€ verkauft. | | | | |
| Für einen Brandschaden überweist die Versicherung 8.700€ auf das Bankkonto. | | | | |
| Die FertigungsAG verkauft einen Firmenwagen mit einem Restbuchwert von 3.000€ für 5.400€ an einen Mitarbeiter gegen Barzahlung. | | | | |
| Die FertigungsAG erhält auf dem Bankkonto 8.500€ aus Vermietung von nicht genutzten Räumen. | | | | |
| Die FertigungsAG verkauft ein nicht mehr benötigtes Kopiergerät zum Buchwert von 400€. Die Rechnung wird zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen. | | | | |

Aufgabe 21

In der FertigungsAG werden für das laufende Geschäftsjahr in der Kostenrechnung verschiedene Einzelwagnisse berücksichtigt.

- a) Nennen Sie die konkrete Art des jeweiligen Risikos für die nachfolgenden Fälle und berechnen Sie die einzelnen kalkulatorischen Wagniskosten für das laufende Geschäftsjahr.
- Der durchschnittliche Forderungsbestand stieg in den letzten drei Jahren von 3 Mio € über 3,5 Mio € auf 3,75 Mio € an.
Dabei waren Forderungsverluste in Höhe von 55.000€, 70.000€ und 75.000€ zu verzeichnen.
Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen mit einem durchschnittlichen Forderungsbestand von 4 Mio €. (6 Punkte)
 - Die FertigungsAG verzeichnet in den vergangenen drei Jahren einen Verlust durch Verderb, Schwund und Diebstahl usw. von 3% auf den durchschnittlichen Lagerbestandwert.
Aufgrund einer Verbesserung bei der Logistik kann der Lagerbestand im laufenden Geschäftsjahr von 2,8 Mio€ am Jahresbeginn bis zum Jahresende kontinuierlich halbiert werden. (4 Punkte)
- b) Beschreiben Sie zwei weitere kalkulatorische Kostenarten (6 Punkte)

Aufgabe 22

Tragen Sie in der Tabelle die entsprechenden Werte ein (12 Punkte)

| | Gewinn- und Verlustrechnung | | Betriebsergebnisrechnung | |
|---|-----------------------------|--------|--------------------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Kosten | Leistungen |
| Berücksichtigung eines kalk. Unternehmerlohnes in Höhe von 40.000€ | | | | |
| Rohstoffverbrauch von 20.000€ | | | | |
| Umsatzerlöse in Höhe von 280.000€ | | | | |
| Schadensfall an einer nicht betriebliche genutzten Lagerhalle in Höhe von 3.800€ | | | | |
| Kauf eines neuen Firmenwagens für 65.000€ | | | | |
| Die bilanziellen Abschreibungen für Fuhrpark betragen 18.400€, kalk. werden 14.000€ angesetzt | | | | |

Aufgabe 23

Ihnen liegen folgende Informationen vor:

| | |
|----------------------------|----------|
| Fertigungsmaterial | 200.000€ |
| Fertigungslöhne Fertigung | 80.000€ |
| Fertigungslöhne Endmontage | 100.000€ |
| Sonstige Kosten | 56.000€ |

Verteilungsschlüssel sonstige Kosten 5 : 7 : 3 : 30 : 24 : 11

Umlageschlüssel Kantine 5 : 2 : 30 : 35 : 28
 Arbeitsvorbereitung 60% Fertigung, 40% Endmontage

- Vervollständigen Sie den BAB (siehe nächste Seite), runden Sie auf eine Stelle nach dem Komma. (18 Punkte)
- Wie hoch ist das Betriebsergebnis, wenn Umsatzerlöse in Höhe von 879.000€ erzielt wurden? (2 Punkte)

| | Summe | Kantine | Material | Arbeitsvorbe- reitung | Fertigung | Endmontage | Verw./ Vertrieb |
|---------------------------------|-------|---------|----------|--------------------------|-----------|------------|--------------------|
| Hilfslöhne | | 8.000€ | 11.000€ | - | 32.000€ | 25.000€ | 8.000€ |
| Gehälter | | 4.200€ | 5.800€ | 14.000€ | 16.400€ | 12.600€ | 118.500€ |
| Betriebsstoffe | | 200€ | 2.300€ | - | 14.900€ | 13.840€ | 1.360€ |
| Abschreibungen | | 3.100€ | 5.400€ | 1.800€ | 39.000€ | 24.500€ | 10.200€ |
| Energiekosten | | 1.000€ | 2.600€ | 100€ | 9.500€ | 6.500€ | 2.200€ |
| Sonstige Kosten | | | | | | | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Umlage Kantine | | | | | | | |
| Umlage Arbeits- vorbereitung | | | | | | | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Bezugsbasis | | | | | | | |
| Zuschlagssatz | | | | | | | |

Aufgabe 24

In Ihrem Unternehmen unterteilt sich das betriebliche Rechnungswesen in

- Finanzbuchhaltung und
- Kosten- und Leistungsrechnung

Grenzen Sie die beiden Bereiche mit Hilfe von drei Kriterien voneinander ab (9 Punkte)

Aufgabe 25

Im letzten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres wurden folgende Geschäftsvorfälle erfasst.

1. Im Oktober wurden Rohstoffe bestellt und gegen Rechnung geliefert. Der Rechnungsbetrag über 40.000€ wurde im Dezember beglichen.
2. Im August wurden Rohstoffe im Wert von 8.000€ verarbeitet. Zusätzlich zum Materialaufwand entstanden weitere auszahlungswirksame Aufwendungen in der Fertigung über 23.000€
3. Die Augustproduktion konnte im September zu 38.000€ gegen Rechnung verkauft werden. Der Rechnungsausgleich erfolgt in voller Höhe im Oktober.
4. Im November spendete das Unternehmen 2.500€ für den benachbarten Kindergarten.
5. Im Juli erhielt das Unternehmen eine Nebenkostenrückerstattung aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 4.000€

Ordnen Sie die Geschäftsvorfälle den entsprechenden Feldern in folgender Tabelle zu, tragen Sie in leere Felder eine „0“ ein (12 Punkte)

| Monat | Geschäftsvorfall | Einzahlung (+) Auszahlung (-) | Einnahme (+) Ausgabe (-) | Ertrag (+) Aufwand (-) | Leistung (+) Kosten (-) |
|-----------|------------------|----------------------------------|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Juli | | | | | |
| August | | | | | |
| September | | | | | |
| Oktober | | | | | |
| November | | | | | |
| Dezember | | | | | |

Aufgabe 26

Ihnen liegt ein Auszug aus dem BAB vor. Außerdem sind Ihnen noch folgende Daten gegeben:

| | Energiezentrale | Fuhrpark | Werkstatt |
|-----------------------|-----------------|----------|-----------|
| Fuhrpark | 5.000kWh | | |
| Material | 12.000 kWh | 1.800km | |
| Werkstatt | 8.000 kWh | 300 km | |
| Fertigung 1 | 25.000 kWh | 200 km | 250h |
| Fertigung 2 | 31.000 kWh | 300 km | 350h |
| Verwaltung / Vertrieb | 9.000 kWh | 6.800 km | |

Fertigungsmaterial 600.000€

Fertigungslöhne 1 120.000€

Fertigungslöhne 2 160.000€

- Führen Sie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung nach dem Stufenleiterverfahren durch (13 Punkte)
- Berechnen Sie die Istgemeinkostenzuschlagssätze (5 Punkte)

| | Energie- zentrale | Fuhrpark | Material | Werkstatt | Fertigung 1 | Fertigung 2 | Verw./ Vertrieb |
|---------------------------|----------------------|----------|----------|-----------|-------------|-------------|--------------------|
| Primäre Gemeinkosten | 18.000 € | 23.440 € | 85.000 € | 69.620 € | 224.000 € | 289.000 € | 308.580 € |
| Umlage Energiezentrale | | | | | | | |
| Umlage Fuhrpark | | -24.440 | | | | | |
| Umlage Werkstatt | | | | | | | |
| Summe Istgemeinkosten | | | | | | | |
| Bezugsbasis | | | | | | | |
| Istzuschlagssatz | | | | | | | |

Aufgabe 27

Ihnen liegen folgende Daten vor:

| | |
|----------------------------------|---------|
| Materialgemeinkostenzuschlag | 40% |
| Fertigungsgemeinkostenzuschlag | 210% |
| Verwaltungsgemeinkostenzuschlag | 9% |
| Vertriebsgemeinkostenzuschlag | 11% |
| Fertigungslöhne | 2.400€ |
| Sondereinzelkosten der Fertigung | 10€ |
| Selbstkosten | 10.380€ |

Berechnen Sie die Fertigungsmaterialkosten (12 Punkte)

Aufgabe 28

Bei der Kostenrechnung spielen auch kalkulatorische Kosten eine wichtige Rolle.

- Erläutern Sie den Begriff „kalkulatorische Kosten“ (4 Punkte)
- Beschreiben Sie drei kalkulatorische Kostenarten (9 Punkte)

Aufgabe 29

a) Vervollständigen Sie den nachfolgenden BAB. Ihnen liegen dazu folgende Angaben vor (21 Punkte):

| | |
|--|--|
| Abschreibung | 13 : 4 : 2 : 22 : 25 : 4 |
| Energiekosten | 1 : 8 : 5 : 15 : 22 : 9 |
| Sonstige Kosten | 2 : 4 : 5 : 8 : 11 : 10 |
| Umlage Fuhrpark | 3.000km : 600km : 1.800km : 2.200km : 12.400km |
| Umlage Arbeitsvorbereitung auf Fertigung A und B | 60% : 40% |
| Fertigungsmaterial | 85.000€ |
| Fertigungslöhne A | 22.900€ |
| Fertigungslöhne B | 23.800€ |

| | Summe | Fuhrpark FP | Material | Arbeitsvor- bereitung AV | Fertigung A | Fertigung B | Verw./ Vertr. |
|----------------------------|----------|----------------|----------|--------------------------------|----------------|----------------|------------------|
| Abschreibung | 84.000 € | | | | | | |
| Zinsen | 59.140 € | 10.500 € | 8.750 € | 300 € | 12.800 € | 15.420 € | 11.370 € |
| Energie | 11.400 € | | | | | | |
| Miete | 19.880 € | 1.310 € | 1.130 € | 950 € | 2.870 € | 3.080 € | 10.540 € |
| Sonstige Kosten | 48.000 € | | | | | | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Umlage FP | | | | | | | |
| Umlage AV | | | | | | | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | | | | | | | |
| Bezugsbasis | | | | | | | |
| Zuschlagssatz | | | | | | | |

b) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis dieser Periode, wenn in diesem Zeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 503.965€ brutto erzielt wurden (4 Punkte)

Aufgabe 30

Geben Sie an, ob sich folgende Geschäftsvorfälle auf das Betriebsergebnis auswirken. Begründen Sie Ihre Entscheidung (je 2 Punkte)

| Geschäftsvorfall | Einfluss auf das Betriebsergebnis | | Begründung |
|---|-----------------------------------|------|------------|
| | Ja | nein | |
| Gehaltsüberweisung an einen Vertriebsmitarbeiter | | | |
| Überweisung der Umsatzsteuerzahllast an das FA | | | |
| Nicht verkaufte, in dieser Periode produzierte Produkte werden ins Lager gelegt | | | |
| Mieteinnahme für eine Lagerhalle | | | |
| Kauf von Rohstoffen auf Rechnung | | | |
| Verkauf eines gebrauchten Geschäftshandys über Buchwert | | | |

Aufgabe 31

Sie haben sich am 15. Januar 2016 einen neuen Gabelstapler für 8.925€ gekauft. Folgende Informationen liegen weiterhin vor:

- Preisindex 2016 115%
- Preisindex im Wiederbeschaffungsjahr 138%
- Nutzungsdauer lt. AfA-Tabelle 10 Jahre
- Betriebliche Nutzungsdauer aus Erfahrungswerten 8 Jahre
- Verkaufserlös am Ende der Nutzung 600€

a) Erklären Sie die Prinzipien der steuerlichen sowie der kalkulatorischen Abschreibung. Gehen Sie dabei auch auf die Bemessungsgrundlage der jeweiligen Abschreibungsform ein (6 Punkte)

b) Ermitteln Sie mit Hilfe der linearen Abschreibungsmethode sowohl die bilanzielle als auch die kalkulatorische Abschreibung pro Jahr (3 und 7 Punkte)

Kalkulation

Aufgabe 1

Die FertigungsAG bietet einem Kunden eine Sonderanfertigung zu einem Nettoverkaufspreis von 19.541,76€.

- a) Wie hoch sind die
1. Selbstkosten, wenn ein Gewinnzuschlag von 12% einkalkuliert wird (3 Punkte)
 2. Herstellkosten, wenn die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten bei 20% liegen (3 Punkte)
 3. Fertigungslohnkosten unter der Voraussetzung, dass 220% Fertigungsgemeinkosten anfallen und die Materialkosten 4.300€ betragen (4 Punkte)
- b) Kalkulieren Sie den Listenverkaufspreis netto, wenn zusätzlich 2% Kundenskonto und 8% Rabatt berücksichtigt werden (5 Punkte)

Aufgabe 2

Ein Großhändler kauft eine Fotokamera zum Listeneinkaufspreis von 145€. Vom Hersteller erhält er 20% Rabatt und 3% Skonto. Für den Versand werden 7,48€ netto in Rechnung gestellt.

Der Großhändler kalkuliert mit 25% Handlungskosten und bietet den Artikel zu einem Bruttoverkaufspreis von 196,35€ brutto an.

Welcher Gewinnzuschlag wurde einkalkuliert (absolut und relativ)? (14 Punkte)

Aufgabe 3

Für einen Kundenauftrag liegen Ihnen folgende Daten vor

| | |
|--|------------|
| Fertigungsmaterial | 85€ |
| Fertigungslöhne der Abteilung I | 2 Stunden |
| Fertigungslohn | 30€/Stunde |
| Fertigungslöhne der Abteilung II | 3 Stunden |
| Fertigungslohn | 25€/Stunde |
| Materialgemeinkostenzuschlagssatz | 8% |
| Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz | |
| Abteilung I | 120% |
| Abteilung II | 200% |
| Verw. / Vertr.-Gemeinkostenzuschlagssatz | 10% |
| Gewinnzuschlag | 20% |
| Kundenskonto | 2% |

Berechnen Sie mit Hilfe des Kalkulationsschemas den Nettoangebotspreis (16 Punkte)

Aufgabe 4

a) Berechnen Sie die Istzuschlagssätze des BAB (9 Punkte)

| | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Summe Istgemeinkosten | 140.000€ | 741.000€ | 147.280€ | 220.920€ |
| Bezugsgrundlage | 700.000€ | 260.000€ | | |
| Istzuschlagssatz | | | | |

b) Im Angebot wurde ein Nettoverkaufspreis von 487,90€ genannt. Der darin einkalkulierte Gewinn lag bei 35€.

Folgende Einzelkosten fielen an:

| | |
|--------------------|--------|
| Fertigungsmaterial | 75,00€ |
| Fertigungslöhne | 60,00€ |
| Spezialverpackung | 4,80€ |

Außerdem wurden dem Kunden 11% Rabatt sowie 3% Skonto eingeräumt.

Ermitteln Sie den tatsächlichen Gewinn in Euro und Prozent und überprüfen Sie, ob der kalkulierte Gewinn erreicht wurde (13 Punkte)

Aufgabe 5

Dem Zoofachhändler „4 Pfoten“ werden 30 Hundekameras des Herstellers „Alles im Blick“ angeboten. Der Listenverkaufspreis des Herstellers liegt bei 148€ netto pro Stück. Bei einer Abnahme ab 25 Stück gewährt er einen Mengenrabatt von 10%. Außerdem dürfen 3% Skonto abgezogen werden, wenn innerhalb von 3 Tagen bezahlt wird. Die Bezugskosten pro Auftrag liegen bei 107,10€ brutto.

„4 Pfoten“ kalkuliert mit 40% Handlungskostenzuschlag.

- Berechnen Sie deren Selbstkosten pro Hundekamera (8 Punkte)
- Ermitteln Sie die Handelsspanne und den Kalkulationsfaktor von „4 Pfoten“ unter der Vorgabe, dass die Hundekamera dem Kunden zu einem Netto-Verkaufspreis von 219€ angeboten wird (6 Punkte)

Aufgabe 6

Berechnen Sie die Herstellkosten eines Hundegeschirrs, das zu einem Listenverkaufspreis von 34€ angeboten wird. Weiterhin liegen folgende Informationen vor:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Kundenrabatt | 10% |
| Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz | 18% |
| Gewinnzuschlag | 20% |
| Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz | 8% |
| Kundenskonto | 3% |

Aufgabe 7

Die „Alles für den Hund GmbH“ kauft einen Hundefahrradanhänger zum Listeneinkaufspreis von 145€ netto. Sie bekommt vom Lieferanten 12% Wiederverkäuferrabatt und 3% Skonto. Die Netto-Bezugskosten pro Stück liegen bei 2,73€, die Handlungskosten werden mit 30% einkalkuliert. Der Anhänger wird mit einem Bruttoverkaufspreis von 220,15€ angeboten.

- Wie hoch ist der Gewinnzuschlag in Euro und Prozent (12 Punkte)
- Berechnen Sie die Handelsspanne der „Alles für den Hund GmbH“ (3 Punkte)

Aufgabe 8

Die „Alles für den Hund GmbH“ baut einen Hunde-Kfz-Anhänger, dessen Kosten durch die differenzierte Zuschlagskalkulation ermittelt werden sollen. Aus dem BAB wurden folgende Werte entnommen:

| | |
|--|------|
| Materialgemeinkostenzuschlagssatz | 15% |
| Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz | 440% |
| Verw./Vertr.-Gemeinkostenzuschlagssatz | 24% |

Weitere auftragspezifische Daten:

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Fertigungsmaterial | 160€/Stück |
| Fertigungszeit | 52min/Stück |
| Fertigungslohnkostensatz | 28€/Stunde |
| Spezialwerkzeug für 600 Teile | 18.000€ |

- Wie hoch sind die Selbstkosten je Anhänger? (9 Punkte)
- Der Kunde bekommt einen Rabatt von 15% und weitere 2% Skonto. Berechnen Sie den absoluten und den prozentualen Gewinn, wenn der Anhänger mit 590€ netto angeboten wird. (8 Punkte)

Aufgabe 9

Die Handelsspanne eines Gutes liegt bei 49%, der Verkaufspreis bei 150€ netto. Wie viel Prozent Rabatt dürfen dem Kunden gewährt werden, wenn der Handlungskostenzuschlagssatz bei 28% und der Gewinn bei 12% liegen soll? (12 Punkte)

Aufgabe 10

Der BAB eines fertigenden Unternehmens enthält für den Monat April folgende Daten:

| | |
|--|------------|
| Materialgemeinkosten | 282.700€ |
| Fertigungsgemeinkosten | 1.269.000€ |
| Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten | 506.505€ |
| | |
| Fertigungsmaterial | 1.285.000€ |
| Fertigungslöhne | 540.000€ |

a) Wie hoch sind die Istgemeinkostenzuschlagssätze? (7 Punkte)

b) Erstellen Sie ein Kundenangebot (13 Punkte)

| | |
|--|-------|
| Fertigungsmaterial | 430€ |
| Fertigungslöhne | 180€ |
| Sondereinzelkosten Vertrieb | 4,60€ |
| Materialgemeinkostenzuschlagssatz | 20% |
| Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz | 230% |
| Verw./Vertr. Gemeinkostenzuschlagssatz | 14% |
| Gewinnzuschlag | 15% |
| Kundenskonto | 2% |
| Vertreterprovision | 6% |

Aufgabe 11

Ein Einzelhändler kalkuliert mit 20% Handlungskosten. Einen Artikel, den er zu 236,81€ brutto verkauft, kauft er zum Listeneinkaufspreis von 160€ vom Großhändler ein. Dieser gewährt ihm einen Lieferantenrabatt von 15% und zusätzlich 3% Skonto. Porto und Verpackung sind vom Einzelhändler in Höhe von 4,26€ brutto zu tragen.

a) Ermitteln Sie den Gewinn des Einzelhändlers absolut und in Prozent (12 Punkte)

b) Berechnen Sie die Handelsspanne des Einzelhändlers (2 Punkte)

c) Ermitteln Sie den Kalkulationsfaktor (2 Punkte)

Beziehen Sie die Berechnungen der Teilaufgaben b) und c) auf den reinen Nettowert.

Aufgabe 12

Die „Alles für den Hund GmbH“ kalkuliert ein neues Produkt. Die Materialeinzelkosten liegen bei 30€, der Fertigungslohn bei 20€. Die Spezialverpackung des Produktes kostet 1,75€.

Folgende Gemeinkostenzuschlagssätze wurden mit Hilfe des BAB ermittelt:

| | |
|------------|------|
| Material | 14% |
| Fertigung | 310% |
| Verwaltung | 15% |
| Vertrieb | 10% |

Berechnen Sie den Listenverkaufspreis netto, wenn die „Alles für den Hund GmbH“ mit 15% Gewinnzuschlag kalkuliert und ihrem Kunden 20% Rabatt sowie 2% Skonto einräumt. Der Außendienst erhält eine Vertriebsprovision in Höhe von 8%. (14 Punkte)

Aufgabe 13

Die „Alles für die Katz GmbH“ möchte 30 Premium-Kratzbäume mit einem Listeneinkaufspreis von 190€ erwerben. Der Hersteller gewährt ab einer Mindestabnahme von 20 Stück einen Mengenrabatt von 5%. Außerdem darf die „Alles für die Katz GmbH“ bei Zahlung innerhalb von einer Woche noch 3% Skonto abziehen. Allerdings muss sie die Versandkosten in Höhe von 124,95€ brutto selber tragen.

Bei der „Alles für die Katz GmbH“ fallen im Schnitt 40% Handlungskostenzuschlag an.

a) Berechnen Sie die Selbstkosten je Kratzbaum (9 Punkte)

b) Ermitteln Sie die Handelsspanne und den Kalkulationsfaktor unter der Annahme, dass ein Kratzbaum für 333,20€ brutto im Katalog angeboten wird. (7 Punkte)

Aufgabe 14

In einem Fertigungsbetrieb wird ein neues Produkt kalkuliert. Der mögliche Marktpreis netto liegt bei 460€. Üblicherweise werden den Kunden 15% Rabatt und 3% Kundenkonto gewährt. Weiter liegen folgende Informationen vor:

| | |
|--------------------|--------|
| Fertigungsmaterial | 60,00€ |
| Fertigungslöhne | 45,00€ |
| Spezialverpackung | 7,46€ |

Gemeinkostenzuschlagssätze

| | |
|------------|------|
| Material | 24% |
| Fertigung | 230% |
| Verwaltung | 18% |
| Vertrieb | 11% |

Berechnen Sie, ob die Gewinnerwartung von 25% realisiert werden kann. (11 Punkte)

Aufgabe 15

Ein Bio-Joghurt-Hersteller kalkuliert die Selbstkosten von drei Sorten Joghurt mit der Äquivalenzziffernkalkulation. Die gesamten Gemeinkosten liegen bei 161.280€. Bei Sorte A fallen 70% mehr an Gemeinkosten an als bei Sorte B, Sorte C kommt doppelt so teuer wie Sorte A.

| Sorte | Produzierte Menge | Einzelkosten |
|-------|-------------------|--------------|
| A | 30.000 kg | 24.000€ |
| B | 58.000 kg | 14.500€ |
| C | 47.000 kg | 28.200€ |

Berechnen Sie in tabellarischer Form die Selbstkosten je Sorte und je kg (13 Punkte)

Aufgabe 16

Ihr Unternehmen kalkuliert mit den Normal-Zuschlagssätzen

| | |
|----------------|------|
| Wareneinsatz | 8% |
| Kostenstelle A | 120% |
| Kostenstelle B | 200% |
| Verw./Vertrieb | 10% |

Für den Kundenauftrag fallen folgende Kosten an

| | |
|-------------------------------|------------|
| Wareneinsatz | 83€/Stück |
| Fertigungslohn Kostenstelle A | 22€/Stunde |
| Fertigungslohn Kostenstelle B | 28€/Stunde |

Die Fertigungsdauer des Produkts beträgt in der Kostenstelle A 2 Stunden, in der Kostenstelle B 3 Stunden.

Wie hoch ist der Netto-Angebotspreis je Stück, wenn dem Kunden 2% Skonto und 15% Rabatt gewährt werden und 20% Gewinn erwirtschaftet werden soll?

(18 Punkte)

Aufgabe 17

In einem Produktionsbetrieb wurden 15.100 Hundedecken aus dem gleichen Material in drei verschiedenen Größen hergestellt. Die Kosten werden entsprechend der Größe verteilt. Dabei ist Decke A $1\frac{1}{2}$ mal so groß wie Decke B, Decke C wiederum 40% größer als Decke A.

Die Produktionsstückzahlen der drei Größen lagen bei

| | |
|---------|-------------|
| Decke A | 2.600 Stück |
| Decke B | 7.000 Stück |
| Decke C | 5.500 Stück |

Ermitteln Sie die Selbstkosten je Stück und die Selbstkosten je Sorte, wenn die Gesamtkosten bei 269.400€ lagen (11 Punkte)

Aufgabe 18

Ein Großhändler bietet ein Produkt zum Listenverkaufspreis von 320€ netto an. Folgende Konditionen sind immer gleich:

- 14% Kundenrabatt
- 2% Kundenskonto
- 3% Vertreterprovision

- a) Wie groß sind die Handlungskosten absolut und prozentual, wenn das Produkt mit einem Listenverkaufspreis von 160€ im Katalog des Herstellers geführt wird und zusätzlich folgende Daten einkalkuliert werden (14 Punkte):

| | |
|--------------------|-------|
| Liefererrabatt | 12% |
| Liefererskonto | 3% |
| Gewinnzuschlag | 25% |
| Bezugskosten netto | 3,42€ |

- b) Mit welcher Handelsspanne und mit welchem Kalkulationszuschlagssatz kalkuliert der Großhändler? (6 Punkte)

Aufgabe 19

Aus dem BAB kennen Sie folgende Werte:

| | |
|--|------|
| Materialgemeinkosten | 28% |
| Fertigungsgemeinkosten | 320% |
| Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten | 18% |

Weiterhin sind für die Produktion von 135 Stück bekannt:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Fertigungsmaterial | 1.200€/Stück |
| Fertigungsdauer | 735min/Stück |
| Lohnkosten | 18,60€/Stunde |
| Kauf eines Spezialwerkzeugs | 15.000€ |

- a) Wie hoch sind die Selbstkosten je Stück? (8 Punkte)
- b) Der Listenverkaufspreis pro Stück liegt bei 3.999€ netto. Berechnen Sie den Gewinn absolut und in Prozent, wenn dem Kunden 2% Skonto und 12% Rabatt gewährt werden (6 Punkte)
- c) Wie viel Prozent Rabatt können dem Kunden max. eingeräumt werden, wenn die 2% Skonto unverändert bleiben, Ihr Unternehmen jedoch nur 5% Gewinn erzielen will? (6 Punkte)

Aufgabe 20

Für ein Produkt, das in zwei Fertigungsstufen produziert wird, liegen Ihnen folgende Informationen vor:

| | Fertigungsstufe 1 | Fertigungsstufe 2 |
|--------------------|-------------------|-------------------|
| Hergestellte Menge | 500 Stück | 350 Stück |
| Fertigungskosten | 7.500€ | 9.800€ |

Der Materialeinsatz liegt bei 110€/Stück. In der vorliegenden Periode liegen die Verkaufszahlen bei 250 Stück. Für Verwaltung und Vertrieb fallen für die abgesetzte Menge 4.250€ an Kosten an.

- Wie hoch sind die Selbstkosten je Stück bei der verkauften Menge? (5 Punkte)
- Ermitteln Sie die mengen- und wertmäßigen Lagerbestände nach beiden Fertigungsstufen an. Gehen Sie davon aus, dass vorher keine Lagerbestände vorhanden waren (6 Punkte)

Aufgabe 21

Die „Alles für die Hund GmbH“ stellt verschiedene Hundartikel her. Für den vergangenen Monat sind folgende Daten aufgezeichnet:

- Materialgemeinkosten 322.200€
- Fertigungsgemeinkosten 1.743.000€
- Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten 716.432€
- Fertigungslöhne 622.500€
- Fertigungsmaterial 1.790.000€

Bestandsveränderungen sind nicht zu berücksichtigen.

- Ermitteln Sie die Gemeinkostenzuschlagssätze (8 Punkte)
- Ein Kunde bittet um ein Angebot für einen bestimmten Artikel. Der Auftrag beläuft sich auf 500 Stück. Die Lohnkosten liegen bei 2.450€, die Kosten für das Fertigungsmaterial betragen 2.750€. Für die Spezialverpackung des Auftrages werden 147€ veranschlagt. Die „Alles für den Hund GmbH“ kalkuliert mit 12% Gewinnzuschlag und gewährt dem Kunden 3% Skonto sowie 7% Rabatt. Berechnen Sie mit Hilfe der Zuschlagssätze aus Aufgabe a) den Netto-Angebotspreis pro Stück auf zwei Kommastellen genau (13 Punkte)

Aufgabe 22

Ein Hundegeschirr durchläuft bis zur Fertigstellung drei Fertigungsstufen

| Fertigungsstufe | 1 | 2 | 3 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Fertigungskosten je Stufe | 4.900€ | 6.020€ | 5.400€ |
| Fertigungsmenge (Einsatzmenge = Ausbringungsmenge) | 1.750 Stück | 1.400 Stück | 1.350 Stück |

Der Materialeinsatz liegt bei 17€ pro Stück, die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten liegen bei 3.968€.

- Ermitteln Sie die Selbstkosten pro Stück für eine Verkaufsmenge von 1.280 Stück (6 Punkte)
- Berechnen Sie die wertmäßigen Lagerbestandsveränderungen nach allen Fertigungsstufen (9 Punkte)

Aufgabe 23

Die „Alles für den Hund GmbH“ kauft ein Hundehüttenmodell von einem anderen Hersteller zu einem Listeneinkaufspreis von 160€ netto ein. Der Hersteller gibt 11% Rabatt und 3% Skonto. Die Bezugskosten je Stück liegen bei 21,42€ brutto.

Die „Alles für den Hund GmbH“ kalkuliert mit 33% Handlungskosten, der Bruttoverkaufspreis liegt bei 309,40€ inkl. 19% Umsatzsteuer.

Ermitteln Sie

- den Gewinnzuschlag absolut und relativ (12 Punkte)
- die Handelsspanne (2 Punkte)
- den Kalkulationszuschlag (2 Punkte)
- den Kalkulationsfaktor, diesen auf 4 Stellen nach dem Komma (2 Punkte)

Aufgabe 24

Die „Alles für den Hund GmbH“ beliefert ein Zoofachgeschäft mit 80 Hundegitterboxen für den Kofferraum. Das Zoofachgeschäft erhält auf den Netto-Listeneinkaufspreis von 110€ einen Rabatt in Höhe von 7% und zusätzlich wird Skonto über 3% gewährt. Die Bezugskosten für die gesamte Lieferung betragen 720€ netto. Der Zoofachhandel kalkuliert mit 15% Gewinn.

Die monatlichen Kosten belaufen sich durchschnittlich auf

| | |
|-----------------|----------|
| Gehälter | 37.500€ |
| Miete | 12.000€ |
| kalk. Kosten | 18.000€ |
| Wareneinsatz | 420.000€ |
| Verwaltung | 13.500€ |
| sonstige Kosten | 24.000€ |

- Berechnen Sie den Handlungskostenzuschlag in Prozent (4 Punkte)
- Wie hoch ist der Bruttoverkaufspreis einer Gitterbox bei 19% Umsatzsteuer (12 Punkte)

Aufgabe 25

Die „Alles für den Hund GmbH“ stellt eine Sorte Hundenassfutter in drei verschiedenen Dosengrößen her. Die Gesamtkosten dafür liegen bei 774.000€.

Berechnen Sie die Kosten je Dose und die Gesamtkosten jeder Größe.

| | Inhalt | Menge in Stück |
|---------|--------|----------------|
| Größe 1 | 100g | 130.000 |
| Größe 2 | 250g | 420.000 |
| Größe 3 | 400g | 350.000 |

Aufgabe 26

Ihnen liegen folgende Daten aus dem BAB der „Alles für den Hund GmbH“ vor:

| | Material | Fertigung 1 | Fertigung 2 | Verw./Vertr. |
|---------------------------|----------|-------------|-------------|--------------|
| Zuschlagsbasis | 124.000€ | 28.000€ | 36.000€ | |
| Gemeinkosten | 34.720€ | 67.200€ | 113.400€ | 72.597,60€ |
| Gemeinkostenzuschlagssatz | | | | |

Ermitteln Sie die Gemeinkostenzuschlagssätze (5 Punkte)

Stellen Sie fest, wie hoch der Gewinn absolut und relativ für ein Produkt ausgefallen ist, für den folgende Daten bekannt sind (13 Punkte)

| | |
|---------------------|---------|
| Fertigungsmaterial | 29€ |
| Fertigungslöhne 1 | 17€ |
| Fertigungslöhne 2 | 8€ |
| Spezialwerkzeug | 4,50€ |
| Listenverkaufspreis | 199€ |
| Barverkaufspreis | 178,40€ |

Aufgabe 27

Die „Alles für den Hund GmbH“ bietet einen neuen Hundezwinger an und kalkuliert mit Hilfe der differenzierenden Zuschlagskalkulation. Der Verkaufspreis liegt bei 1.901,02€ netto, wobei dem Kunden 2% Skonto angeboten werden. Die Materialkosten betragen 30% der Herstellkosten. Berechnen Sie den maximalen Fertigungslohn und den Wert des Fertigungsmaterials, wenn eine Gewinnerwartung von 15% realisiert werden soll (15 Punkte)

Außerdem liegen Ihnen folgende Daten vor:

| | |
|--------------------------------------|------|
| Spezialwerkzeug: Kosten je Zwinger | 69€ |
| Spezialverpackung je Zwinger | 120€ |
| Materialgemeinkostenzuschlagssatz | 25% |
| Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz | 210% |
| Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz | 12% |
| Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz | 8% |

Aufgabe 28

Die „Alles für den Hund GmbH“ produziert Hundehütten. Berechnen Sie den Listenverkaufspreis netto je Hundehütte und runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Stellen nach dem Komma. Folgende Daten bilden die Grundlage (18 Punkte)

| | |
|------------------------------------|-------------|
| Fertigungsmaterial | 85€/Stück |
| Fertigungslöhne | 28€/Stunde |
| Fertigungszeit | 78 Minuten |
| Maschinenstundensatz | 15€/Stunde |
| Spezialwerkzeug | 5,10€/Stück |
| Materialgemeinkostenzuschlag | 25% |
| Restfertigungsgemeinkostenzuschlag | 110% |
| Verwaltungsgemeinkostenzuschlag | 10% |
| Vertriebsgemeinkostenzuschlag | 7% |
| Gewinnzuschlag | 15% |
| Skonto | 2,5% |
| Provision | 7% |
| Rabatt | 12% |

Aufgabe 29

Die „Alles für den Hund GmbH“ bietet einem Zoofachhandel ein Hundeschirr zu einem Listenpreis von 19,80€ netto an. Die Kalkulation wurde mit 2% Kundenskonto, 10% Kundenrabatt und 3% Provision für den Vertreter durchgeführt.

- Wie hoch fallen die Selbstkosten aus, wenn mit einem Gewinnzuschlag von 12% gerechnet wurde? (7 Punkte)
- Berechnen Sie die Herstellkosten pro Stück, wenn die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschläge mit 22% angesetzt werden und außerdem noch 0,48€ pro Stück für eine Spezialverpackung anfallen (3 Punkte)
- Am Ende der Abrechnungsperiode werden Ist-Herstellkosten in Höhe von 12,49€ pro Hundeschirr festgestellt. Der Kunde hat Skonto nicht in Anspruch genommen. Ermitteln Sie den tatsächlich erzielten Gewinn absolut und in Prozent (8 Punkte)

Aufgabe 30

Sie haben sich am 15. Januar 2016 einen neuen Gabelstapler mit einem Brutto-Listeneinkaufspreis von 12.495€ gekauft. Sie hatten einen Rabatt von 15% ausgehandelt.

Berechnen Sie den Anschaffungswert im Januar 2016 (4 Punkte)

Aufgabe 31

Ihnen liegt eine unvollständige Kalkulation vor. Vervollständigen Sie diese mit den fehlenden Werten, runden Sie auf zwei Stellen nach dem Komma (15 Punkte)

| | | |
|--------------------|------|-------------|
| FM | | 4.000,00 € |
| + MGK | | |
| = MK | | 4.880,00 € |
| FL | | |
| + FGK | 220% | |
| + SEK d. Fert. | | 80,00 € |
| = FK | | |
| = Herstellkosten | | |
| + Verw.GK | 8% | |
| + Vertr.GK | 12% | |
| + SEK d. Vertriebs | | 136,00 € |
| = Selbstkosten | | 13.000,00 € |
| + Gewinn | | |
| = BarVKP | | |
| + Skonto | 2% | |
| + Provision | 5% | |
| = ZielVKP | | |
| + Rabatt | 12% | |
| = ListenVKP | | 18.743,89 € |

Aufgabe 32

Die „Alles für den Hund GmbH“ stellt Hundehütten in drei Größen her. Für den letzten Monat wurden folgende Daten ermittelt:

| Sorte | Grundfläche in qm | Menge | Anzahl der Bretter |
|-------|-------------------|-------|--------------------|
| A | 0,6 | 40 | 14 |
| B | 1 | 45 | 28 |
| C | 1,2 | 28 | 35 |

Die Äquivalenzziffern der Sorten ergeben sich aus der Anzahl der benötigten Bretter. Die Herstellkosten dieser Periode lagen bei 7.200€.

- Berechnen Sie in tabellarischer Form die Herstellkosten je Sorte und je Stück (11 Punkte)
- Geben Sie zwei Punkte an, die für die Anwendung der Äquivalenzziffernkalkulation erfüllt sein müssen (4 Punkte)

Deckungsbeitragsrechnung

Aufgabe 1

Ein neues Produkt soll in die Fertigung aufgenommen werden. Folgende Daten liegen als Entscheidungsgrundlage vor:

| | |
|---|------------|
| Fertigungsanlage (Wiederbeschaffungswert) | 300.000€ |
| Geplante Nutzungsdauer | 6 Jahre |
| Fertigungsmaterialkosten | 180€/Stück |
| Fertigungslöhne | 160€/Stück |
| Sonstige Fixkosten | 24.800€ |
| Umsatzerlöse netto pro Stück | 560€ |

- Wie hoch ist der Deckungsbeitrag je Stück? (3 Punkte)
- Ab welcher Stückzahl pro Jahr wird die Vollkostendeckung erreicht? (3 Punkte)
- Welcher Umsatz wird beim Break-even-Point erzielt? (3 Punkte)

Aufgabe 2

Die „Alles für die Hund GmbH“ verkaufte im Juni 240 Hunde-Fahrradanhänger. Max. wären 300 Stück pro Monat möglich.

Damit wurde der Absatz im Vergleich zum Vormonat um 20% gesteigert. Die Gesamtkosten sind nur um 12% auf 16.800€ gestiegen.

- a) Die variablen Stückkosten haben sich nicht verändert. Berechne die monatlichen Fixkosten. (10 Punkte)
- b) Warum ist die Kostensteigerung geringer als die Absatzmengenänderung? (3 Punkte)

Aufgabe 3

In der „Alles für den Hund GmbH“ werden verschiedene Produkte angeboten. Für den Monat Juli liegen Ihnen für drei Produkte folgende Informationen vor:

| | Produkt 1 | Produkt 2 | Produkt 3 |
|------------------|-----------|-----------|-----------|
| Preis je Stück | 120 € | 860 € | 565 € |
| var. Stückkosten | 78 € | 546 € | 378 € |
| Verkaufsmenge | 280 | 100 | 78 |

Die Fixkosten dieser drei Produkte liegen bei insgesamt 45.000€.

- Welchen Stückdeckungsbeitrag haben die drei Produkte jeweils? (6 Punkte)
- Welcher Gesamtdeckungsbeitrag ergibt sich? (4 Punkte)
- Wie hoch ist der Gewinn? (2 Punkte)
- Wegen der geringen Nachfrage wird überlegt, ob das Produkt 3 aus dem Programm genommen werden sollte. Die Fixkosten würden sich dadurch jedoch nicht verringern. Wie würde sich dadurch das Ergebnis verändern? (4 Punkte)

Aufgabe 4

Für ein Produkt der „Alles für den Hund GmbH“ liegen bei der Break-even-Auslastung von 60% folgende Daten vor:

| | |
|-------------------|----------|
| Var. Gesamtkosten | 900.000€ |
| DB | 300.000€ |

- Wie hoch sind
 - die Fixkosten (3 Punkte)
 - der Break-even-Umsatz (3 Punkte)
 - das Betriebsergebnis bei Vollauslastung (4 Punkte)
- Wie würde sich die Lage des Break-even-Points verändern, wenn sich die Auslastung um 20% verringern würde? (3 Punkte)
- Durch geschickte Verhandlungen lassen sich die var. Kosten auf 70% vom Umsatz senken. Berechnen Sie den sich daraus ergebenden BEP-Umsatz. (4 Punkte)

Aufgabe 5

Ergänzen Sie folgende Tabelle (20 Punkte)

| | | |
|------------------------|-----|------------|
| Beschäftigungsgrad | 60% | 80% |
| Menge in Stück | | |
| Stückkosten | | |
| Fixe Stückkosten | | |
| Var. Stückkosten | | 3,00€ |
| Gesamtkosten | | |
| Gesamte Fixkosten | | |
| Gesamte var. Kosten | | 1.200.000€ |
| Umsatzerlöse | | 3.000.000€ |
| Stückpreis | | |
| Stückdeckungs-beitrag | | |
| Gesamtdeckungs-beitrag | | |
| Betriebsergebnis | | 650.000€ |

Aufgabe 6

Wenn bei einer Kapazitätsauslastung von 30% ein Betriebsergebnis von -80.000€ entsteht und die Fixkosten bei 200.000€ liegen, wie hoch sind die variablen Stückkosten bei einem Verkaufspreis von 10€ netto und einer max. Kapazität von 100.000 Stück? (10 Punkte)

Aufgabe 7

- Berechnen Sie den Beschäftigungsgrad am Break-even-Point bei einer max. Kapazität von 200.000 Stück, wenn die Gewinnschwelle bei 50.000 Stück liegt sowie den Umsatz und die variablen Gesamtkosten am Break-even-Point. Der Nettoverkaufspreis liegt bei 12€/Stück, die Fixkosten betragen 320.000€. (6 Punkte)
- Wie hoch ist das Betriebsergebnis bei 80% Kapazitätsauslastung? (4 Punkte)

Aufgabe 8

Die Kapazitätsgrenze eines Teils liegt bei 8.000 Stück pro Monat. Dieses kann für 47€ verkauft werden.

Im Mai lagen die Gesamtkosten bei einem Beschäftigungsgrad von 70% bei 167.200€. Im Juni stieg die Auslastung auf 80%, die Gesamtkosten lagen bei 172.800€.

- Wie viele Fixkosten und variable Stückkosten fielen an? Geben Sie die Kostenfunktion an (8 Punkte)
- Ab welcher Menge macht das Unternehmen keinen Verlust mehr, welcher Beschäftigungsgrad liegt hier vor? (5 Punkte)
- Im Juli liegen Aufträge für eine Auslastung von 90% vor. Welcher Gesamtdeckungsbeitrag und welches Betriebsergebnis resultiert daraus? (4 Punkte)

Aufgabe 9

Aus dem letzten Abrechnungszeitraum liegen folgende Daten vor:

| | |
|----------------------|--------------|
| Kapazität | 50.000 Stück |
| Gewinnschwellenmenge | 20.000 Stück |
| Var. Stückkosten | 40 € |

| | |
|------------------------|--------------|
| Verkaufte Menge | 35.000 Stück |
| damit erzielter Gewinn | 300.000 € |

- Berechne den Stückpreis. (12 Punkte)
- Die sich Nachfrage weiterhin positiv entwickelt, soll die max. Kapazität um 20% erweitert werden. Dadurch steigen die Fixkosten auf 460.000€, dafür verringern sich die variablen Stückkosten um 25%. Durch das größere Angebot sinkt der Verkaufspreis auf 48,40€. Bei welcher Menge liegt nun der Break-even-point? (8 Punkte)

Aufgabe 10

Beschreiben Sie zwei Anwendungen der Teilkostenrechnung mit jeweils einem Beispiel aus der Praxis. (6 Punkte)

Aufgabe 11

| | Oktober | November |
|--------------------|-------------|-------------|
| Menge | 1.200 Stück | 1.600 Stück |
| Beschäftigungsgrad | 60% | 80% |
| Gesamtkosten | 135.500€ | 165.500€ |
| Betriebsergebnis | -3.500€ | 10.500€ |

Die Fixkosten und die variablen Stückkosten sind gleich geblieben.

- Berechne diese beiden Werte. (9 Punkte)
- Wo liegt die Break-even-Menge und welcher Beschäftigungsgrad liegt hier vor? (6 Punkte)
- Durch gute Verhandlungen mit dem Zulieferer können die var. Stückkosten um 10% gesenkt werden. Wie verändert sich dadurch die Gewinnschwellenmenge? (4 Punkte)

Aufgabe 12

Vervollständigen Sie die Tabelle und ermitteln Sie die Break-even-Menge (9 + 3 Punkte)

| | | |
|-----------------------|---------------|---------------|
| BG | 70% | 100% |
| x | 350.000 Stück | 500.000 Stück |
| K | | 1.700.000€ |
| Kf | | 1.000.000€ |
| Kv | | |
| db | | |
| DB | | |
| Betriebs- ergebnis | | 300.000€ |

Aufgabe 13

Sie erhalten vom Controlling folgende Daten:

| | |
|------------------------------|----------|
| Var. Kosten pro Monat am BEP | 405.000€ |
| Fixkosten je Monat | 135.000€ |
| DB bei 40.000 Stück | 200.000€ |

- Bei welcher Verkaufsmenge wird die Gewinnschwelle erreicht? (4 Punkte)
- Welche Absatzmenge ist nötig, um ein Betriebsergebnis von 25.000€ zu erreichen? (4 Punkte)
- Wo liegen die langfristige und die kurzfristige Preisuntergrenze für einen Absatz von 55.000 Stück? (6 Punkte)
- Geben Sie die Kostenfunktion an

Aufgabe 14

Die „Alles für den Hund GmbH“ verkauft drei Varianten von Luxus-Hundebetten. Für den Vormonat liegen folgende Informationen vor:

| | Bett A | Bett B | Bett C |
|------------------|-------------|-------------|-------------|
| Absatzmenge | 4.500 Stück | 8.400 Stück | 6.200 Stück |
| Umsatzerlöse | 351.000 € | 823.200 € | 750.400 € |
| Var. Stückkosten | 60 € | 72 € | 68 € |

Die Fixkosten liegen bei 360.000 €.

- Berechne die Gesamtdeckungsbeiträge der einzelnen Hundebetten und das Gesamtbetriebsergebnis (8 Punkte)
- Der Hundebett B ist ein Exklusivprodukt für eine große Zoofachgeschäft-Kette. Dieser liegt ein Konkurrenzangebot aus Asien vor. Will die „Alles für den Hund GmbH“ den Vertrag verlängern, so muss sie den Verkaufspreis um 7% senken. Die GmbH will insgesamt ein Betriebsergebnis von 260.000€ bei gleichen Absatzmengen erzielen. Ermittle die erforderliche Senkung der variablen Stückkosten bei Bett B unter den o.g. Voraussetzungen, wenn bei den Betten A und C keine Veränderung eintritt. (10 Punkte)

Aufgabe 15

Die „Alles für den Hund GmbH“ stellt hochwertige Hundezwinger inkl. Winterausrüstung her. Die max. Kapazität liegt bei 2.000 Stück pro Quartal. Der Verkaufspreis beträgt 1.598€.

Folgende Informationen liegen Ihnen für das vergangene Geschäftsjahr vor:

| Quartal | Menge | Gesamtkosten |
|---------|-------------|--------------|
| 1. | 1.200 Stück | 1.973.600€ |
| 2. | 1.600 Stück | 2.164.800€ |
| 3. | 1.800 Stück | 2.260.400€ |
| 4. | 2.000 Stück | 2.356.000 € |

Es wird unterstellt, dass die variablen Kosten proportional verlaufen, die Fixkosten pro Quartal konstant bleiben.

- a) Berechne die variablen Stückkosten und die gesamten Fixkosten pro Quartal. (7 Punkte)
- b) Wo liegt die Break-even-Menge? (4 Punkte)

Aufgabe 16

Bei der Break-even-Beschäftigung von 70% liegt der Umsatz bei 735.000€, der Gesamtdeckungsbeitrag bei 490.000€.

- a) Wie hoch sind
 1. die Fixkosten (4 Punkte)
 2. die gesamten variablen Kosten am Break-even-point (4 Punkte)
 3. der Gewinn bei einem Beschäftigungsgrad von 90% (3 Punkte)
- b) Wie würde sich der Break-even-point verändern, wenn die Absatzmenge steigt? Begründe Deine Antwort. (3 Punkte)

Aufgabe 17

Bei der Produktion von Hundesnowboards liegt die Vollauslastung bei 7.500 Stück. Die durchschnittliche Auslastung pro Periode liegt bei 80%. Folgende Daten liegen Ihnen vor:

| | Dezember | Januar | Februar |
|--------------|-------------|-------------|-------------|
| Menge | 7.000 Stück | 6.400 Stück | 5.800 Stück |
| Gesamtkosten | 841.000€ | 791.200€ | 741.400€ |

Die Fixkosten und die var. Stückkosten waren gleichbleibend. Der Verkaufspreis wurde kalkuliert, indem auf die Selbstkosten bei durchschnittlicher Auslastung ein Gewinnzuschlag von 21,67€/Stück addiert wurde.

- Wo liegt die Break-even-Menge? (10 Punkte)
- Berechne das Betriebsergebnis für Januar. (2 Punkte)
- Die „Alles für den Hund GmbH“ möchte eine Umsatzrentabilität von 15% erreichen. Wie viele Snowboards muss sie dafür verkaufen? (6 Punkte)

Aufgabe 18

Eine unterschiedliche Beschäftigung wirkt sich auch auf die Kostenstruktur aus.

- Vervollständige die folgende Tabelle. (10 Punkte)

| | Bezeichnung | Beschäftigungsgrad | |
|-------------------------|-------------|--------------------|------------|
| | | 70% | 90% |
| Menge in Stück | x | | |
| Var. Stückkosten | kv | | 6,00€ |
| Gesamte Fixkosten | Kf | | |
| Gesamte variable Kosten | Kv | | 2.160.000€ |
| Umsatzerlöse | U | 2.464.000€ | |
| Gesamtdeckungsbeitrag | DB | | |
| Betriebsergebnis | BE | -66.000€ | |

- Ermittle die Gewinnschwellenmenge und deren Beschäftigungsgrad. (4 Punkte)

Aufgabe 19

Ein Zoofachgeschäft bietet bei seinen Hundegitterboxen drei verschiedene Modelle an, für die folgende Daten aus dem letzten Jahr bekannt sind:

| | Trixi | Fiffi | Lessi |
|----------------------|-------|-------|-------|
| Verkaufspreis | 159€ | 189€ | 135€ |
| Variable Stückkosten | 95€ | 124€ | 82€ |
| Verkaufte Menge | 280 | 105 | 420 |

Die Fixkosten lagen insgesamt bei 28.000€

- Wie hoch war der Stückdeckungsbeitrag der drei Varianten? (6 Punkte)
- Wie hoch war der Gesamtdeckungsbeitrag je Variante und insgesamt? (4 Punkte)
- Berechne das Ergebnis dieser Warengruppe. (2 Punkte)
- Der Fachmarkt überlegt, das Modell Fiffi aus dem Sortiment zu nehmen, da die Nachfrage eher gering ist. Die Fixkosten würden gleich bleiben.
Wie würde bei Umsetzung dieser Überlegung das Betriebsergebnis ausfallen? (4 Punkte)

Aufgabe 20

Ihnen liegen bei der Break-even-Beschäftigung von 70% folgende Daten vor:

- variable Gesamtkosten 700.000€
- Gesamtdeckungsbeitrag 350.000€

Berechnen Sie

- die Fixkosten (4 Punkte)
- den Break-even-Umsatz (4 Punkte)
- das Betriebsergebnis bei einem Beschäftigungsgrad von 55% (5 Punkte)

Aufgabe 21

In der „Alles für den Hund GmbH“ werden pro Woche 800 Stück eines Hundeschirrs produziert. Dabei fallen 4.000€ fixe Kosten und 15€ variable Stückkosten an. Der Verkaufspreis netto pro Stück liegt bei 28€.

- a) Ermitteln Sie (je 2 Punkte)
 - den db
 - das Ergebnis pro Stück
 - den DB
 - das Betriebsergebnis pro Woche
- b) Ermitteln Sie die Break-even-Menge und den Break-even-Umsatz (4 Punkte)
- c) Bei welcher Absatzmenge wird eine Umsatzrentabilität von 15% erreicht? (3 Punkte)
- d) Bei welcher Absatzmenge wird ein Betriebsergebnis von 8.000€ erzielt? (3 Punkte)

Aufgabe 22

Die „Alles für den Hund GmbH“ stellt Hunde-Fahrradanhänger her, für den folgende Daten für den Monat Mai gegeben sind:

- | | |
|--------------------|--------------|
| • Umsatzerlöse | 1.960.000€ |
| • Fixkosten | 345.200€ |
| • Gewinn pro Stück | 41,85€ |
| • Verkaufsmenge | 8.000 Stück |
| • max. Kapazität | 11.500 Stück |

- a) Ermitteln Sie die Break-even-Menge (10 Punkte)
- b) Berechnen Sie
 - den Gesamtdeckungsbeitrag pro Monat und
 - das Betriebsergebnis pro Monat
 bei Vollauslastung (4 Punkte)

Aufgabe 23

Die „Alles für den Hund GmbH“ hat 600 Stück Hundegeschirre „Fido“ verkauft. Dazu liegen folgende Informationen vor:

| | |
|-----------------|---------|
| variable Kosten | 14.400€ |
| Umsatzerlöse | 27.600€ |
| Gesamtkosten | 36.400€ |

- a) Geben Sie dafür die
 - Gesamtkostenfunktion (4 Punkte)
 - Umsatzfunktion an (1 Punkt)
- b) Berechnen Sie die Gewinnschwellenmenge (2 Punkte)
- c) Ermitteln Sie für 1.200 Stück (4 Punkte)
 - den Gesamtdeckungsbeitrag
 - das Betriebsergebnis

Aufgabe 24

In der „Alles für den Hund GmbH“ liegen Ihnen bei der Gewinnschwellenauslastung von 50% folgende Informationen vor:

- var. Gesamtkosten 4,5Mio€
- Gesamtdeckungsbeitrag 1,2Mio€

Die produzierte Menge wurde auch verkauft.

- a) Berechnen Sie
 - die Fixkosten (3 Punkte)
 - den Gewinnschwellenumsatz (3 Punkte)
 - das Betriebsergebnis bei 90% Auslastung (4 Punkte)
- b) Erläutern Sie die Auswirkung eines 15%igen Absatzrückgangs auf die Lage der Gewinnschwellenmenge (3 Punkte)
- c) Aufgrund eines Kostensparprogramms können die Fixkosten um 12% reduziert werden. Ermitteln Sie den neuen Gewinnschwellenumsatz, wenn der Verkaufspreis und die die variablen Stückkosten gleich bleiben (3 Punkte)

Aufgabe 25

- a) Füllen Sie folgende Tabelle vollständig aus (10 Punkte)
 b) Ermitteln Sie den Break-even-Umsatz (7 Punkte)

| | | |
|------------------------------|-----|-----------|
| Auslastung | 75% | 100% |
| Menge in Stück | | |
| Fixe Stückkosten in € | 8 | |
| Gesamte Fixkosten in € | | |
| Gesamte variable Kosten in € | | 4.000.000 |
| Stückdeckungsbeitrag in € | | |
| Gesamtdeckungsbeitrag in € | | 2.000.000 |
| Betriebsergebnis in € | | 800.000 |

Aufgabe 26

Die „Alles für den Hund GmbH“ fertigte und verkaufte im Juli 500 hochwertige Hundebetten. Der Absatz ist damit im Vergleich zum Juni um 25% gestiegen. Die Gesamtkosten im Juli sind im Vergleich zum Vormonat um 12% auf 20.160€ gestiegen.

- a) Geben Sie die Gesamtkostenfunktion an (10 Punkte)
 b) Ermitteln Sie die Produktionskosten für 700 Stück pro Monat (3 Punkte)
 c) Stellen Sie dar, warum die Kostensteigerung geringer ist im Vergleich zur Produktionssteigerung geringer ausfällt (3 Punkte)

Aufgabe 27

Die „Alles für den Hund GmbH“ führt zum 25-jährigen Bestehen einen Tag der offenen Tür durch und lädt dazu alle Kunden ein. Geplant ist der Verkauf eines Jubiläums-Nassfutters, von dem es 30.000 Dosen gibt. Falls nicht alles verkauft wird, möchte die „Alles für den Hund GmbH“ den Rest im betriebseigenen Outlet verkaufen.

Der Verkaufspreis je Dose liegt bei 2,00€.

Geplant wird mit folgenden Zahlen für die volle Produktion:

| | Gesamtbetrag in € | Variabler Anteil |
|-------------------|-------------------|------------------|
| Materialkosten | 23.000 | 90% |
| Fertigungskosten | 20.000 | 75% |
| Verwaltungskosten | 4.000 | 0% |
| Vertriebskosten | 3.000 | 10% |

- Bei welcher Menge wird die Gewinnschwelle erreicht? (8 Punkte)
- Am Tag der offenen Tür soll ein Betriebsergebnis von 9.000€ erwirtschaftet werden. Wie viele Dosen müssen dafür verkauft werden? (3 Punkte)
- Wenn die Jubiläumssorte ein Erfolg wird, soll diese dauerhaft in das Sortiment aufgenommen werden. Aufgrund der Marktprognosen wird davon ausgegangen, dass die variablen Kosten um 10% steigen.
Um wie viel müsste der Preis pro Dose steigen, wenn das Betriebsergebnis pro Dose unverändert bleiben soll bei gleicher Ausbringungsmenge? (4 Punkte)

Aufgabe 28

Ihnen liegen folgende Daten über ein Produkt vor:

| Monat | Gesamtkosten | Menge |
|---------|--------------|--------|
| Januar | 171.400 € | 8.000 |
| Februar | 242.200 € | 14.000 |
| März | 218.600 € | 12.000 |

Der Nettoverkaufspreis beträgt 21,80€ pro Stück. Ermitteln Sie

- die Gewinnschwellenmenge (8 Punkte)
- das Betriebsergebnis für Februar (2 Punkte)
- den notwendigen Nettoverkaufspreis, wenn der Break-even-Point bereits bei 7.200 Stück erreicht werden soll (5 Punkte)

Aufgabe 29

In einer Kostenstelle der „Alles für den Hund GmbH“ werden Hunde-Snowboards hergestellt. Für die Produktion des vergangenen Monats liegen folgende Informationen vor:

Kosten je Stück:

- Fixkosten je Stück: 38€
- Kosten je Stück: 73€
- Verkaufsmenge: 238 Stück
- Betriebsergebnis: 4.046€

a) Ermitteln Sie

- die variablen Stückkosten
- die Fixkosten des Produktionszeitraums
- den Verkaufspreis (9 Punkte)

b) Wie lauten die

- Gesamtkostenfunktion
- Umsatzfunktion
- Stückkostenfunktion (3 Punkte)

c) Wo liegt die Gewinnschwellenmenge? (3 Punkte)

d) Wie viele Snowboards müssen pro Monat verkauft werden, wenn ein Betriebsergebnis von 6.081€ erreicht werden soll? (4 Punkte)

Aufgabe 30

Die „Alles für den Hund GmbH“ produziert in einer Kostenstelle drei Produkte mit den gleichen Maschinen. Der Materialaufwand ist identisch. Derzeit liegt Vollausslastung vor, die Fixkosten betragen 320.000€ pro Periode.

Ihnen liegen weiterhin folgende Daten vor:

| Produkt | 1 | 2 | 3 |
|--------------------------|-------|-------|--------|
| Menge pro Periode | 4.000 | 7.000 | 13.000 |
| Variable Kosten je Stück | 25 € | 53 € | 45 € |
| Nettoverkaufspreis | 34 € | 78 € | 68 € |

a) Welches Betriebsergebnis wurde in der Periode erreicht? (9 Punkte)

b) Da bei einem Lieferanten die Materiallieferung ausgefallen ist, kann nicht mehr das komplette Programm produziert werden. Erklären Sie, bei welchem der drei Produkte Sie die Fertigung zurückfahren würden und begründen Sie Ihre Entscheidung (3 Punkte)

c) Die „Alles für den Hund GmbH“ möchte die Gewinne maximieren und dafür die Produktion eines Produkts weiter ausbauen. Erläutern Sie, bei welchem Produkt unter welchen Voraussetzungen die Kapazitätserweiterung durchgeführt werden soll (5 Punkte)

Aufgabe 31

Die „Alles für den Hund GmbH“ produziert eine spezielle Sorte Hunde-Bio-Futter. Für das vergangene Quartal lag die Auslastung bei 80%. Die gesamten Kosten dieser Periode betragen 322.560€.

Bei Vollauslastung von 420.000 Dosen fallen im gleichen Zeitraum 364.560€ an.

a) Geben Sie die Gesamtkostenfunktion dieser Kostenstelle an (10 Punkte)

b) Die „Alles für den Hund GmbH“ solle für einen Zoofachhandel die Eigenmarke eines Futters herstellen. Dafür gelten folgende Rahmendaten:

- Fixkosten 78.000€
- Variable Kosten je Dose 0,35€
- Nettoverkaufspreis 0,75€
- Maximale Menge 300.000 Stück

Wie hoch fallen die Kosten je Dose aus, wenn von einer Produktionsmenge von 260.000 Stück ausgegangen wird? (3 Punkte)

c) Ermitteln Sie

- die Gewinnschwellenmenge (3 Punkte)
- den Break-even-Umsatz (2 Punkte)
- den Auslastungsgrad am Break-even-point (2 Punkte)

Planung

Aufgabe 1

Die Planungsrechnung eines Unternehmens ist sowohl für die strategische als auch für die operative Planung notwendig, da so frühzeitig Abweichungen erkannt werden und passende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Nennen Sie drei Teilpläne der Planungsrechnung mit je zwei Informationen, die diese Teilpläne enthalten (9 Punkte)

Aufgabe 2

Die Planungsrechnung ist ein zukunftsorientiertes Steuerungs- und Kontrollinstrument. Sie kann sich auf alle Unternehmensbereiche beziehen, indem für die einzelnen Bereiche Teilplanungen erstellt werden.

Nennen Sie den jeweiligen Teilplan, aus dem die folgenden Informationen entnommen werden können (je 2 Punkte)

1. Angabe der möglichen absetzbaren Mengen in der Planperiode
2. Angabe der anzuschaffenden Maschinen zum jeweiligen Anschaffungszeitpunkt
3. Angabe der zu verkaufenden Produkte mit den jeweiligen Mengen und den jeweils geplanten Preisen
4. Anzahl der benötigten Mitarbeiter mit der jeweils notwendigen Qualifikation
5. Angabe der benötigten Finanzmittel zum jeweiligen Zeitpunkt

Aufgabe 3

Nennen Sie vier Teilpläne der Unternehmensplanung und geben Sie jeweils ein Beispiel an, was in dem Plan enthalten ist (8 Punkte)

Aufgabe 4

In jedem Unternehmen werden Teilpläne zu einem Gesamtplan zusammengefügt. Die „Alles für den Hund GmbH“ möchte nächstes Geschäftsjahr ihre Umsatzerlöse um 12% verbessern.

Beschreiben Sie vier Teilpläne, die von diesem Ziel betroffen sind und erläutern Sie deren Inhalte (16 Punkte)

Finanzbuchführung

Lösung 1

- a) Finanzbuchhaltung
Kosten- und Leistungsrechnung
Statistik
Planung
- b) Jeder Geschäftsvorfall wird in der Finanzbuchhaltung erfasst.
Aus den Daten der Finanzbuchhaltung erstellt die KLR die notwendigen Kalkulationen und Zahlenwerte, z.B. den BAB.
Die Statistik bereitet die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung und der KLR auf und gibt diese zur Planung als Basis weiter.
Aus der Planung ergeben sich die Vorgaben für die Geschäftsvorfälle.

Lösung 2

| Geschäftsvorfall | Nr. |
|---|-----|
| Barkauf eines Firmenwagens | 1 |
| Tilgung eines Darlehens aus Bankguthaben | 4 |
| Kunde überweist eine Rechnung | 1 |
| Barkauf eines PCs | 1 |
| Zielkauf von Waren | 3 |
| Zielverkauf von Fertigprodukten | 1 |
| Überweisung einer gebuchten Lieferantenrechnung | 4 |
| Kauf einer Maschine auf Ziel | 3 |
| Umwandlung von Kontokorrent in ein langfr. Darlehen | 2 |
| Kauf eines Schreibtisches mit Kartenzahlung | 1 |

Lösung 3

Grundsatz der Wahrheit

Die Posten sind entsprechend ihrem Inhalt und Wert auszuweisen. Ein Posten ist hiernach inhaltlich wahr, wenn durch seine Bezeichnung sein Inhalt richtig wiedergegeben wird. Er ist wertmäßig wahr, wenn er in der richtigen Höhe ausgewiesen wird.

Grundsatz der Klarheit

Alle Posten müssen eindeutig nach ihrer Art bezeichnet werden, sodass sich der bilanzkundige Leser hierunter etwas Bestimmtes vorstellen kann und es muss übersichtlich gegliedert sein.

Grundsatz der Vollständigkeit

Alle Vermögensgegenstände und Schuldposten müssen ungekürzt aufgenommen werden und ihre Buchführungssalden in die GuV bzw. Bilanz aufgenommen werden. Das Unternehmen hat unverkürzt alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Grundsatz der Vorsicht

Bei der Bewertung ist von einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung auszugehen. Dazu zählen das Realisationsprinzip (Gewinne dürfen erst ausgewiesen werden, wenn sie realisiert sind) und das Imparitätsprinzip (Verluste müssen bereits ausgewiesen werden, bereits wenn sie möglich sind).

Lösung 4

| Aktiva | Bilanz | | Passiva |
|---|----------|---|----------|
| I. Anlagevermögen | | I. Eigenkapital | 446.690€ |
| Bebaute Grundstücke | 350.000€ | | |
| Fuhrpark | 87.400€ | II. Fremdkapital | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 36.800€ | Darlehen | 190.700€ |
| | | Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 97.900€ |
| II. Umlaufvermögen | | Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt | 18.440€ |
| Vorräte | 89.300€ | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 145.830€ | | |
| Kasse | 24.900€ | | |
| Bank | 19.500€ | | |
| | 753.730€ | | 753.730€ |

Lösung 5

Das Vorsichtsprinzip fordert eine vorsichtige Bewertung und eine angemessene Berücksichtigung namentlich aller vorhersehbarer Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstag entstanden sind, selbst wenn diese zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Damit dient das Vorsichtsprinzip der Kapitalerhaltung.

Das Realisationsprinzip besagt, dass Gewinne erst dann ausgewiesen werden dürfen, wenn sie realisiert sind. Dies ist erst mit dem tatsächlichen Verkauf der Fall.

Das Imparitätsprinzip bestimmt, dass nicht realisierte, aber bereits absehbare Verluste ausgewiesen werden müssen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Lösung 6

- a) Bilanzansatz = $3.000 * 60€ + 900€ = 180.900€$
- Realisationsprinzip: nicht tatsächlich realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden.
 - Der max. Bilanzansatz liegt bei den Anschaffungskosten inkl. Anschaffungsnebenkosten = Anschaffungswertprinzip.
 - *Auch möglich: Vorsichtsprinzip/strenges Niederstwertprinzip*
- b) Bilanzansatz = $3.000 * 32€ = 96.000€$
- Imparitätsprinzip: Verluste, die bei Verkauf entstehen würden, müssen ausgewiesen werden
 - strenges Niederstwertprinzip: von zwei möglichen Wertansätzen muss stets der niedrigere Wert ausgewiesen werden.
Dies gilt uneingeschränkt für das Umlaufvermögen (... zur vorübergehenden Geldanlage), also auch dann, die Wertminderung nur vorübergehend ist.
 - *Auch möglich: Vorsichtsprinzip*

Lösung 7

- Dokumentationsfunktion: laufende, lückenlose, zeitlich und sachlich geordnete Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle des Unternehmens, z.B. Zahlung einer Lieferung
- Informationsfunktion: informiert alle Gläubiger des Unternehmens über die wirtschaftliche Lage, z.B. Information der Bank über Vermögen und Schulden des Unternehmens
- Rechenschaftslegung im Jahresabschluss: Information der Gesellschafter und des Aufsichtsrates, z.B. Darstellung des Erfolges in der Hauptversammlung
- Beweismittel bei Rechtsstreitigkeiten: Zahlen der Finanzbuchhaltung belegen alle angefallenen Geschäftsfälle, z.B. Lieferer bestreitet ordnungsgemäße Zahlung

Lösung 8

Unternehmensleitung:

- Darstellung der Vermögenswerte und Schuldenwerte
- Ermittlung des Unternehmenserfolges
- Grundlage für Preiskalkulationen

Banken, Lieferanten und andere Gläubiger

- Informationen über Vermögensverhältnisse und Geschäftslage zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit

Staat:

- Grundlage der Besteuerung (Einkommenssteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer)
- Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast

Mitarbeiter:

- Sicherheit der Arbeitsplätze

Lösung 9

Dokumentationsfunktion:

Laufende, lückenlose, zeitlich und sachlich geordnete Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle des Unternehmens, z.B. Erfassung einer Liefererrechnung im Journal und im Hauptbuch

Informationsfunktion:

Informiert über die wirtschaftliche Lage, z.B. Information der Bank über Vermögen und Schulden des Unternehmens

Rechenschaftslegung im Jahresabschluss, z.B. Darstellung des periodengerechten Erfolges

Beweismittel bei Rechtsstreitigkeiten:

Zahlen der Finanzbuchhaltung belegen alle angefallenen Geschäftsfälle, z.B. Lieferer bestreitet ordnungsgemäße Zahlung

Lösung 10

- Grundsatz der Wahrheit
Die Posten sind entsprechend ihrem Inhalt und Wert auszuweisen. Ein Posten ist somit inhaltlich wahr, wenn durch seine Bezeichnung sein Inhalt richtig wiedergegeben wird. Er ist wertmäßig wahr, wenn er in der richtigen Höhe ausgewiesen wird.
- Grundsatz der Klarheit
Die Posten sind eindeutig zu bezeichnen und nach den gesetzlichen Vorgaben zu gliedern.
- Grundsatz der Periodenabgrenzung
Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung, sondern mit der periodenrichtigen Einordnung der Gegenleistung zu berücksichtigen.

Lösung 11

Aktivtausch:

Ein Geschäftsfall betrifft nur die Aktivseite der Bilanz, ein Aktivposten wird mehr, ein anderer um den gleichen Betrag weniger, z.B. Kunde überweist eine offene Rechnung

Passivtausch:

Ein Geschäftsfall betrifft nur die Passivseite der Bilanz, ein Passivposten wird mehr, ein anderer um den gleichen Betrag weniger, z.B. eine kurzfristige Verbindlichkeit wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt

Aktiv-Passiv-Mehrung:

Ein Geschäftsfall betrifft sowohl einen Aktiv- sowie auch einen Passivposten, beide werden jeweils in gleicher Höhe mehr, z.B. Kauf von Rohstoffen auf Ziel

Aktiv-Passiv-Minderung:

Ein Geschäftsfall betrifft sowohl die Aktiv- sowie auch die Passivseite, beide werden jeweils in gleicher Höhe weniger, z.B. Überweisung einer offenen Lieferantenrechnung

Lösung 12

| Geschäftsvorfall | Nr. |
|---|-----|
| Barverkauf von Fertigerzeugnissen | 1 |
| Kunde überweist einen offenen Rechnungsbetrag auf unser Bankkonto | 1 |
| Tilgung eines Darlehens | 4 |
| Kauf einer Maschine auf Ziel | 3 |
| Zielverkauf von Waren | 1 |
| Zieleinkauf von Rohstoffen | 3 |
| Überweisung einer gebuchten Lieferantenrechnung | 4 |
| Barkauf eines Bürostuhls | 1 |
| Umwandlung von Verbindlichkeiten in ein Darlehen | 2 |
| Kauf einer Schleifmaschine gegen Bankscheck | 1 |

Lösung 13

| | Buchführungs- pflicht nach Handelsrecht | Buchführungs- pflicht nach Steuerrecht | Keine Buch- führungs- pflicht |
|--|---|--|-------------------------------------|
| Herr Schmidt betreibt alleine eine Änderungsschneiderei. Der Umsatz und der daraus entstehende Gewinn reichen gerade so zum Überleben | | | x |
| Frau Huber ist Inhaberin eines Schreibwarenladens und im Handelsregister mit dem Zusatz e.K. eingetragen. Im letzten Geschäftsjahr erzielte sie einen Gewinn von 25.000€ mit einem Umsatz von 450.000€ | x | x | |
| Herr Fisch betreibt eine Karpfenzucht und ist nicht im Handelsregister eingetragen. Sein Umsatz im letzten Geschäftsjahr lag bei 480.000€, der Gewinn bei 80.000€. Der Gewinn im Vorjahr betrug 70.000€. | | x | |
| Frau Hase führt eine SteuerberatungsGmbH. Mit 4 Angestellten kommt sie auf einen Umsatz von 750.000€ und einen Gewinn von 250.000€ | x | x | |

Lösung 14

| Aktiva | Bilanz in € | | Passiva |
|---|-------------|---|---------|
| I. Anlagevermögen | | I. Eigenkapital | 228.500 |
| Gebäude | 67.000 | II. Fremdkapital | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.800 | Hypothek | 155.000 |
| Fuhrpark | 45.000 | Darlehen | 41.000 |
| II. Umlaufvermögen | | Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 32.500 |
| Vorräte Handelswaren | 163.000 | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 32.000 | | |
| Kasse | 2.000 | | |
| Bank | 122.200 | | |
| | 457.000 | | 457.000 |

Lösung 15

Das AV umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen dauernd zu dienen §247 (2) HGB

Zum UV zählen Gegenstände, deren Bestand sich durch den Betriebsprozess durch Zu- und Abgänge häufig ändert

Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals, die bei Kapitalgesellschaften auf gesonderte Rücklagenkonten offen ausgewiesen werden.

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die zwar der Art nach bekannt sind, deren Höhe und/oder Fälligkeit jedoch ungewiss sind (§249 HGB).

Lösung 16

Grundsatz der Vollständigkeit (§246 (1) HGB)

Vollständige Erfassung aller Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge

Grundsatz der Bilanzidentität (§252 (1) Nr. 1 HGB)

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz müssen mit den Wertansätzen der vorangegangenen Schlussbilanz übereinstimmen

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§252 (1) Nr. 6 HGB)

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beizubehalten.

(Auch andere Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung sind als richtig zu bewerten)

Lösung 17

| Aktiva | Bilanz in € | | Passiva |
|---|-------------|--|---|
| I. Anlagevermögen | | | I. Eigenkapital |
| Grundstücke/Gebäude | 1.050.000 | | 1.330.000 |
| Technische Anlagen | 827.000 | | II. Fremdkapital |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 110.000 | | Darlehen |
| | | | 1.200.000 |
| | | | Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung |
| II. Umlaufvermögen | | | 184.500 |
| Vorräte | 253.000 | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 220.000 | | |
| Bank/Kasse | 254.500 | | |
| | 2.714.500 | | 2.714.500 |

(Bilanzposition 9P, Überschriften (Aktiva/Passiva) 1P, AV UV EK FK 2P)

Lösung 18

Der Gewinn steigt, da der Verkaufserlös über dem Buchwert liegt

Der Gewinn bleibt unverändert, da nur Bestandskonten und kein Erfolgskonto betroffen ist

Der Gewinn steigt, da der Skontoabzug zu einem geringeren Aufwand führt

Der Gewinn bleibt unverändert, da nur Bestandskonten und keine Erfolgskonten betroffen sind

Der Gewinn sinkt, da der Preisnachlass zu einer Ertragsminderung führt

Lösung 19

- Anschaffungswertprinzip:
Die Bewertungsobergrenze stellen somit die Anschaffungskosten von 270.000€ + die Anschaffungsnebenkosten von 900€ = 270.900€
- Realisationsprinzip:
Nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden
- *Auch möglich: strenges Niederstwertprinzip und Vorsichtsprinzip*

- Strenges Niederstwertprinzip:
Von zwei möglichen Wertansätzen muss stets der niedrigere Wert ausgewiesen werden (186.000€)
Dieses Prinzip gilt für das Umlaufvermögen uneingeschränkt, also auch dann, wenn die Wertminderung nur vorübergehend ist.
- *Auch möglich: Imparitätsprinzip und Vorsichtsprinzip*

Lösung 20

Die Bilanz ist eine Stichtagsbetrachtung. In ihr sind das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen sowie das Eigenkapital und die Schulden und außerdem die Rechnungsabgrenzungsposten gesondert auszuweisen und hinreichend aufzugliedern.

Sie ermöglicht damit einen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens.

Die Gewinn- und Verlustrechnung GuV ist dagegen eine Zeitraumbetrachtung und weist alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres aus. Durch Saldierung ergibt sich der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag.

Die GuV-Rechnung ermöglicht damit einen Einblick in die Ertragslage des Unternehmens.

Der Anhang hat die Aufgabe, ganz bestimmte Positionen der Bilanz und der GuV näher zu erläutern (z.B. die angewendete Abschreibungsmethode).

Das ermöglicht einen genaueren Einblick in die Rechnungslegung.

Lösung 21

a) Bilanzansatz $200 * 52€ = 10.400€$

Der Bestand ist mit den Anschaffungskosten von 52€ pro Bett zu bewerten, da dieser unter dem Marktpreis liegt. Die Anschaffungskosten dürfen nicht überschritten werden (Anschaffungswertprinzip)

Auch möglich: strenges Niederstwertprinzip und Vorsichtsprinzip

b) Bilanzansatz $200 * 45€ = 9.000€$

- Strenges Niederstwertprinzip
- Imparitätsprinzip
- Vorsichtsprinzip

Lösung 22

a) Im Grundbuch werden die Buchungen in zeitlicher (chronologischer) Reihenfolge fortlaufend erfasst.

Im Hauptbuch werden sämtliche Geschäftsvorfälle in sachlicher (systematischer) Ordnung auf Sachkonten erfasst.

In einem Nebenbuch werden bestimmte Sachkonten näher erläutert, um wichtige Einzelheiten über diese bestimmten Sachkonten zu erfahren.

b) Lagerbuch:

Im Lagerbuch werden die Zugänge und Abgänge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren erfasst. Somit kann jederzeit der aktuelle Buchbestand ermittelt werden.

Lohn- und Gehaltsbuch:

Für jeden Arbeitnehmer wird ein eigenes Lohn- bzw. Gehaltskonto geführt, in dem sich sämtliche abrechnungsrelevanten Stamm- und Bewegungsdaten befinden.

Anlagenbuch:

Im Anlagenbuch wird für jeden Anlagegegenstand eine Anlagenkarte geführt, in der u.a. Aktivierungszeitpunkt, Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, Nutzungsdauer, Abschreibungsplan und Restbuchwerte zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesen sind.

Kontokorrentbuch:

Im Kontokorrentbuch werden Personenkonten für (Stamm-)Kunden (Debitoren) und (Stamm-)Lieferanten (Kreditoren) eingerichtet, um den unbaren Geschäftsverkehr zu erfassen (Forderungen und Verbindlichkeiten)

Weitere Nebenbücher:

- Wechselbuch
- Kassenbuch
- Rechnungsausgangsbuch

Lösung 23

| Aktiva | Bilanz in € | | Passiva | |
|---|-------------|--|---|-----------|
| I. Anlagevermögen | | | I. Eigenkapital | 595.000 |
| Grundstücke | 240.000 | | | |
| Gebäude | 530.000 | | II. Fremdkapital | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 270.000 | | Hypothekendarlehen | 600.000 |
| | | | Bankdarlehen | 150.000 |
| II. Umlaufvermögen | | | Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 90.000 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 172.000 | | | |
| Fertigerzeugnisse | 88.000 | | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 60.000 | | | |
| Kassenbestand | 18.000 | | | |
| Bankguthaben | 57.000 | | | |
| | 1.435.000 | | | 1.435.000 |

Lösung 24

- a) Bilanzansatz $300t * 330€/t = 99.000€$
 Der Bestand ist mit dem Marktpreis von 330€ pro Tonne zu bewerten, da dieser unter den Anschaffungskosten liegt (strenges Niederstwertprinzip im Umlaufvermögen)
Auch möglich: Imparitätsprinzip und Vorsichtsprinzip
- b) Bilanzansatz $300t * 350€/t = 105.000€$
 Der Bestand ist mit den Anschaffungskosten von 350€ pro Tonne zu bewerten, da dieser unter dem Marktpreis liegt. Die Anschaffungskosten dürfen nicht überschritten werden (Anschaffungswertprinzip)
Auch möglich: strenges Niederstwertprinzip, Realisationsprinzip und Vorsichtsprinzip

Lösung 25

a) Bestandskonten weisen die Bestände an Vermögen und Kapital aus und erfassen die Veränderungen.
Erfolgskonten sind Aufwendungs- und Ertragskonten, die das Eigenkapital mindern oder erhöhen. Sie haben Einfluss auf die Höhe des Gewinns.

b) Bestandskonten:

- technische Anlagen und Maschinen
- Büro- und Geschäftsausstattung
- Vorräte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Bankguthaben
- Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Erfolgskonten

- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Zinsaufwand
- AfA (Abschreibung)
- Mietaufwand
- Umsatzerlöse

c) Bestandskonten: Schlussbilanz

Erfolgskonten: Gewinn- und Verlustrechnung GuV

Lösung 26

- a) Eine Aktivposition nimmt zu, eine andere Aktivposition nimmt ab, beide in gleicher Höhe. Die Bilanzsumme bleibt gleich, z.B. Kauf eines Bürostuhls mit EC-Karte
- b) Eine Passivposition nimmt zu, eine andere Passivposition nimmt ab, beide in gleicher Höhe. Die Bilanzsumme bleibt gleich, z.B. Umwandlung eines kurzfristigen Kredits in ein langfristiges Darlehen
- c) Eine Aktiv- und eine Passivposition nehmen jeweils in gleicher Höhe zu, die Bilanzsumme steigt, z.B. Privateinlage eines Gesellschafters durch Banküberweisung
- d) Eine Aktiv- und eine Passivposition nehmen jeweils in gleicher Höhe ab, die Bilanzsumme sinkt, z.B. Tilgung eines Bankdarlehens

Lösung 27

- a) Verstoß gegen den Grundsatz der Einzelbewertung
- b) Verstoß gegen den Grundsatz der Bilanzklarheit und gegen die Gliederungsvorschriften
- c) kein Verstoß gegen den Grundsatz der Bilanzidentität
- d) Verstoß gegen den Grundsatz der Periodenabgrenzung

Lösung 28

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|--|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Kauf von Rohstoffen mit 30 Tagen Zahlungsziel | | | x | |
| Überweisung dieser Lieferantenrechnung | | | | x |
| Der Kassenbestand wird am Abend auf das Bankkonto einbezahlt | x | | | |
| Verkauf eines gebrauchten Kopiergeräts gegen Scheck zu Buchwert | x | | | |
| Umwandlung eines teuren Kontokorrent in ein langfristiges Darlehen | | x | | |
| Einlage durch den Komplementär durch Banküberweisung | | | x | |
| Damit wird zwei Tage später ein Geschäftsdarlehen getilgt | | | | x |
| Ein Kunde überweist eine Rechnung | x | | | |

Lösung 29

- a) Das **Finanzamt (Staat)** ist am erzielten Gewinn interessiert, da dieser die Grundlage für die Steuerermittlung ist. Außerdem werden die Daten an den Staat weitergegeben, die dann in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einfließen.

Gläubiger interessieren sich für die Jahresabschlüsse, da sie für die Bonitätsprüfung interessant sind. Daraus werden Kennzahlen ermittelt, die in die Bewertung mit einfließen.

Kunden möchten wissen, ob das Unternehmen, bei dem gekauft wird, auch in absehbarer Zukunft noch am Markt existiert für evtl. Garantie- und Instandhaltungsfälle.

Mitbewerber interessieren sich für die Lage der Konkurrenz, da sie so ihre eigene Marktposition besser einschätzen können. Daraus lassen sich zukünftige Ziele und Maßnahmen ableiten.

Investoren möchten wissen, bei welchem Unternehmen es für sie am vorteilhaftesten ist, wenn sie ihr Geld investieren. Somit können aus der Entwicklung der Unternehmen und den daraus resultierenden Kennzahlen (z.B. Eigenkapitalrentabilität, RoI) Rückschlüsse auf das beste „Investitionsobjekt“ gezogen werden.

b)

| Aktiva | Bilanz in € zum 31. Dezember 20XX | Passiva |
|---|--------------------------------------|-------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | A. Eigenkapital |
| 1. bebaute Grundstücke | 540.000 | |
| 2. technische Anlagen | 860.000 | B. Fremdkapital |
| 3. BGA | 86.000 | |
| 4. Fuhrpark | 67.500 | I. Langfr. Verbindlichkeiten |
| | | 1. Darlehen |
| B. Umlaufvermögen | | II. Kurzfr. Verbindlichkeiten |
| 1. Vorräte | 32.000 | 1. Verbindlichkeiten LuL |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.500 | |
| 3. Kasse | 11.400 | |
| 4. Bankguthaben | 228.250 | |
| | 1.881.650 | 1.881.650 |

Lösung 30

Zeitnahe Stichtagsinventur bedeutet, dass die mengenmäßige Erfassung der Bestände nicht unbedingt am Jahresabschluss-Stichtag erfolgen muss. Dafür ist ein Zeitraum von 10 Tagen vor und 10 Tagen nach dem Bilanzstichtag gegeben. Die Erfassung muss innerhalb dieses Zeitraums erfolgen.

Voraussetzung: Die Zu- und Abgänge zwischen der Erfassung und dem Bilanzstichtag müssen mengen- und wertmäßig anhand von Belegen auf den Stichtag vor- bzw. zurückgerechnet werden.

Vor- bzw. nachverlegte Inventur erfolgt ebenfalls innerhalb eines bestimmten Zeitraums, der hier jedoch drei Monate vor dem Bilanzstichtag beginnt und 2 Monate nach dem Bilanzstichtag endet. Wann die Erfassung in diesem Zeitraum genau erfolgt, spielt keine Rolle.

Voraussetzung: Der ermittelte Bestand muss wertmäßig auf den Bilanzstichtag vor- bzw. rückgerechnet werden.

Bei der **permanenten Inventur** muss der Bestand eines jeden Postens mindestens einmal pro Jahr (der Zeitpunkt ist beliebig wählbar) körperlich erfasst werden. Dieser Bestand wird dem Sollbestand aus der Lagerkartei bzw. dem Warenwirtschaftssystem abgeglichen. Evtl. Über-/Unterbestände werden in das System eingepflegt und somit der der Bestand aktualisiert. Der Bestand am Bilanzstichtag wird dann dem Warenwirtschaftssystem entnommen.

Voraussetzung: Es muss eine Lagerkartei oder ein Warenwirtschaftssystem geführt werden.

Lösung 31

| Konto | Anlagevermögen | Umlaufvermögen | Keines von beiden |
|------------------------------|----------------|----------------|-------------------|
| Fuhrpark | x | | |
| Kasse | | x | |
| Vorrat unfertige Erzeugnisse | | x | |
| Eigenkapital | | | x |
| Technische Anlagen | x | | |
| Verbindlichkeiten | | | x |
| Hypothek | | | x |
| Forderungen | | x | |

Lösung 32

| Bilanz | GuV |
|--|--|
| Kontenform | Staffelform |
| Die beiden Seiten heißen Aktiv(a) und Passiv(a) | Die beiden Seiten heißen Soll und Haben |
| Auf der Aktivseite steht das Vermögen (Anlage- und Umlaufvermögen), auf der Passivseite steht das Kapital (Eigen- und Fremdkapital) | Auf der Sollseite stehen die Aufwendungen, auf der Habenseite sind die Erträge |
| Die Aktivseite zeigt die Mittelverwendung (Investitionen) an, die Passivseite die Mittelherkunft (Finanzierung) | |
| Stichtagsbetrachtung (Bilanzstichtag) | Zeitraumbetrachtung |
| Beinhaltet Bestandskonten | Beinhaltet Erfolgskonten |
| Aktiv- und Passivseite haben in Summe den gleichen Wert (= Bilanzsumme) | Die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen ergibt den Jahresüberschuss (=Gewinn) bzw. den Jahresfehlbetrag (= Verlust) |
| Die Aktivseite ist nach Liquidität (je schneller liquide, desto weiter unten), die Passivseite ist nach Fälligkeit sortiert (je schneller zurückbezahlt werden muss, desto weiter unten) | |
| | Das Unternehmensergebnis kann nach dem Gesamtkostenverfahren oder nach dem Umsatzkostenverfahren ermittelt werden |
| | Die GuV zeigt die Erfolg-/Ertragslage des Unternehmens |

Lösung 33

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|---|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Sie tilgen eine Hypothek durch Banküberweisung | | | | x |
| Sie kaufen einen neuen Firmenwagen auf Rechnung | | | x | |
| Sie verkaufen Ware auf Ziel | x | | | |
| Sie wandeln einen Kontokorrentkredit in einen langfristigen Kredit um | | x | | |
| Sie verkaufen einen gebrauchten PC gegen Barzahlung zum Buchwert | x | | | |
| Der Komplementär überweist von seinem Privat- an das Geschäftskonto | | | x | |

Lösung 34

| | Aktivtausch | Passivtausch | Aktiv-Passiv-Mehrung | Aktiv-Passiv-Minderung |
|---|-------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Sie kaufen Material auf Ziel ein | | | x | |
| Sie tilgen ein Darlehen durch Banküberweisung | | | | x |
| Sie überweisen eine Lieferantenrechnung | | | | x |
| Sie verkaufen einen PC an einen Mitarbeiter zum Buchwert gegen Barzahlung | x | | | |
| Der Gesellschafter macht eine Privateinlage auf das Geschäftskonto | | | x | |
| Sie nehmen einen langfristigen Kredit auf, um Ihre Liquidität zu verbessern | | | x | |
| Ein Kunde überweist seine Rechnung vom Vormonat | x | | | |
| Sie wandeln einen Kontokorrentkredit in ein langfristiges Darlehen um | | x | | |

Lösung 35

- a)
- Verschleiß durch Abnutzung (Gebrauch)
 - Verschleiß durch Umwelt-/Witterungseinflüsse
 - Technischer Fortschritt
 - außerordentliche Gründe, z.B. Unfall
- b) Der Bilanzansatz wird jedes Jahr um die jeweilig bilanzielle Abschreibung weniger, der Restbuchwert am Ende des Jahres wird in der Bilanz angesetzt.
Da die bilanzielle Abschreibung ein Aufwand ist, wird der Unternehmenserfolg in der entsprechenden Höhe gemindert und somit auch die Steuer
- c) Geschäftsbuchführung:
Die Basis sind die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, es liegt das Prinzip der nominalen Kapitalerhaltung zu Grunde
KLR:
Die Basis ist der Wiederbeschaffungswert, ggf. vermindert um den Restwert aufgrund des Prinzips der substanziellen Kapitalerhaltung.

Lösung 36

| Soll | GuV 31.12.xx | | Haben |
|-------------------------------|-------------------|---------------|-------------|
| Aufwand für Werkstoffe | 2.200.450€ | Umsatzerlöse | 12.260.800€ |
| Personalaufwand | 2.682.500€ | Mieteinnahmen | 260.800€ |
| Versicherungen | 852.000€ | | |
| Büromaterial | 930.000€ | | |
| Miete für das Betriebsgebäude | 1.200.000€ | | |
| Fremdkapitalzinsen | 1.030.200€ | | |
| Abschreibungen | 1.630.000€ | | |
| Leasinggebühren | 623.200€ | | |
| Jahresüberschuss | 1.373.250€ | | |
| | 12.521.600€ | | 12.521.600€ |

| Aktiva | Bilanz 31.12.xx | | Passiva |
|--|-----------------|---------------------------|-------------|
| I. Anlagevermögen | 10.300.000€ | I. Eigenkapital | 7.400.000€ |
| II. Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 3.500.000€ | | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 4.500.000€ | II. Fremdkapital | |
| Liquide Mittel | 700.000€ | Langfr. Verbindlichkeiten | 7.900.000€ |
| | | Kurzfr. Verbindlichkeiten | 3.700.000€ |
| | 19.000.000€ | | 19.000.000€ |

Lösung 37

a)

- Die dokumentiert und informiert im Jahresabschluss
- Auf der Aktivseite werden die Vermögenswerte eines Unternehmens aufgezeigt
- Auf der Passivseite sind die Kapitalwerte verzeichnet
- Die Bilanz zeigt die Mittelherkunft (Passiv) und die Mittelverwendung (Aktivseite) auf
- Im Eigenkapital ist der Jahresüberschuss der GuV festgehalten

b) Die Aktivseite

- zeigt das Vermögen eines Unternehmens auf
- ist die Investitionsseite (Mittelverwendung)
- ist unterteilt in Anlage- und Umlaufvermögen
- ist nach Liquidität/Flüssigkeit gegliedert. Je flüssiger, desto weiter unten

Die Passivseite

- zeigt das Kapital eines Unternehmens auf
- ist die Finanzierungsseite (Mittelherkunft)
- ist unterteilt in Eigen- und Fremdkapital
- ist nach Fristigkeit/Fälligkeit gegliedert. Je kurzfristiger, desto weiter unten

Lösung 38

- a) Das Realisationsprinzip sagt aus, dass Gewinne nur dann ausgewiesen werden dürfen, wenn sie am Bilanzstichtag auch tatsächlich realisiert wurden.
- b) Das strenge Niederstwertprinzip gilt für das Umlaufvermögen. Der Verkehrswert wird mit dem Anschaffungs- bzw. Herstellkosten verglichen. Der niedrigere davon muss in der Bilanz angesetzt werden.
- c) Das Anschaffungswertprinzip sagt aus, dass Vermögen max. mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert werden darf.

Lösung 39

Dokumentation:

zeitlich und sachlich gegliederte Erfassung aller Geschäftsvorfälle aufgrund von Belegen

Information und Rechenschaftslegung:

Informiert Stakeholder über die Vermögens-, Schulden- und Ertragslage des Unternehmens und legt Rechenschaft gegenüber dem Finanzamt, den Shareholdern und den Gläubigern ab

Disposition:

Ermittlung von Kennzahlen und Weitergabe dieser Werte für die Planungs- und Entscheidungsrechnung

Kontrolle:

Die Wirtschaftlichkeit des Betriebes sowie die Liquidität des Unternehmens werden im Blick behalten

Rentabilitäten

Lösung 1

Gewinn = Umsatzerlöse – Aufwendungen = 2.500.000€ - 2.200.000€ = 300.000€

$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / EK * 100 = 300.000€ / 3.750.000€ * 100 = 8\%$

Gesamtkapital = EK + Darlehen + Verbindlichkeiten

$GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zins}) / GK * 100 =$

$= (300.000€ + 559.500€) / 9.550.000€ * 100 = 9\%$

$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \text{Umsatz} * 100 = 300.000€ / 2.500.000€ * 100 = 12\%$

Lösung 2

Gewinn = (5,95€ - 5,40€) * 640.000 = 352.000€

FK = GK – EK = 6.500.000€ - 2.300.000€ = 4.200.000€

FK-Zins = 4.200.000€ * 0,05 = 210.000€

Umsatz = 5,95€ * 640.000 = 3.808.000€

$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / EK * 100 = 352.000€ / 2.300.000€ * 100 = 15,30\%$

$GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zins}) / GK * 100 = (352.000€ + 210.000€) / 6.500.000€ * 100 = 8,65\%$

$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \text{Umsatz} * 100 = 352.000€ / 3.808.000€ * 100 = 9,24\%$

Lösung 3

Gewinn = Umsatz – Aufwand = 14.800.000€ - 13.986.000€ = 814.000€

$EK_{\text{Rent}} = 814.000€ / (3.800.000€ + 3.600.000€) * 100 = 11\%$

$GK_{\text{Rent}} = (814.000€ + 516.000€) / 19.000.000€ * 100 = 7\%$

$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = 814.000€ / 14.800.000€ * 100 = 5,5\%$

Lösung 4

- a) $EK = 5.000.000€ * 0,4 = 2.000.000€ \Rightarrow FK = 3.000.000€$
 $FK\text{-Zins} = 3.000.000€ * 0,04 = 120.000€$

$$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn}/EK * 100 = 180.000€ / 2.000.000€ * 100 = \mathbf{9\%}$$

$$GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + FK\text{-Zins})/GK * 100 = (180.000€ + 120.000€) / 5.000.000€ * 100 = \mathbf{6\%}$$

- b) Neues EK = 1.000.000€, neues FK = 4.000.000€
 $\Rightarrow FK\text{-Zinsen} = 4.000.000€ * 0,04 = 160.000€$ (40.000€ zusätzlich)
 $\Rightarrow \text{neuer Gewinn} = 180.000€ - 40.000€ = 140.000€$

Die zusätzlichen Zinsen sind ein Mehraufwand und schmälern somit den Gewinn!

$$\text{Neue } EK_{\text{Rent}} = 140.000€ / 1.000.000€ * 100 = \mathbf{14\%}$$

$$GKR \text{ ändert sich nicht!} = (140.000€ + 160.000€) / 5.000.000€ * 100 = \mathbf{6\%}$$

Lösung 5

$$\text{Gewinn} = 50.000.000€ - 48.500.000€ = 1.500.000€$$

$$EK_{\text{Rent}} = 1.500.000€ / 9.000.000€ * 100 = \mathbf{16,67\%}$$

$$GK_{\text{Rent}} = (1.500.000€ + 600.000€) / 24.000.000€ * 100 = \mathbf{8,75\%}$$

$$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = 1.500.000€ / 50.000.000€ * 100 = \mathbf{3\%}$$

Lösung 6

| | |
|---------------------------|----------------|
| a) Eigenkapital 2016 | 822.500€ |
| ./. Eigenkapital 2015 | 770.000€ |
| = Eigenkapitalveränderung | 52.500€ |
| + Privatentnahmen | 31.200€ |
| ./. Privateinlage | 18.000€ |
| = Unternehmenserfolg | 65.700€ |

$$b) \emptyset EK = (EK 2015 + EK 2016) / 2 = (770.000€ + 822.500€) / 2 = 796.250€$$

$$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn}/\emptyset EK * 100 = 65.700€ / 796.250€ * 100 = \mathbf{8,25\%}$$

$$c) \emptyset GK = (GK 2015 + GK 2016) / 2 = (1.877.500€ + 1.855.500€) / 2 = 1.866.500€$$

$$GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + FK\text{-Zins}) / \emptyset GK * 100 = (65.700€ + 68.350€) / 1.866.500€ * 100 = \mathbf{7,18\%}$$

Lösung 7

$$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatz} * 100$$

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| Jahresüberschuss | 125.000 € | 100.000 € | 50.000 € |
| Umsatz | 1.600.000 € | 1.300.000 € | 1.060.000 € |
| Umsatzrentabilität | 7,81% | 7,69% | 4,72% |

$$\text{Eigenkapital} = 25\% \text{ vom Gesamtkapital} = 1.500.000€ * 0,25 = 375.000€$$

$$\text{Eigenkapital}_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100$$

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------|-----------|-----------|----------|
| Jahresüberschuss | 125.000 € | 100.000 € | 50.000 € |
| Eigenkapital | 375.000€ | 375.000€ | 375.000€ |
| EK-Rentabilität | 33,33% | 26,67% | 13,33% |

$$\text{FK-Zins} = 4\% \text{ von } 1.125.000€ = 45.000€$$

$$\text{GK}_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100$$

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------|------------|------------|------------|
| Jahresüberschuss | 125.000 € | 100.000 € | 50.000 € |
| FK-Zins | 45.000€ | 45.000€ | 45.000€ |
| Summe | 170.000€ | 145.000€ | 95.000€ |
| Gesamtkapital | 1.500.000€ | 1.500.000€ | 1.500.000€ |
| GK-Rentabilität | 11,33% | 9,67% | 6,33% |

Lösung 8

$$\text{EK}_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100 = 700.000€ / 8.000.000€ * 100 = \mathbf{8,75\%}$$

$$\text{GK}_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100 = (700.000€ + 600.000€) / 18.000.000€ * 100 = \mathbf{7,22\%}$$

Erhöhung des Jahresüberschusses durch

- Personalkostensenkung
- Optimierung der Kapazitätsauslastung
- Senkung der FK-Zinsen durch neue Verhandlungen mit der Bank

Hinweis: Diese Stichpunkte müssen noch beschreiben werden.

Lösung 9

$$EK_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100 = 41.200\text{€} / 286.000\text{€} * 100 = \mathbf{14,41\%}$$

$$GK_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100 = (41.200\text{€} + 31.100\text{€}) / 1.145.000\text{€} * 100 = \mathbf{6,31\%}$$

$$\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatz} * 100 = 41.200\text{€} / 927.000\text{€} * 100 = \mathbf{4,44\%}$$

Lösung 10

| | |
|---------------------------|----------------|
| a) Eigenkapital 2016 | 959.000€ |
| ./.. Eigenkapital 2015 | 976.000€ |
| = Eigenkapitalveränderung | -17.000€ |
| + Privatentnahmen | 37.200€ |
| ./.. Einlage | 8.000€ |
| = Unternehmenserfolg | 12.200€ |

b) $\emptyset EK = (EK\ 2015 + EK\ 2016) / 2 = (976.000\text{€} + 959.000\text{€}) / 2 = 967.500\text{€}$
 $EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \emptyset EK * 100 = 12.200\text{€} / 967.500\text{€} * 100 = \mathbf{1,26\%}$

c) $\emptyset GK = (GK\ 2015 + GK\ 2016) / 2 = (2.128.000\text{€} + 2.073.000\text{€}) / 2 = 2.100.500\text{€}$
 $GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zins}) / \emptyset GK * 100 =$
 $= (12.200\text{€} + 38.000\text{€}) / 2.100.500\text{€} * 100 = \mathbf{2,39\%}$

Lösung 11

a) $EK_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100 = 792.000\text{€} / 8.800.000\text{€} * 100 = \mathbf{9\%}$
 $GK_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100$
 $= (792.000\text{€} + 1.520.400\text{€}) / 28.200.000\text{€} * 100 = \mathbf{8,2\%}$

b) Das höhere Fremdkapital verursacht höhere FK-Zinsen (100.000€ mehr), das Jahresergebnis sinkt entsprechend auf 692.000€
 $EK_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapitalneu} * 100$
 $= 692.000\text{€} / 6.800.000\text{€} * 100 = 10,18\%$
 d.h., die die EK-Rentabilität steigt von 9% auf 10,18%

$GK_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100$
 $= (692.000\text{€} + 1.620.400\text{€}) / 28.200.000\text{€} * 100 = 8,2\%$
 d.h., die veränderte Kapitalstruktur hat auf die Gesamtkapitalrentabilität keinen Einfluss. Die Summe aus Jahresüberschuss und FK-Zinsen bleibt unverändert, das Gesamtkapital ebenso => die GK-Rentabilität ändert sich nicht.

Lösung 12

- a) Eigenkapital = Vermögen – Schulden = 2.185.000€ - 1.140.000€ = 1.045.000€
 Jahresüberschuss = Erträge – Aufwendungen = 3.379.500€ - 3.175.375€ = 204.125€
 $EK_{\text{Rent}} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100 = 204.125€ / 1.045.000€ * 100 = \mathbf{19,53\%}$
- b) Gesamtkapital = Gesamtvermögen = 2.185.000€
 $GK_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100 =$
 $= (204.125€ + 65.725€) / 2.185.000€ * 100 = \mathbf{12,35\%}$

Lösung 13

- a) $EK_{\text{Rent}} = \text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital} * 100$
 $\text{Eigenkapital} = \text{Jahresergebnis} / EK_{\text{Rent}} * 100$
 $= 750.000€ / 15\% * 100\% = \mathbf{5.000.000€}$
- b) $GK_{\text{Rent}} = (\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zins}) / \text{GK} * 100$
 $11\% = (750.000€ + 229.000€) / \text{GK} * 100$
 $\text{GK} = 979.000€ / 11\% * 100\% = \mathbf{8.900.000€}$
- c) $\text{Umsatz}_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \text{Umsatz} * 100$
 $\text{Umsatz} = \text{Gewinn} / \text{Umsatzrentabilität} * 100 = 750.000€ / 6\% * 100 = \mathbf{12.500.000€}$
- d) Die Gesamtkapitalrentabilität verändert sich nicht, die Eigenkapitalrentabilität verringert sich jedoch (Leverage-Risiko)
- e) Höhere Verkaufspreise festsetzen
 Reduzierung der Fixkosten und/oder der variablen Stückkosten
 Erhöhung der Menge

Lösung 14

$$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \text{EK} * 100 \quad \Rightarrow \text{Gewinn ist noch unbekannt}$$

$$GK_{\text{Rent}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zins}) / (\text{EK} + \text{FK}) * 100 \quad \Rightarrow \text{nur der Gewinn ist noch unbekannt, alle anderen Größen sind gegeben oder können berechnet werden.}$$

$$\text{FK-Zins} = 4\% \text{ von } 2,4 \text{ Mio€} = 96.000€$$

$$9 = (\text{Gewinn} + 96.000€) / (800.000€ + 2.400.000€) * 100$$

Formel umstellen:

$$9 = (\text{Gewinn} + 96.000\text{€}) / (3.200.000\text{€}) * 100$$

$$0,09 * 3.200.000\text{€} = \text{Gewinn} + 96.000\text{€}$$

$$288.000\text{€} - 96.000\text{€} = \text{Gewinn}$$

$$\text{Gewinn} = 192.000\text{€}$$

oder

| | | |
|---|-------------------|----------|
| Jahresergebnis vor Zinsen (Gewinn + Zinsen) | 9% von 3.200.000€ | 288.000€ |
| - FK-Zinsen | 4% von 2.400.000€ | 96.000€ |
| <hr/> | | |
| = Jahresergebnis nach Zinsen (= Gewinn) | | 192.000€ |

$$EK_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / EK * 100 = 192.000\text{€} / 800.000\text{€} * 100 = \mathbf{24\%}$$

$$Umsatz_{\text{Rent}} = \text{Gewinn} / \text{Umsatz} * 100 = 192.000\text{€} / 6.000.000\text{€} * 100 = \mathbf{3,20\%}$$

b) Wenn der FK-Zinssatz steigt, verändert sich die Gesamtkapitalrentabilität nicht, da die Summe aus Gewinn und FK-Zins bleibt gleich.

Wenn jedoch der Zinsaufwand steigt, sinkt der Gewinn und somit auch die EK-Rentabilität.

Lösung 15

a) $EK\text{-Rent} = 44.000\text{€} / 497.500\text{€} * 100 = \mathbf{8,84\%}$
 $GK\text{-Rent} = (44.000\text{€} + 31.250\text{€}) / 1.881.650\text{€} * 100 = \mathbf{4,00\%}$

b) Zins zusätzlich = 5,5% von 100.000€ = 5.500€
 Gewinn vermindert sich um diesen Wert, Gewinn neu = 44.000€ - 5.500€ = 38.500€

$EK\text{-Rent} = 38.500\text{€} / 397.500\text{€} * 100 = \mathbf{9,69\%}$
 GK-Rent bleibt unverändert!
 $GK\text{-Rent} = (38.500\text{€} + 36.750\text{€}) / 1.881.650\text{€} * 100 = \mathbf{4,00\%}$

Lösung 16

a) EK-Rent gibt an, wie viel Prozent vom eingesetzten Eigenkapital Gewinn sind =>

$$409.970\text{€} \triangleq 11\%$$

$$x\text{€} \triangleq 100\%$$

$$\Rightarrow \text{EK} = 409.970\text{€} * 100 / 11 = \mathbf{3.727.000\text{€}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, wie viel Prozent „Ertrag“ (=Gewinn + FK-Zins) das gesamte Kapital erwirtschaftet hat. =>

$$\text{Gesamtkapital (EK + FK)} \triangleq 100\%$$

$$\text{Gewinn + FK-Zins} \triangleq 8\%$$

$$\Rightarrow \text{Gewinn + FK-Zins} = (3.727.000\text{€} + 3.423.000\text{€}) * 8 / 100 = 572.000\text{€}$$

$$\Rightarrow \text{FK-Zins} = 572.000\text{€} - 409.970\text{€} = \mathbf{162.030\text{€}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \text{Gewinn} / \text{Umsatz} * 100 = 409.970\text{€} / 4.280.000\text{€} * 100 = \mathbf{9,58\%}$$

b)

- Damit lässt sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens erkennen
- Sie dienen als Basis für zukünftige Planungen und Entscheidungen
- Sie sind Grundlage für das Controlling
- Sie sind wichtig bei der Einschätzung des Unternehmens für Fremdkapitalgeber (Bonität, Rating) und Investoren

Lösung 17

| | | |
|--|--------------------|----------|
| Differenz Eigenkapital | 127.000€ -145.000€ | -18.000€ |
| + Privatentnahmen | 1.800€ * 12 | 21.600€ |
| + Rückzahlung Einlage (=Privatentnahme) | | 30.000€ |
| = Jahresüberschuss | | 33.600€ |

$$\text{b) EK-Rent} = \text{Jahresüberschuss} / \text{ØEK} * 100 = 33.600\text{€} / 136.000\text{€} * 100 = 24,71\%$$

$$\text{ØEK} = (127.000\text{€} + 145.000\text{€}) / 2 = \mathbf{136.000\text{€}}$$

$$\text{c) GK-Rent} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zins}) / \text{ØGK} * 100 = (33.600\text{€} + 18.400\text{€}) / 450.000\text{€} * 100 = 11,56\%$$

$$\text{ØGK} = (454.000\text{€} + 446.000\text{€}) / 2 = \mathbf{450.000\text{€}}$$

Lösung 18

Überlegung: In welcher Formel sind die gesuchte Größe und möglichst viele weitere Angaben enthalten?

- a) $GK_{\text{RENT}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zinsen}) / GK * 100$, denn die Formel kann auch $GK_{\text{RENT}} = (\text{Gewinn} + \text{FK-Zinsen}) / (\text{EK} + \text{FK}) * 100$ geschrieben werden.
Was sagt diese Formel aus?

$$GK_{\text{Rent}} \triangleq \text{Gewinn} + \text{FK-Zinsen}$$

$$100\% \triangleq \text{EK} + \text{FK}$$

Daraus ergibt sich für diese Aufgabe

$$6,4\% \triangleq 480.000\text{€} + 160.000\text{€} (=640.000\text{€})$$

$$100\% \triangleq GK$$

$$GK = (640.000\text{€} * 100) / 6,4 = \mathbf{10.000.000\text{€}}$$

Wenn nun das Fremdkapital gesucht ist und nicht genug Angaben vorliegen, um dies direkt auszurechnen, muss man über das Eigenkapital gehen. Denn wenn man dessen Höhe kennt, ist die Differenz zum Gesamtkapital die Höhe des Fremdkapitals.

Die EK-Rentabilität gibt an, wie viel Prozent vom Eigenkapital der Gewinn ausmacht

$$EK_{\text{Rent}} \triangleq \text{Gewinn}$$

$$100\% \triangleq \text{EK}$$

Daraus ergibt sich für diese Aufgabe

$$8\% \triangleq 480.000\text{€}$$

$$100\% \triangleq \text{EK}$$

$$\text{EK} = (480.000\text{€} * 100) / 8 = \mathbf{6.000.000\text{€}}$$

$$\text{Fremdkapital} = GK - \text{EK} = 10.000.000\text{€} - 6.000.000\text{€} = \mathbf{4.000.000\text{€}}$$

- b) $\text{FK-Zinssatz} \triangleq 160.000\text{€}$ (Fremdkapital-Zinsen)
 $100\% \triangleq 4.000.000\text{€}$ (Fremdkapital)
 $\text{FK-Zinssatz} = (160.000\text{€} * 100) / 4.000.000\text{€} = \mathbf{4\%}$

- c) $\text{Umsatz}_{\text{Rent}} \triangleq \text{Gewinn}$
 $100\% \triangleq \text{Umsatz}$
 Daraus ergibt sich für diese Aufgabe
 $7,5\% \triangleq 480.000\text{€}$
 $100\% \triangleq \text{Umsatz}$
 $\text{Umsatz} = (480.000\text{€} * 100) / 7,5 = \mathbf{6.400.000\text{€}}$

- d) Die Gesamtkapitalrentabilität bleibt gleich. Die Eigenkapitalrentabilität steigt, da die Gesamtkapitalrentabilität höher ist als der Fremdkapitalzinssatz.

Meine persönliche Anmerkung: Ich stimme mit der ersten Aussage nur dann überein, wenn die Rentabilität dieser Investition ebenfalls bei der bisherigen Gesamtkapitalrentabilität liegt. Das weiß man aber nicht, denn es steht ja nicht da! Weil aber diese Frage so schon öfter dran war und jedes Mal diese Lösung angegeben ist, wird sie wohl auch in Zukunft so passen 😊

- e) Die Umsatzrentabilität steigt, wenn der Gewinn steigt. Das ist jedoch keine Maßnahme, das ist das Ergebnis der Maßnahmen! Deshalb frage Dich: Was kann ich tun, um den Gewinn zu erhöhen?
- wenn am Markt durchsetzbar: Preise erhöhen
 - Steigerung der Absatzmenge
 - Senken der Fixkosten und/oder der variablen Kosten

Lösung 19

$$GK = EK + FK = 2.500.000\text{€} + 8.000.000\text{€} = 10.500.000\text{€}$$

$$\text{Gewinn} = EK * EK_{\text{RENT}} = 2.500.000\text{€} * 0,09 = \mathbf{225.000\text{€}}$$

$$\text{Gesamtkapital (EK + FK)} \triangleq 100\%$$

$$\text{Gewinn + FK-Zins} \triangleq 7\%$$

$$\text{Gewinn + Zinsen} = GK * GK_{\text{RENT}} = 10.500.000\text{€} * 0,07 = 735.000\text{€}$$

$$\text{Zinsen} = (\text{Gewinn + Zinsen}) - \text{Gewinn} = 735.000\text{€} - 225.000\text{€} = 510.000\text{€}$$

$$FK \triangleq 100\%$$

$$\text{Zins} \triangleq x\%$$

$$\text{Zinssatz} = \text{Zins} * 100\% / FK = 510.000\text{€} * 100 / 8.000.000\text{€} = \mathbf{6,38\%}$$

- b) Sie entnehmen Ihrem Unternehmen 400.000€, die Sie durch einen Kredit für 4% Zinsen pro Jahr

$$EK_{\text{neu}} = 2.100.000\text{€}$$

$$\text{Zinsen für das neue FK} = 400.000\text{€} * 0,04 = 16.000\text{€}$$

Wenn die Gesamtkapitalrentabilität sich nicht verändert, dann muss die Summe aus Zins und Gewinn auch unverändert bleiben

⇒ *Zinsen steigen, darum muss der Gewinn um diesen Wert sinken!*

$$\text{Gewinn neu} = 225.000\text{€} - 16.000\text{€} = 209.000\text{€}$$

$$EK_{\text{RENTneu}} = 209.000\text{€} / 2.100.000\text{€} * 100 = \mathbf{9,95\%}$$

- c) Hier wirkt sich der positive Leverage-Effekt aus: Wenn die Gesamtkapitalrentabilität höher ist als der geforderte Fremdkapitalzinssatz, dann steigt die Eigenkapitalrentabilität mit der Erhöhung des Fremdkapitalanteils.

Lösung 20

$$\text{a) EK-Rent} = 1,42\text{Mio€} / 7\text{Mio€} * 100 = 20,29\%$$

$$\text{GK-Rent} = (1,42\text{Mio€} + 0,48\text{Mio€}) / 22\text{Mio€} * 100 = 8,64\%$$

$$\text{Umsatz-Rent} = 1,42\text{Mio€} / 130\text{Mio€} * 100 = 1,09\%$$

b) Alle Maßnahmen, die eine Gewinnsteigerung zur Folge haben, z.B.

- Erhöhung der Preise
- Absatzmengensteigerung (Fixkostendegression)
- Verhandlungen mit der Bank, um die Zinssätze zu reduzieren
- Senkung der Fixkosten, z.B. bei Versicherungsbeiträgen oder Miete
- Senkung der variablen Kosten z.B. Verhandlung neuer Einkaufskonditionen mit dem Lieferanten

Hinweis: Alle Maßnahmen müssen ausgeführt werden.

Kosten- und Leistungsrechnung

Lösung 1

| Kriterien | Finanzbuchhaltung | KLR |
|---------------------|---|--|
| Verpflichtung | Gesetzlich vorgeschrieben | Freie (zum Teil eingeschränkte) Durchführung |
| Rechenschaftslegung | Externes Rechnungswesen | Internes Rechnungswesen |
| Aufgabengebiete | Erfassung aller finanzieller Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr Erstellen der Bilanz und der GuV | Erfassung der Kosten und Leistung Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen |

Auch andere sinnvolle Antworten sind zu werten

Lösung 2

- a) Vermietete Gebäude werden nicht betrieblich genutzt, sie sind betriebsfremd. Alle Aufwendungen für diese (z.B. Instandhaltungskosten) werden deshalb nicht als Kosten erfasst.

Werden gebrauchte Anlagenegegenstände unter Restbuchwert verkauft, so entstehen nicht kalkulierbare Verluste, die untypisch für den laufenden Geschäftsablauf sind. Sie stellen außerordentliche Aufwendungen dar, die nicht als Kosten erfasst werden.

Heizkostennachzahlungen für vorangegangene Geschäftsjahre betreffen nicht das aktuelle Geschäftsjahr. Sie stellen periodenfremden Aufwand dar.

- b) Zielsetzung:
Die kalkulatorischen Wagniskosten werden für ungewisse kalkulierbare, jedoch aktuell nicht versicherte Risiken und Verbindlichkeiten als Kosten einbezogen, um diese im Bedarfsfall durch die Verkaufspreise zu decken.
Erfassung:
Die Erfassung dieser evtl. Risiken kann durch Schätzung erfolgen oder der Basis der vergangenen Schadenswerte der Gewinn- und Verlustrechnung als Durchschnittswert für das zukünftige Rechnungsjahr ermittelt werden.

Lösung 3

- a) Verursachungsgerechte Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen
Wirtschaftlichkeitskontrolle in den Betriebsbereichen
Berechnung der Zuschlagssätze für die Verkaufskalkulation
Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

- b) Materialgemeinkostenzuschlagssatz = $18.000/180.000 \cdot 100 = 10\%$

Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz = $250.000/100.000 \cdot 100 = 250\%$

Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz = $\text{Gemeinkosten}/\text{Herstellkosten} \cdot 100$

Herstellkosten = MEK + MGK + FL + FGK =

$$= 180.000\text{€} + 18.000\text{€} + 100.000\text{€} + 250.000\text{€} = 548.000\text{€}$$

Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz = $30.000/548.000 \cdot 100 = 5,47\%$

Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz = $\text{Gemeinkosten}/\text{Herstellkosten} \cdot 100$

$$= 50.000/548.000 \cdot 100 = 9,12\%$$

- c) Beispiele für Gemeinkosten:

- Miete
- Kalk. Abschreibung auf BGA
- Energieverbrauch
- Löhne der Hilfskräfte
- Gehalt der Buchhaltungskraft
- Kosten einer Stellenanzeige
- Werbekosten
- Heizung
- Reinigung

Lösung 4

- a) Außerordentliche Aufwendungen
Periodenfremde Aufwendungen
Betriebsfremde Aufwendungen

- b) Grundkosten sind Zweckaufwand. Diese Kosten stehen in gleicher Höhe als Aufwand in der GuV, z.B. Personalaufwand = Personalkosten

Zusatzkosten steht kein Aufwand in der Finanzbuchhaltung gegenüber. Diese Beträge sind in der KLR „zusätzlich“ ohne entsprechenden Aufwand in der GuV, z.B. kalk. Unternehmerlohn, kalk. Miete, kalk. Eigenkapitalzinsen

Anderskosten sind auch in der GuV enthalten, jedoch mit einem anderen Betrag, z.B. kalkulatorische Abschreibung = Anderskosten, steuerliche AfA = Aufwand

Lösung 5

- a) Die Kostenstelle zeigt den Ort der Kostenentstehung an, d.h. eine organisatorische Einheit mit eindeutiger Kostenverantwortung
- b) Verursachungsrechte Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen
 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
 Wirtschaftlichkeitskontrolle
 Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze für die Kalkulation
 Kostenkontrolle
- c) Mietkosten: nach anteiligen qm
 Heizung: nach anteiligen qm oder Raumvolumen
 Fensterreinigung: nach Anzahl der Fenster, bei ungleicher Fenstergröße nach anteiligen Fensterflächen
 Fuhrpark: nach anteilig gefahrenen km
 Kantine: nach anteiligen Mitarbeitern der Fachabteilungen

Lösung 6

- a) Materialgemeinkostenzuschlagssatz = $18.000/60.000 \cdot 100 = 30\%$

$$\text{Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz} = 162.000/60.000 \cdot 100 = 270\%$$

$$\text{Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz} = \text{Gemeinkosten/Herstellkosten} \cdot 100$$

$$\text{Herstellkosten} = \text{MEK} + \text{MGK} + \text{FL} + \text{FGK} =$$

$$= 60.000\text{€} + 18.000\text{€} + 60.000\text{€} + 162.000\text{€} = 300.000\text{€}$$

$$\text{Verw./Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz} = 60.000/300.000 \cdot 100 = 20\%$$

- b) Selbstkosten = $300.000\text{€} + 60.000\text{€} = 360.000\text{€}$
 Gewinn = $396.000\text{€} - 360.000\text{€} = 36.000\text{€}$

$$\text{Selbstkosten} \triangleq 100\%$$

$$\text{Gewinn} \triangleq x\%$$

$$\text{Gewinnzuschlagssatz} = 36.000\text{€} \cdot 100 / 360.000\text{€} = 10\%$$

- c) Kostenstelleneinzelkosten sind Einzelkosten, die einer Kostenstelle direkt zugeordnet werden können
 Kostenstellengemeinkosten sind Kosten, die nicht direkt zugeordnet werden können und deshalb mit Hilfe von Verteilerschlüssel auf die Kostenstellen verteilt werden.

Lösung 7

- a) Anderskosten sind Aufwendungen, in der KLR mit einem anderen Wert angesetzt werden. Zusatzkosten sind Kosten, denen in der Finanzbuchhaltung kein Aufwand gegenüber steht.
- b)

| | Finanzbuchhaltung | KLR |
|-------------------------|---|--|
| Abschreibungs- basis | Maximal Anschaffungskosten, da nominale Kapitalerhaltung | Wiederbeschaffungskosten ggf. vermindert um den Restwert, d.h., es wird die Preissteigerung einkalkuliert, da Substanzerhaltung angestrebt wird |
| Dauer | Nutzungsdauer durch AfA- Tabelle des Finanzministeriums vorgegeben | Geplante betriebliche Nutzungsdauer wird angesetzt, dadurch genauere Kalkulation |
| Methode | Abschreibungsmethode wird vorgegeben (in der Regel linear, ggf. leistungsbezogen) | Wahl der Abschreibungsmethode, je nach Zweck unterschiedlich |

Lösung 8

Das Unternehmensergebnis wird im Rahmen der Finanzbuchhaltung aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen in der GuV ermittelt.

Das neutrale Ergebnis ergibt sich aus der Abgrenzungsrechnung von Finanzbuchhaltung zur KLR aus der unternehmensbezogenen Abgrenzung (periodenfremd, betriebsfremd, außerordentlich) und der kostenrechnerischen Korrektur (kalk. Kosten)

Das Betriebsergebnis ergibt sich in der Kosten- und Leistungsrechnung aus der Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen.

Lösung 9

- Materialverbrauch
- Kalkulatorische Abschreibung eines Massagepools
- Kalkulatorische Zinsen
- Betriebshaftpflichtversicherungsbeitrag
- Löhne für Mitarbeiter der Instandsetzung
- Druckkosten für Werbeplakate der Hundepools

Lösung 10

| | Neutraler Aufwand in € | Zweckaufwand in € | Grundkosten in € | Zusatzkosten in € | Nichts trifft zu |
|----|------------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| 1) | 2.000 | | | | |
| 2) | 7.000 | | | | |
| 3) | | | | | x |
| 4) | | 6.500 | 6.500 | | |
| 5) | | | | 4.000 | |

Lösung 11

| | Fix | Variabel | Einzelkosten | Gemeinkosten |
|--|-----|----------|--------------|--------------|
| Lagermiete | x | | | x |
| Verwaltungsgehälter | x | | | x |
| Kalk. Abschreibung | x | | | x |
| Warenverbrauch bzw. Fertigungsmaterial | | x | x | |
| Kalkulatorische Zinsen | x | | | x |
| Fertigungslöhne | | x | x | |

Lösung 12

| | Summe | Kantine | Material | Fertigungs- planung | Rohbau | Endmontage | Verw./ Vertrieb |
|----------------------------|---------|---------|----------|------------------------|---------|------------|--------------------|
| Hilfslöhne | 95.200 | 5.800 | 10.700 | - | 36.800 | 32.600 | 9.300 |
| Gehälter | 180.500 | 3.200 | 6.800 | 8.100 | 11.200 | 8.600 | 142.600 |
| Betriebsstoffe | 43.400 | 400 | 3.500 | - | 19.500 | 18.600 | 1.400 |
| Abschreibung | 95.100 | 1.800 | 4.800 | 2.700 | 18.300 | 58.100 | 9.400 |
| Energiekosten | 16.400 | 1.200 | 1.500 | 200 | 6.200 | 5.100 | 2.200 |
| Sonstige Kosten | 41.215 | 2.100 | 5.410 | 960 | 10.544 | 11.987 | 10.214 |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 471.815 | 14.500 | 32.710 | 11.960 | 102.544 | 134.987 | 175.114 |
| Umlage Kantine | | ↳ | 1500 | 1750 | 4500 | 2000 | 4750 |
| Umlage FP | | | | ↳ | 5484 | 8226 | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 471.815 | | 34.210 | | 112.528 | 145.213 | 179.864 |
| Bezugsbasis | | | 220.000 | | 92.000 | 73.000 | 676.951 |
| Zuschlagssatz | | | 15,55% | | 122,31% | 198,92% | 26,57% |

Betriebsergebnis = Umsatzerlöse – Selbstkosten =

$$834.000€ - (676.951€ + 179.864€) = -22.815€ \text{ (Verlust)}$$

Lösung 13

| Kriterium | Finanzbuchhaltung | KLR |
|----------------------|---|--|
| Abschreibungsbasis | Anschaffungskosten | Wiederbeschaffungswert - Liquidationserlös |
| Nutzungsdauer | Gewöhnliche Nutzungsdauer (aus AfA-Tabelle) | Geplante Nutzungsdauer (anhand Erfahrungswerten) |
| Abschreibungsmethode | Gesetzliche Vorgaben | Methode frei wählbar |

Lösung 14

| | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-----------------|----------|-----------|------------|------------|
| Gemeinkosten | 108.000€ | 704.000€ | 114.240€ | 146.880€ |
| Bezugsgrundlage | 600.000€ | 220.000€ | 1.632.000€ | 1.632.000€ |
| Zuschlagssatz | 18% | 320% | 7% | 9% |

Lösung 15

| | Auswirkung auf das Betriebsergebnis | | Wertmäßige Auswirkung auf das Betriebsergebnis | |
|---|-------------------------------------|------|--|----------------|
| | Ja | Nein | Erhöhung in € | Minderung in € |
| 1 | | x | 0 | 0 |
| 2 | x | | 0 | 600 |
| 3 | | x | 0 | 0 |
| 4 | | x | 0 | 0 |

Lösung 16

Verteilung Energie: $6.500\text{€} / 13 \cdot \text{Einzelwert} = 500\text{€} \cdot \text{Einzelwert}$

Verteilung Abschreibung = $14.400\text{€} / 60 \cdot \text{Einzelwert} = 240\text{€} \cdot \text{Einzelwert}$

Verteilung Heizkosten = $4.800\text{€} / 3000\text{qm} \cdot \text{Kostenstellen-qm} = 1,60\text{€/qm} \cdot x \text{ qm}$

| | Summe Gemeinkosten | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-------------------------------------|-----------------------|----------|-----------|------------|----------|
| Gehälter in € | 111.964 | 7.200 | 24.000 | 55.964 | 24.800 |
| Hilfslöhne in € | 26.000 | 10.000 | 16.000 | | |
| Heizungskosten in € | 9.600 | 1.600 | 4.800 | 2240 | 960 |
| Energiekosten in € | 13.000 | 2.000 | 7.000 | 3.000 | 1.000 |
| Gaskosten in € | 5.600 | | 5.600 | | |
| Abschreibungen in € | 28.800 | 3.360 | 19.200 | 4.800 | 1.440 |
| Sonstige Gemeinkosten in € | 51.796 | 7.120 | 23.400 | 11.996 | 9.280 |
| Summe Gemeinkosten in € | 246.760 | 31.280 | 100.000 | 78.000 | 37.480 |
| Zuschlagsgrundlage in € | | 118.500 | 90.000 | 339.780 | 339.780 |
| Gemeinkosten- zuschlagssatz in % | | 26,40 | 111,11 | 22,96 | 11,03 |

Lösung 17

Die Abgrenzungsrechnung grenzt alle periodenfremden, außerordentlichen und betriebsfremden Aufwendungen bzw. Erträge aus der Kosten- und Leistungsrechnung ab. Darüber hinaus ermittelt sie somit das „Gesamtergebnis“, das „Neutrale Ergebnis“ und das „Betriebsergebnis“

Lösung 18

- a) Erträge aus Wertpapierverkäufen
- b) Verkauf eines Firmenfahrzeugs über Buchwert
- c) Verkauf eines Firmenfahrzeugs unter Buchwert
- d) Nachzahlung von Löhnen
- e) Spenden
- f) Kalk. Unternehmerlohn / Miete

Lösung 19

| | | | | |
|--------------------|------|------|--------------|------------|
| FM | | 100% | 850 € | |
| + MGK | | 25% | 212,50 € | |
| = Materialkosten | | 125% | | 1.062,50 € |
| FL | 100% | | 1.300 € | |
| + FGK | 210% | | 2.730 € | |
| + SEK d. Fert. | | | 170 € | |
| = Fertigungskosten | | | | 4.200 € |
| = Herstellkosten | 100% | | | 5.262,50 € |
| + Verw./Vertr. GK | 20% | | | 1052,50 € |
| = Selbstkosten | 120% | 100% | | 6.315 € |
| + Gewinn | | 10% | | 631,50 € |
| = Barverkaufspreis | | 110% | | 6.946,50 € |

Lösung 20

| | Einzah- lung | Ein- nahme | Neutraler Ertrag | Leistung |
|---|-----------------|---------------|---------------------|----------|
| Die FertigungsAG verwendet eine selbst erstellte Vorrichtung für betriebliche Zwecke. Die Herstellkosten betragen 9.000€, der Verkaufspreis liegt bei 11.000€ | 0 | 0 | 0 | 9.000€ |
| Die in der laufenden Periode für 15.000€ produzierten Bauteile werden bar für 19.000€ verkauft. | 19.000€ | 19.000€ | 0 | 19.000€ |
| Für einen Brandschaden überweist die Versicherung 8.700€ auf das Bankkonto. | 8.700€ | 8.700€ | 8.700€ | 0 |
| Die FertigungsAG verkauft einen Firmenwagen mit einem Restbuchwert von 3.000€ für 5.400€ an einen Mitarbeiter gegen Barzahlung. | 5.400€ | 5.400€ | 2.400€ | 0 |
| Auf dem Bankkonto gehen 8.500€ aus Vermietung von nicht genutzten Räumen ein. | 8.500€ | 8.500€ | 8.500€ | 0 |
| Die FertigungsAG verkauft ein nicht mehr benötigtes Kopiergerät zum Buchwert von 400€. Die Rechnung wird zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen. | 0 | 400€ | 0 | 0 |

Lösung 21

- a) Vertriebswagnis => Forderungsausfallwagnis
 Forderungsausfallquote =

$$= (55.000\text{€} + 70.000\text{€} + 75.000\text{€}) / (3 \text{ Mio€} + 3,5 \text{ Mio€} + 3,75 \text{ Mio€}) * 100 = 1,95\%$$

 Forderungsausfallwagnis = 1,95% von 4 Mio€ = **78.000€**

Beständewagnis => Schwund, Diebstahl, Verderb
 Durchschn. Lagerbestand = $(2,8 \text{ Mio} + 1,4 \text{ Mio€}) / 2 = 2,1 \text{ Mio€}$
 Beständewagnis = 3% von 2,1 Mio€ = **63.000€**

- b) Weitere kalk. Kosten:
- Kalk. Miete: Ein Einzelunternehmer oder der Inhaber einer Personengesellschaft nutzt seine Privaträume (oder Sachgegenstände) betrieblich.
 - Kalk. Abschreibung: Während die bilanzielle Abschreibung der nominalen Kapitalerhaltung dient, soll durch die kalkulatorische Abschreibung die substanzielle Kapitalerhaltung erreicht werden. Aus diesem Grund werden der Wiederbeschaffungswert und die tatsächliche Nutzungsdauer angesetzt
 - Kalk. Unternehmerlohn: Vorstand bzw. Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften sind angestellt und erhalten somit ein Gehalt. Diese Leistung von Einzelunternehmern bzw. mitarbeitenden Gesellschaftern in Personengesellschaften werden im Gewinn abgegolten. Mit der Verrechnung des kalk. Unternehmerlohns wird eine Tätigkeitsvergütung in die KLR übernommen und somit eine Vergleichbarkeit mit den Kapitalgesellschaften erreicht.
 - Kalk. EK-Zinsen: Das betriebsnotwendige Eigenkapital verursacht zwar keine Zinszahlungen, unterliegt aber einem Nutzenentgang in der Weise, dass es bei einer anderen Anlageform eine Rendite erzielen könnte. Aus diesem Grund werden sie in der Kalkulation berücksichtigt.

Lösung 22

| | Gewinn- und Verlustrechnung | | Betriebsergebnis- rechnung | |
|---|--------------------------------|----------|-------------------------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Kosten | Leistungen |
| Berücksichtigung eines kalk. Unternehmerlohnes in Höhe von 40.000€ | 0€ | 0€ | 40.000€ | 0€ |
| Rohstoffverbrauch von 20.000€ | 20.000€ | 0€ | 20.000€ | 0€ |
| Umsatzerlöse in Höhe von 280.000€ | 0€ | 280.000€ | 0€ | 280.000€ |
| Schadensfall an einer nicht betriebliche genutzten Lagerhalle in Höhe von 3.800€ | 3.800€ | 0€ | 0€ | 0€ |
| Kauf eines neuen Firmenwagens für 65.000€ | 0€ | 0€ | 0€ | 0€ |
| Die bilanziellen Abschreibungen für Fuhrpark betragen 18.400€, kalk. Werden 14.000€ angesetzt | 18.400€ | 0€ | 14.000€ | 0€ |

Lösung 23a)

| | Summe | Kantine | Material | Arbeitsvorbe- reitung | Fertigung | Endmontage | Verw./ Vertrieb |
|---------------------------------|----------|----------|----------|--------------------------|-----------|------------|--------------------|
| Hilfslöhne | 84.000€ | 8.000€ | 11.000€ | | 32.000€ | 25.000€ | 8.000€ |
| Gehälter | 171.500€ | 4.200€ | 5.800€ | 14.000€ | 16.400€ | 12.600€ | 118.500€ |
| Betriebsstoffe | 32.600€ | 200€ | 2.300€ | - | 14.900€ | 13.840€ | 1.360€ |
| Abschreibungen | 84.000€ | 3.100€ | 5.400€ | 1.800€ | 39.000€ | 24.500€ | 10.200€ |
| Energiekosten | 21.900€ | 1.000€ | 2.600€ | 100€ | 9.500€ | 6.500€ | 2.200€ |
| Sonstige Kosten | 56.000€ | 3.500€ | 4.900€ | 2.100€ | 21.000€ | 16.800€ | 7.700€ |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 450.000€ | 20.000€ | 32.000€ | 18.000€ | 132.800€ | 99.240€ | 147.960€ |
| Umlage Kantine | | -20.000€ | 1.000€ | 400€ | 6.000€ | 7.000€ | 5.600€ |
| Umlage Arbeits- vorbereitung | | | | -18.400€ | 11.040€ | 7.360€ | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 450.000€ | | 33.000€ | | 149.840€ | 113.600 | 153.560€ |
| Bezugsbasis | | | 200.000€ | | 80.000€ | 100.000€ | 676.440€ |
| Zuschlagssatz | | | 16,5% | | 187,3% | 113,6% | 22,7% |

Lösung 23

b) Betriebsergebnis = Umsatzerlöse - Selbstkosten = 879.000€ - 830.000€ = 49.000€

Lösung 24

| Kriterium | Finanzbuchhaltung | KLR |
|---|--|---|
| Aufgabenschwerpunkte | - Abbildung der wertmäßigen Veränderung von Vermögen und Kapital des Unternehmens - Aufstellung des Jahresabschlusses | - Erarbeiten von betrieblichen Entscheidungsgrundlagen - Erfolgskontrolle - Preiskalkulation |
| Rechenschaftslegung | Extern | Intern |
| Vorschriften/ gesetzliche Grundlagen | - Zahlreiche Vorschriften aus dem Handels- und Steuerrecht | - Keine gesetzlichen Vorschriften (Ausnahme: Sozialwesen) - wird betriebsindividuell anhand der spezifischen Anforderungen gestaltet bzw. anhand der gebräuchlichen Praxis |
| Betrachtungsobjekt | Unternehmen | Betrieb |
| Erfolgsermittlung | Ertrag – Aufwand = Unternehmensergebnis | Leistungen – Kosten = Betriebsergebnis |

Lösung 25

| Monat | Geschäftsvorfall | Einzahlung (+) Auszahlung (-) | Einnahme (+) Ausgabe (-) | Ertrag (+) Aufwand (-) | Leistung (+) Kosten (-) |
|-----------|------------------|----------------------------------|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Juli | 5 | +4.000€ | +4.000€ | +4.000€ | 0 |
| August | 2 | -23.000€ | -23.000€ | -31.000€ | -31.000€ |
| September | 3 | 0 | +38.000€ | +38.000 | +38.000€ |
| Oktober | 1/3 | +38.000€ | -40.000€ | 0 | 0 |
| November | 4 | -2.500€ | -2.500€ | -2.500€ | 0 |
| Dezember | 1 | -40.000€ | 0 | 0 | 0 |

Lösung 26

| | Energie- zentrale | Fuhrpark | Material | Werkstatt | Fertigung 1 | Fertigung 2 | Verw./ Vertrieb |
|---------------------------|----------------------|----------|-----------|-----------|-------------|-------------|--------------------|
| Primäre Gemeinkosten | 18.000 € | 23.440 € | 85.000 € | 69.620 € | 224.000 € | 289.000 € | 308.580 € |
| Umlage Energiezentrale | ↳ | 1.000 € | 2.400 € | 1.600 € | 5.000 € | 6.200 € | 1.800 € |
| Umlage Fuhrpark | | ↳ | 4.680 € | 780 € | 520 € | 780 € | 17.680 € |
| Umlage Werkstatt | | | | ↳ | 30.000 € | 42.000 € | |
| Summe Istgemeinkosten | 0 € | 0 € | 92.080 € | 0 € | 259.520 € | 337.980 € | 328.060 € |
| Bezugsbasis | | | 600.000 € | | 120.000 € | 160.000 € | 1.569.580 € |
| Istzuschlagssatz | | | 15,35% | | 216,27% | 211,24% | 20,90% |

Hinweis: die gelb markierten Werte ergeben in Summe die Herstellkosten = Bezugsbasis für Verwaltung und Vertrieb

Lösung 27

| | | | |
|------------------|-------------|-------------------|-----------------|
| FM | 100% | | 857,14 € |
| + MGK | 40% | | 342,86 € |
| = MK | 140% | | 1.200,00 € |
| FL | | 2.400,00 € | |
| + FGK | 210% | 5.040,00 € | |
| + SEK d. Fert. | | 10,00 € | |
| = FK | | 7.450,00 € | 7.450,00 € |
| = Herstellkosten | 100% | | 8.650,00 € |
| + Verw. GK | 9% | | 778,50 € |
| + Vert. GK | 11% | | 951,50 € |
| = Selbstkosten | 120% | 100% | 10.380,00 € |

Materialkosten = Herstellkosten – Fertigungskosten = 8.650€ - 7.450€ = 1.200€

$$1.200€ \triangleq 140\%$$

$$FM \triangleq 100\%$$

$$\Rightarrow FM = 1.200€ \cdot 100 / 140 = 857,14€$$

Lösung 28

a) Kalkulatorische Kosten sind in der KLR einbezogenen und verrechnete Kosten, denen in der GuV keine entsprechende Position (Zusatzkosten) oder ein Aufwand in anderer Höhe (Anderskosten) gegenübersteht. Sie geben die tatsächlich zu erwirtschaftenden Kosten genauer wieder und ermöglichen so eine exaktere Kalkulation.

b)

Kalkulatorische Abschreibung

Während die steuerliche Abschreibung der nominalen Kapitalerhaltung dient und nach gesetzlichen Vorgaben durchzuführen ist, ist das Ziel der kalkulatorischen Abschreibung die substantielle Kapitalerhaltung. Durch die betriebswirtschaftliche Sichtweise wird der betriebsgewöhnliche Werteverzehr ermittelt.

Kalkulatorische Eigenkapital-Zinsen

Das betriebsnotwendige Eigenkapital verursacht keine tatsächlichen Zinszahlungen, führt für den EK-Geber jedoch zu einem Nutzenentgang, da er dafür nirgends sonst Rendite erzielen kann.

Kalkulatorische Fremdkapital-Zinsen

Da sich z.B. durch Kreditrückzahlungen und ggf. sich ändernde Zinssätze permanent andere Zinsaufwände in der GuV ergeben können, würde dies zu sich ständig ändernden Selbstkosten und somit auch Preisen führen. Um eine längerfristige Kostenbasis zu bekommen, werden die kalkulatorischen Fremdkapitalzinsen für das durchschnittliche Kapital und mit durchschnittlichen Zinsen gerechnet und führen damit zu längerfristigen Kostenkalkulationen.

Kalkulatorische Wagnisse

Sie beziehen sich auf spezielle Einzelwagnisse, denen ein Betrieb unterliegt. Es handelt sich nicht um die allgemeinen unternehmerischen Wagnisse! Die kalkulatorischen Wagnisse fließen in die Kostenkalkulation mit ein und werden aufgrund des durchschnittlichen Auftretens der entsprechenden Schäden in den vergangenen Jahren ermittelt.

Kalkulatorische Miete

Diese wird nur bei Einzelunternehmern und Personengesellschaften angesetzt, denn diese Unternehmer dürfen mit sich selbst keine Verträge abschließen (also auch keinen Mietvertrag). Wenn

sie ihre privaten Räumlichkeiten betrieblich nutzen, geht in die Kostenrechnung ein entsprechender Mietpreis, der sich nach der örtlichen Miete richtet, mit ein.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn

Auch dieser wird nur bei Einzelunternehmern und Personengesellschaften angesetzt, denn diese Unternehmer dürfen mit sich selbst keine Verträge abschließen (also auch keinen Arbeitsvertrag). Da ihre Leistung jedoch auch vergütet werden muss (analog zum Geschäftsführer-/Vorstandsgehalt bei Kapitalgesellschaften), fließt der Wert ihrer geschäftsführenden Tätigkeit in die Kostenrechnung mit ein.

Lösung 29

| | Summe | Fuhrpark FP | Material | Arbeitsvor- bereitung | Fertigung A | Fertigung B | Verw./ Vertr. |
|----------------------------|-----------|----------------|----------|--------------------------|----------------|----------------|------------------|
| Abschreibung | 84.000 € | 15.600 € | 4.800 € | 2.400 € | 26.400 € | 30.000 € | 4.800 € |
| Zinsen | 59.140 € | 10.500 € | 8.750 € | 300 € | 12.800 € | 15.420 € | 11.370 € |
| Energie | 11.400 € | 190 € | 1.520 € | 950 € | 2.850 € | 4.180 € | 1.710 € |
| Miete | 19.880 € | 1.310 € | 1.130 € | 950 € | 2.870 € | 3.080 € | 10.540 € |
| Sonstige Kosten | 48.000 € | 2.400 € | 4.800 € | 6.000 € | 9.600 € | 13.200 € | 12.000 € |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 222.420 € | 30.000 € | 21.000 € | 10.600 € | 54.520 € | 65.880 € | 40.420 € |
| Umlage FP | | ↳ | 4.500 € | 900 € | 2.700 € | 3.300 € | 18.600 € |
| Umlage AV | | | | ↳ | 6.900 € | 4.600 € | |
| Summe Ist- Gemeinkosten | 222.420 € | | 25.500 € | | 64.120 € | 73.780 € | 59.020 € |
| Bezugsbasis | | | 85.000 € | | 22.900 € | 23.800 € | 295.100 € |
| Zuschlagssatz | | | 30% | | 280% | 310% | 20% |

Bezugsbasis für Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten = Herstellkosten (des Umsatzes)

Da keine Bestandsveränderungen gegeben sind, berechnen sich diese aus der Summe der gelb markierten Felder.

b) Umsatzerlöse netto = 503.965€ / 1,19 = 423.500€

Betriebsergebnis = Umsatz netto – Selbstkosten =

= 423.500€ - (295.100€ Herstellkosten + 59.020€ Verw./Vertr.GK) = 69.380€

Lösung 30

| Geschäftsvorfall | Einfluss auf das BE | | Begründung |
|---|---------------------|------|---|
| | Ja | nein | |
| Gehaltsüberweisung an einen Vertriebsmitarbeiter | x | | Betriebsbedingter, ordentlicher und periodenrichtiger Aufwand = Kosten |
| Überweisung der Umsatzsteuerzahllast an das FA | | x | Nur Bestandskonten betroffen |
| Nicht verkaufte, in dieser Periode produzierte Produkte werden ins Lager gelegt | x | | Betriebsbedingter, ordentlicher und periodenrichtiger Ertrag = Leistung |
| Mieteinnahme für eine Lagerhalle | | x | Betriebsfremder Ertrag = neutraler Ertrag |
| Kauf von Rohstoffen auf Rechnung | | x | Nur Bestandskonten betroffen |
| Verkauf eines gebrauchten Geschäftshandys über Buchwert | | x | Außerordentlicher Ertrag = neutraler Ertrag |

Lösung 31

a) Bei der steuerlichen Abschreibung liegt das Prinzip der nominellen Kapitalerhaltung zugrunde. Steigende Preise werden hierbei nicht berücksichtigt. Die Abschreibung geht vom Anschaffungswert bzw. den Herstellkosten aus. Ein Restwert wird nicht berücksichtigt.

Die kalkulatorische Abreibung folgt dem Prinzip der substanziellen Kapitalerhaltung. Bei der Berechnung der jährlichen Abschreibung wird vom Wiederbeschaffungswert, ggf. abzüglich eines Restwertes ausgegangen. Der Restwert entspricht dem wahrscheinlichen Verkaufspreis des Gutes am Ende der Nutzungsdauer.

b) Bilanzielle Abschreibung pro Jahr = 8.925€ / 10 Jahre = **892,50€ pro Jahr**

kalk. Abschreibung = (WBW – RW) / n

WBW = AK * Preissteigerungsfaktor

Preissteigerungsfaktor = $138\% / 115\% = 1,2$

WBW = $8.925\text{€} * 1,2 = 10.710\text{€}$

Kalk. Abschreibung = $(10.710\text{€} - 600\text{€}) / 8 \text{ Jahre} = \mathbf{1.263,75\text{€ pro Jahr}}$

Kalkulation

Lösung 1

| | | | |
|------------------------------------|------------|-------------|--------------------|
| Materialkosten | | | 4.300,00 € |
| + FL (100%) | | 3.200,00 € | |
| + FGK (220%) | | 7.040,00 € | |
| = Fertigungskosten (320%) | | 10.240,00 € | 10.240,00 € |
| Herstellkosten (100%) | | | 14.540,00 € |
| + Verw./VertriebsGK (20%) | | | 2.908,00 € |
| = Selbstkosten (120%) | 100% | | 17.448,00 € |
| + Gewinn | 12% | | 2.093,76 € |
| = Barverkaufspreis | 112% | 98% | 19.541,76 € |
| + Kundenskonto | | 2% | 398,81 € |
| = Zielverkaufspreis | 92% | 100% | 19.940,57 € |
| + Kundenrabatt | 8% | | 1.733,96 € |
| = Listenverkaufspreis | 100% | | 21.674,53 € |

Lösung 2

| | | | |
|----------------------------|------|------------|----------------|
| Listeneinkaufspreis | 100% | | 145,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 20% | | 29,00 € |
| Zieleinkaufspreis | 80% | 100% | 116,00 € |
| - Lieferantenskonto | | 3% | 3,48 € |
| Bareinkaufspreis | | 97% | 112,52 € |
| + Bezugskosten | | | 7,48 € |
| Bezugspreis | 100% | | 120,00 € |
| + Handlungskosten | 25% | | 30,00 € |
| Selbstkostenpreis | 125% | 100% | 150,00 € |
| + Gewinn | | 10% | 15,00 € |
| Barverkaufspreis | | | 165,00 € |
| + USt | 19% | | 31,35 € |
| Listenverkaufspreis brutto | 119% | | 196,35 € |

Lösung 3

| | | | |
|------------------------------|-------|-------------|-----------------|
| FM | | 85,00 € | |
| + MGK | 8% | 6,80 € | |
| = Materialkosten | | 91,80 € | 91,80 € |
| FL I | 2*30€ | 60,00 € | |
| + FGK | 120% | 72,00 € | |
| FL II | 3*25€ | 75,00 € | |
| + FGK | 200% | 150,00 € | |
| = Fertigungskosten | | 357,00 € | 357,00 € |
| = Herstellkosten | | | 448,80 € |
| + Verw./Vertr.-GK | 10% | | 44,88 € |
| = Selbstkosten | 100% | | 493,68 € |
| + Gewinn | 20% | | 98,74 € |
| = Bar-VK | 120% | 98% | 592,42 € |
| + Kundenskonto | | 2% | 12,09 € |
| = Netto-Angebotspreis | | 100% | 604,51 € |

Lösung 4

| | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-----------------------|------------|-------------|-------------------|-------------------|
| Summe Istgemeinkosten | 140.000€ | 741.000€ | 147.280€ | 220.920€ |
| Bezugsgrundlage | 700.000€ | 260.000€ | 1.841.000€ | 1.841.000€ |
| Istzuschlagssatz | 20% | 285% | 8% | 12% |

| | | | |
|--------------------|---------------|----------------|-----------------|
| FM | | 75,00 € | |
| + MGK | 20% | 15,00 € | |
| = Materialkosten | | 90,00 € | 90,00 € |
| FL I | | 60,00 € | |
| + FGK | 285% | 171,00 € | |
| = Fertigungskosten | | 231,00 € | 231,00 € |
| = Herstellkosten | | | 321,00 € |
| + VerwaltungsGK | 8% | | 25,68 € |
| + Vertriebs-GK | 12% | | 38,52 € |
| + SEK d. Vertr. | | | 4,80 € |
| = Selbstkosten | | | 390,00 € |
| + Gewinn | | 8,00% | 31,20 € |
| = Bar-VK | | 97,00% | 421,20 € |
| + Kundenskonto | | 3,00% | 13,03 € |
| = ZielVK | 89,00% | 100,00% | 434,23 € |
| + Kundenrabatt | 11,00% | | 53,67 € |
| = ListenVK | 100,00% | | 487,90 € |

Der Gewinn von 35€ wurde nicht erreicht.

Lösung 5

a)

| | | | |
|--------------------------|-------------|------|-----------------|
| Listeneinkaufspreis | 100% | | 148,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 10% | | 14,80 € |
| Zieleinkaufspreis | 90% | 100% | 133,20 € |
| - Lieferantenskonto | | 3% | 4,00 € |
| Bareinkaufspreis | | 97% | 129,20 € |
| + Bezugskosten | | | 3,00 € |
| Bezugspreis | 100% | | 132,20 € |
| + Handlungskosten | 40% | | 52,88 € |
| Selbstkostenpreis | 140% | | 185,08 € |

Bei den Bezugskosten darauf achten, dass diese netto pro Stück

Bezugskosten je Stück netto = $107,10\text{€} / 1,19 / 30 \text{ Stück} = 3,00\text{€/Stück}$

einkalkuliert werden müssen.

Die Berechnung mit der Komplettmenge (30 Stück) wäre ebenso möglich, dann jedoch die Berechnung der Selbstkosten je Stück nicht vergessen. Besser, weil bei den Lösungsvorschlägen in der Prüfung auch so: pro Stück rechnen!

Sind die Angaben pro Stück (außer bei den Bezugskosten), dann bitte auch pro Stück rechnen ☺

b) Handelsspanne = $(\text{Listen-VKP} - \text{Bezugspreis}) / \text{Listen-VKP} * 100 =$

$$= (219\text{€} - 132,20\text{€}) / 219\text{€} * 100 = \mathbf{39,63\%}$$

Kalkulationsfaktor = $\text{Listenverkaufspreis} / \text{Bezugspreis} = 219\text{€} / 132,20\text{€} = \mathbf{1,6566}$

Lösung 6

| | | | |
|---------------------------|------|------|----------------|
| Herstellkosten | 100% | | 19,63 € |
| + Verwaltungsgemeinkosten | 18% | | 3,53 € |
| + Vertriebsgemeinkosten | 8% | | 1,57 € |
| Selbstkosten | 126% | 100% | 24,74 € |
| + Gewinn | | 20% | 4,95 € |
| Barverkaufspreis | 97% | 120% | 29,68 € |
| + Kundenkonto | 3% | | 0,92 € |
| Zielverkaufspreis | 100% | 90% | 30,60 € |
| + Kundenrabatt | | 10% | 3,40 € |
| Listenverkaufspreis netto | 100% | 100% | 34,00 € |

Lösung 7

a)

| | | | |
|---------------------|------|---------------|----------------|
| Listeneinkaufspreis | 100% | | 145,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 12% | | 17,40 € |
| Zieleinkaufspreis | 88% | 100% | 127,60 € |
| - Lieferantenskonto | | 3% | 3,83 € |
| Bareinkaufspreis | | 97% | 123,77 € |
| + Bezugskosten | | | 2,73 € |
| Bezugspreis | 100% | | 126,50 € |
| + Handlungskosten | 30% | | 37,95 € |
| Selbstkostenpreis | 130% | 100% | 164,45 € |
| + Gewinn | | 12,50% | 20,55 € |
| Barverkaufspreis | 100% | | 185,00 € |
| + USt | 19% | | 35,15 € |
| Bruttoverkaufspreis | 119% | | 220,15 € |

b) Handelsspanne = (ListenVKP – Bezugspreis) / ListenVKP * 100 =

$$= (185€ - 126,50€) / 185€ * 100 = \mathbf{31,62\%}$$

Lösung 8

a)

| | | | |
|--------------------|-------------------|----------|----------|
| FM | | 160,00 € | |
| + MGK | 15% | 24,00 € | |
| = Materialkosten | | 184,00 € | 184,00 € |
| FL | 28€/60min*52min | 24,27 € | |
| + FGK | 440% | 106,77 € | |
| + SEK d. Fert. | 18.000€/600 Stück | 30,00 € | |
| = Fertigungskosten | | 161,04 € | 161,04 € |
| = Herstellkosten | | | 345,04 € |
| + Verw./Vertr.GK | 24% | | 82,81 € |
| = Selbstkosten | | | 427,85 € |

b)

| | | | |
|---------------------------|------|---------------|----------------|
| Selbstkostenpreis | | 100% | 427,85 € |
| + Gewinn | | 14,87% | 63,62 € |
| Barverkaufspreis | 98% | | 491,47 € |
| + Kundenskonto | 2% | | 10,03 € |
| Zielverkaufspreis | 100% | 85% | 501,50 € |
| + Kundenrabatt | | 15% | 88,50 € |
| Listenverkaufspreis netto | 100% | 100% | 590,00 € |

Lösung 9

| | | |
|----------------------------|-----|----------|
| angenommener Verkaufspreis | | 150,00 € |
| - Handelsspanne | 49% | 73,50 € |
| Bezugspreis | | 76,50 € |

| | | | |
|---------------------------|---------|---------------|----------|
| Bezugspreis | 100,00% | | 76,50 € |
| + Handlungskosten | 28% | | 21,42 € |
| Selbstkostenpreis | 128% | 100,00% | 97,92 € |
| + Gewinn | | 12,00% | 11,75 € |
| Barverkaufspreis | | 112,00% | 109,67 € |
| + Kundenskonto | | - | |
| + Vertreterprovision | | - | |
| Zielverkaufspreis | | | 109,67 € |
| + Kundenrabatt | | 26,89% | 40,33 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100,00% | 150,00 € |

Lösung 10

| | Material | Fertigung | Verw./Vertrieb |
|-----------------------|-------------|-------------|--------------------|
| Summe Istgemeinkosten | 282.700 € | 1.269.000 € | 506.505 € |
| Bezugsgrundlage | 1.285.000 € | 540.000 € | 3.376.700 € |
| Istzuschlagssatz | 22% | 235% | 15% |

Bezugsgrundlage Verw./Vertr. = Herstellkosten

Herstellkosten = MEK + MGK + FL + FGK

| | | | |
|---------------------|------|----------|------------|
| FM | | 430 € | |
| + MGK | 20% | 86,00 € | |
| = Materialkosten | | 516,00 € | 516,00 € |
| FL | | 180 € | |
| + FGK | 230% | 414 € | |
| = Fertigungskosten | | 594 € | 594,00 € |
| = Herstellkosten | | | 1.110,00 € |
| + Verw./Vertr. GK | 14% | | 155,40 € |
| + SEK Vertr. | | | 4,60 € |
| = Selbstkosten | 100% | | 1.270,00 € |
| + Gewinnzuschlag | 15% | | 190,50 € |
| = Barverkaufspreis | 115% | 92% | 1.460,50 € |
| + Skonto | | 2% | 31,75 € |
| + Provision | | 6% | 95,25 € |
| = Zielverkaufspreis | | 100% | 1.587,50 € |

Lösung 11

| | | | |
|----------------------------|------|---------------|----------------|
| Listeneinkaufspreis | 100% | | 160,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 15% | | 24,00 € |
| Zieleinkaufspreis | 85% | 100% | 136,00 € |
| - Lieferantenskonto | | 3% | 4,08 € |
| Bareinkaufspreis | | 97% | 131,92 € |
| + Bezugskosten | | | 3,58 € |
| Bezugspreis | 100% | | 135,50 € |
| + Handlungskosten | 20% | | 27,10 € |
| Selbstkostenpreis | 120% | 100% | 162,60 € |
| + Gewinn | | 22,39% | 36,40 € |
| Listenverkaufspreis netto | 100% | | 199,00 € |
| + USt | 19% | | 37,81 € |
| Listenverkaufspreis brutto | 119% | | 236,81 € |

Bezugskosten netto = $4,26\text{€} / 1,19 = 3,58\text{€}$

$$\begin{aligned} \text{b) Handelsspanne} &= (\text{Listen-VKP} - \text{Bezugspreis}) / \text{Listen-VKP} * 100 = \\ &= (199\text{€} - 135,50\text{€}) / 199\text{€} * 100 = \mathbf{31,91\%} \end{aligned}$$

$$\text{c) Kalkulationsfaktor} = \text{Listen-VKP} / \text{Bezugspreis} = 199\text{€} / 135,50\text{€} = \mathbf{1,4686}$$

Lösung 12

| | | | |
|---------------------------|------|------|----------|
| Materialeinzelkosten | 100% | | 30,00 € |
| + Materialgemeinkosten | 14% | | 4,20 € |
| = Materialkosten | | | 34,20 € |
| Fertigungslöhne | | 100% | 20,00 € |
| + Fertigungsgemeinkosten | | 310% | 62,00 € |
| = Fertigungskosten | | | 82,00 € |
| = Herstellkosten | 100% | | 116,20 € |
| + Verwaltungsgemeinkosten | 15% | | 17,43 € |
| + Vertriebsgemeinkosten | 10% | | 11,62 € |
| + SEK d. Vertriebes | | | 1,75 € |
| Selbstkostenpreis | | 100% | 147,00 € |
| + Gewinn | | 15% | 22,05 € |
| Barverkaufspreis | 90% | 115% | 169,05 € |
| + Kundenskonto | 2% | | 3,76 € |
| + Vertreterprovision | 8% | | 15,03 € |
| Zielverkaufspreis | 100% | 80% | 187,84 € |
| + Kundenrabatt | | 20% | 46,96 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100% | 234,80 € |

Lösung 13

| | | | |
|---------------------|------|------|----------|
| Listeneinkaufspreis | 100% | | 190,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 5% | | 9,50 € |
| Zieleinkaufspreis | 95% | 100% | 180,50 € |
| - Lieferantenskonto | | 3% | 5,42 € |
| Bareinkaufspreis | | 97% | 175,08 € |
| + Bezugskosten | | | 3,50 € |
| Bezugspreis | 100% | | 178,58 € |
| + Handlungskosten | 40% | | 71,43 € |
| Selbstkostenpreis | 140% | | 250,01 € |

Die Bezugskosten je Stück netto berechnen sich wie folgt:

$$124,95€ / 1,19 / 30\text{Stück} = 3,50€/\text{Stück}$$

b) Listenverkaufspreis netto = $333,20€ / 1,19 = 280€$

$$\text{Handelsspanne} = (\text{Listen-VKP} - \text{Bezugspreis}) / \text{Listen-VKP} * 100 =$$

$$= (280€ - 178,58€) / 280€ * 100 = \mathbf{36,22\%}$$

$$\text{Kalkulationsfaktor} = \text{Listen-VKP} / \text{Bezugspreis} = 280€ / 178,58€ = \mathbf{1,5679}$$

Lösung 14

| | | | |
|---------------------------|------|---------------|----------------|
| Materialeinzelkosten | 100% | | 60,00 € |
| + Materialgemeinkosten | 24% | | 14,40 € |
| + Fertigungslöhne | | 100% | 45,00 € |
| + Fertigungsgemeinkosten | | 230% | 103,50 € |
| = Herstellkosten | 100% | | 222,90 € |
| + Verwaltungsgemeinkosten | 18% | | 40,12 € |
| + Vertriebsgemeinkosten | 11% | | 24,52 € |
| + SEK d. Vertriebes | | | 7,46 € |
| Selbstkostenpreis | | 100% | 295,00 € |
| + Gewinn | | 28,57% | 84,27 € |
| Barverkaufspreis | 97% | | 379,27 € |
| + Kundenskonto | 3% | | 11,73 € |
| + Vertreterprovision | 0% | | |
| Zielverkaufspreis | 100% | 85% | 391,00 € |
| + Kundenrabatt | | 15% | 69,00 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100% | 460,00 € |

Die Gewinnerwartung von 25% wird sogar übertroffen.

Lösung 15

| Sorte | Einzelkosten | Menge | ÄZ | RE | Gemeinkosten/ Sorte | Selbstkosten/ /Sorte | Selbstkosten/ kg |
|-------|--------------|--------------|-----|---------|------------------------|-------------------------|---------------------|
| A | 24.000€ | 30.000 kg | 1,7 | 51.000 | 30.600 € | 54.600 € | 1,82 € |
| B | 14.500€ | 58.000 kg | 1 | 58.000 | 34.800 € | 49.300 € | 0,85 € |
| C | 28.200€ | 47.000 kg | 3,4 | 159.800 | 95.880 € | 124.080 € | 2,64 € |
| | | | | 268.800 | | | |

1. Recheneinheit bestimmen = Menge * ÄZ (siehe Tabelle)
2. Summe der Recheneinheiten ermitteln = 268.800 RE
3. Gemeinkosten je RE ermitteln = $161.280\text{€} / 268.800\text{ RE} = 0,60\text{€} / \text{RE}$
4. Gemeinkosten je Sorte = $\text{GK} / \text{RE} (= 0,60\text{€} / \text{RE} * \text{RE})$
5. Selbstkosten/Sorte = $\text{GK} / \text{Sorte} + \text{Einzelkosten} / \text{Sorte}$
6. Selbstkosten/kg = $\text{Selbstkosten je Sorte} / \text{Menge}$

Wer Schritt für Schritt nach der Formelsammlung arbeitet, erhält folgende Tabelle

| Sorte | Einzelkosten | Menge | ÄZ | RE | Gemeinkosten/ Sorte und kg | Gemeinkosten/ Sorte | Selbstkosten/ Sorte | Selbstkosten/kg |
|-------|--------------|-----------|-----|---------|-------------------------------|------------------------|------------------------|-----------------|
| A | 24.000€ | 30.000 kg | 1,7 | 51.000 | 1,02 € | 30.600 € | 54.600 € | 1,82 € |
| B | 14.500€ | 58.000 kg | 1 | 58.000 | 0,60 € | 34.800 € | 49.300 € | 0,85 € |
| C | 28.200€ | 47.000 kg | 3,4 | 159.800 | 2,04 € | 95.880 € | 124.080 € | 2,64 € |
| | | | | 268.800 | | | | |

Lösung 16

Fertigungslohn A = 22€/Stunde * 2 Stunden = 44€

Fertigungslohn B = 28€/Stunde * 3 Stunden = 84€

| | | | |
|-----------------------|------|------|-----------------|
| Fertigungsmaterial | | | 83,00 € |
| + Material-GK | 8% | | 6,64 € |
| Fertigungslohn A | | | 44,00 € |
| + Fertigungs-GK A | 120% | | 52,80 € |
| Fertigungslohn B | | | 84,00 € |
| + Fertigungs-GK B | 200% | | 168,00 € |
| Herstellkosten | | | 438,44 € |
| + Verw./Vertr. GK | 10% | | 43,84 € |
| Selbstkosten | | 100% | 482,28 € |
| + Gewinn | | 20% | 96,46 € |
| = Barverkaufspreis | 98% | 120% | 578,74 € |
| + Skonto | 2% | | 11,81 € |
| = Zielverkaufspreis | 100% | 85% | 590,55 € |
| + Rabatt | | 15% | 104,21 € |
| = Listenverkaufspreis | | 100% | 694,76 € |

Lösung 17

Berechnung der ÄZ:

A ist 1,5x so groß wie B => B = 1 und A = 1,5

C = A * 1,4 = 2,1

| Sorte | Menge in Stück | ÄZ | RE | Stückkosten | Selbstkosten je Sorte |
|-------|----------------|-----|--------|-------------|-----------------------|
| A | 2.600 | 1,5 | 3.900 | 18,00 € | 46.800 € |
| B | 7.000 | 1,0 | 7.000 | 12,00 € | 84.000 € |
| C | 5.500 | 2,1 | 11.550 | 25,20 € | 138.600 € |
| | | | 22.450 | | |

Kosten je RE = 269.400€ / 22.450 RE = 12€/RE (Rechenschritte entsprechend der Formelsammlung)

Lösung 18

| | | | |
|---------------------------|---------------|---------|----------|
| Listeneinkaufspreis | 100,00% | | 160,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 12,00% | | 19,20 € |
| Zieleinkaufspreis | | 100,00% | 140,80 € |
| - Lieferantenskonto | | 3,00% | 4,22 € |
| Bareinkaufspreis | | | 136,58 € |
| + Bezugskosten | | | 3,42 € |
| Bezugspreis | 100,00% | | 140,00 € |
| + Handlungskosten | 49,39% | | 69,15 € |
| Selbstkostenpreis | | 100,00% | 209,15 € |
| + Gewinn | | 25,00% | 52,29 € |
| Barverkaufspreis | 95,00% | 125,00% | 261,44 € |
| + Kundenskonto | 2,00% | | 5,50 € |
| + Vertreterprovision | 3,00% | | 8,26 € |
| Zielverkaufspreis | 100,00% | 86,00% | 275,20 € |
| + Kundenrabatt | | 14,00% | 44,80 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100,00% | 320,00 € |

Handlungskostenzuschlagssatz x:

$$140€ \triangleq 100\%$$

$$69,15€ \triangleq x\%$$

$$X = 69,15€ \cdot 100 / 140€ = 49,39\%$$

b) Handelsspanne = (Listen-VKP – Bezugspreis) / Listen-VKP * 100 =
 = (320€ - 140€) / 320€ * 100 = **56,25%**

Kalkulationszuschlagssatz = (Listen-VKP – Bezugspreis) / Bezugspreis * 100 =
 = (320€ - 140€) / 140€ * 100 = **128,57%**

Lösung 19

a) Fertigungslohn pro Stück = $735\text{min} / 60\text{min/h} * 18,60\text{€}/\text{h} = 227,85\text{€}$

Sondereinzelkosten der Fertigung = $15.000\text{€} / 135 \text{ Stück} = 111,11\text{€}/\text{Stück}$

| | | | |
|--------------------|------|------------|------------|
| FM | | 1.200,00 € | |
| + MGK | 28% | 336,00 € | |
| = Materialkosten | | 1.536,00 € | 1.536,00 € |
| FL | | 227,85 € | |
| + FGK | 320% | 729,12 € | |
| + SEK d. Fert. | | 111,11 € | |
| = Fertigungskosten | | 1.068,08 € | 1.068,08 € |
| = Herstellkosten | | | 2.604,08 € |
| + Verw./Vertr.GK | 18% | | 468,73 € |
| = Selbstkosten | | | 3.072,82 € |

b)

| | | | |
|---------------------------|------|---------------|-----------------|
| Selbstkosten | | 100% | 3.072,82 € |
| + Gewinn | | 12,23% | 375,92 € |
| Barverkaufspreis | 98% | | 3.448,74 € |
| + Kundenskonto | 2% | | 70,38 € |
| Zielverkaufspreis | 100% | 88% | 3.519,12 € |
| + Kundenrabatt | | 12% | 479,88 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100% | 3.999,00 € |

c)

| | | | |
|---------------------------|------|---------------|-----------------|
| Selbstkosten | | 100% | 3.072,82 € |
| + Gewinn | | 5,00% | 153,64 € |
| Barverkaufspreis | 98% | | 3.226,46 € |
| + Kundenskonto | 2% | | 65,85 € |
| Zielverkaufspreis | 100% | | 3.292,30 € |
| + Kundenrabatt | | 17,67% | 706,70 € |
| Listenverkaufspreis netto | | 100% | 3.999,00 € |

Lösung 20

a)

| | | |
|-------------------------|--------------------|------|
| Materialkosten | | 110€ |
| + Fertigungskosten 1 | 7.500€ / 500 Stück | 15€ |
| + Fertigungskosten 2 | 9.800€ / 350 Stück | 28€ |
| + Verw./Vertrieb | 4.250€ / 250 Stück | 17€ |
| = Selbstkosten je Stück | | 170€ |

b)

| | Menge | Menge Weiter- verarbeitung | Kosten Vorstufe | Kosten Fertigung | Lagerbestand |
|------------------------|-----------|-------------------------------|---------------------|----------------------|--|
| Fertigungs- stufe 1 | 500 Stück | 350 Stück | Material 110€ | s.o. Aufg. a) 15€ | 500 - 350 = 150 Stück 150 * 125€ = 18.750€ |
| Fertigungs- stufe 2 | 350 Stück | 250 Stück | FertStufe 1 125€ | s.o. Aufg. a) 28€ | 350 - 250 = 100 Stück 100 * 153€ = 15.300 € |

Lösung 21

- a) Material-GKZ = $322.200€ / 1.790.000€ * 100 = 18\%$
 Fertigungs-GKZ = $1.743.000€ / 622.500€ * 100 = 280\%$

Herstellkosten = $1.790.000€ + 322.200€ + 622.500€ + 1.743.000€ = 4.477.700€$

Verw.&Vertr.GKZ = $716.432€ / 4.477.700€ * 100 = 16\%$

- b) *Die folgende Kalkulation wäre natürlich auch richtig, wenn alle Angaben gleich auf ein Stück umgerechnet worden wären.
 Da alle Angaben für die gesamte Menge angegeben wurden, war auch der Lösungsvorschlag für die gesamte Menge angegeben.*

| | | | |
|-----------------------------------|-------------|-----------|-------------------|
| Fertigungsmaterial | | | 2.750,00 € |
| + Material-GK | 18% | | 495,00 € |
| Materialkosten | | | 3.245,0 € |
| Fertigungslohn | | | 2.450,00 € |
| + Fertigungs-GK | 280% | | 6.860,00 € |
| Fertigungskosten | | | 9.310,00 € |
| Herstellkosten | | | 12.555,00 € |
| + Verw./Vertr. GK | 16% | | 2.008,80 € |
| + SEK d. Vertr. | | | 147,00 € |
| Selbstkosten | | | 14.710,80 € |
| + Gewinn | 12% | | 1.765,30 € |
| = Barverkaufspreis | | 97% | 16.476,10 € |
| + Skonto | | 3% | 509,57 € |
| = Zielverkaufspreis | 93% | 100% | 16.985,67 € |
| + Rabatt | 7% | | 1.278,49 € |
| = Listenverkaufspreis (500 Stück) | 100% | | 18.264,16 € |
| pro Stück | | | 36,53 € |

Lösung 22

| a) | Material | FS 1 | FS 2 | FS 3 | Verw./ Vertr. |
|---------------------|----------|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------|
| Kosten gesamt in € | | 4.900 | 6.020 | 5.400 | 3.968 |
| Menge in Stück | | 1.750 | 1.400 | 1.350 | 1.280 |
| Stückkosten in € | 17,00 | 2,80 | 4,30 | 4,00 | 3,10 |
| b) Lagerveränderung | | | | | |
| in Stück | | 350 | 50 | 70 | |
| in € | | 350*(17,00+2,80) = 6.930,00 | 50*(19,80+4,30) = 1.205,00 | 70*(24,10+4,00) = 1.967,00 | |

zu a) Selbstkosten je Stück = 17,00€+ 2,80€+ 4,30€+ 4,00€+ 3,10€ = 31,20€

Lösung 23

| | | |
|---------------------|---------|----------|
| Listeneinkaufspreis | | 160,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 11,00% | 17,60 € |
| Zieleinkaufspreis | | 142,40 € |
| - Lieferantenskonto | 3,00% | 4,27 € |
| Bareinkaufspreis | | 138,13 € |
| + Bezugskosten | | 18,00 € |
| Bezugspreis | | 156,13 € |
| + Handlungskosten | 33,00% | 51,52 € |
| Selbstkostenpreis | 100,00% | 207,65 € |
| + Gewinn | 25,21% | 52,35 € |
| Barverkaufspreis | | 260,00 € |

Da in der Aufgabe weder von einem Kundenrabatt noch von Kundenskonto oder Provision die Rede ist, entspricht der Listenverkaufspreis sowohl dem Ziel- als auch dem Barverkaufspreis.

$$\text{Listen-/Ziel-/Barverkaufspreis netto} = 309,40\text{€} / 119 * 100 = 260\text{€}$$

$$\text{Bezugskosten netto} = 21,42\text{€} / 119 * 100 = 18\text{€}$$

$$\text{Handelsspanne} = (\text{LVP} - \text{BP}) / \text{LVP} * 100 = (260\text{€} - 156,13\text{€}) / 260\text{€} * 100 = \mathbf{39,95\%}$$

$$\text{Kalkulationszuschlag} = (\text{LVP} - \text{BP}) / \text{BP} * 100 = (260\text{€} - 156,13\text{€}) / 156,13\text{€} * 100 = \mathbf{66,53\%}$$

$$\text{Kalkulationsfaktor} = \text{LVP} / \text{BP} = 260\text{€} / 156,13\text{€} = \mathbf{1,6653}$$

Lösung 24

$$\text{a) Handlungskosten} = 37.500\text{€} + 12.000\text{€} + 18.000\text{€} + 13.500\text{€} + 24.000\text{€} = 105.000\text{€}$$

$$420.000\text{€} \triangleq 100\%$$

$$105.000\text{€} \triangleq x$$

$$x = 100 * 105.000 / 420.000 = \mathbf{25\%}$$

Der Handlungskostenzuschlagssatz liegt bei 25%

b) Bezugskosten je Box = 720€ / 80Stück = 9€

| | | |
|----------------------------|-----|----------|
| Listeneinkaufspreis | | 110,00 € |
| - Lieferantenrabatt | 7% | 7,70 € |
| Zieleinkaufspreis | | 102,30 € |
| - Lieferantenskonto | 3% | 3,07 € |
| Bareinkaufspreis | | 99,23 € |
| + Bezugskosten | | 9,00 € |
| Bezugspreis | | 108,23 € |
| + Handlungskosten | 25% | 27,06 € |
| Selbstkostenpreis | | 135,29 € |
| + Gewinn | 15% | 20,29 € |
| Barverkaufspreis | | 155,58 € |
| + USt | 19% | 29,56 € |
| Listenverkaufspreis brutto | | 185,14 € |

Lösung 25

| Sorte | ÄZ | Menge | RE | Kosten je Stück | Kosten je Sorte |
|-------|-----|---------|-----------|-----------------|-----------------|
| 1 | 1 | 130.000 | 130.000 | 0,30€ | 39.000€ |
| 2 | 2,5 | 420.000 | 1.050.000 | 0,75€ | 315.000€ |
| 3 | 4 | 350.000 | 1.400.000 | 1,20€ | 420.000€ |
| | | | 2.580.000 | | |

Kosten je RE = 774.000€ / 2.580.000RE = 0,30€/RE

Lösung 26

| | Material | Fertigung 1 | Fertigung 2 | Verw./Vertr. |
|----------------------------|----------|-------------|-------------|--------------|
| Zuschlagsbasis | 124.000€ | 28.000€ | 36.000€ | 403.320€ |
| Gemeinkosten | 34.720€ | 67.200€ | 113.400€ | 72.597,60€ |
| Gemeinkosten-zuschlagssatz | 28% | 240% | 315% | 18% |

| | | | |
|--------------------|------|--|----------|
| FM | | | 29,00 € |
| + MGK | 28% | | 8,12 € |
| = Materialkosten | | | 37,12 € |
| FL 1 | | | 17,00 € |
| + FGK1 | 240% | | 40,80 € |
| FL 2 | | | 8,00 € |
| + FGK 2 | 315% | | 25,20 € |
| + SEK d. Fert. | | | 4,50 € |
| = Fertigungskosten | | | 95,50 € |
| = Herstellkosten | | | 132,62 € |
| + Verw./Vertr.GK | 18% | | 23,87 € |
| = Selbstkosten | | | 156,49 € |
| + Gewinn | 14% | | 21,91 € |
| = BarVKP | | | 178,40 € |

Lösung 27

| | | | | |
|--------------------|------|------|------------|---------------------------|
| FM | | 100% | 300,00 € | |
| + MGK | | 25% | 75,00 € | |
| = Materialkosten | | 125% | 375,00 € | => 30% der Herstellkosten |
| FL 1 | 100% | | 260,00 € | |
| + FGK1 | 210% | | 546,00 € | |
| Zwischensumme | 310% | | 806,00 € | |
| + SEK d. Fert. | | | 69,00 € | |
| = Fertigungskosten | | | 875,00 € | 70% der Herstellkosten |
| = Herstellkosten | 100% | | 1.250,00 € | |
| + Verw.GK | 12% | | 150,00 € | |
| + VertriebsGK | 8% | | 100,00 € | |
| Zwischensumme | 120% | | 1.500,00 € | |
| + SEK d. Vertr. | | | 120,00 € | |
| = Selbstkosten | | 100% | 1.620,00 € | |
| + Gewinn | | 15% | 243,00 € | |
| = BarVKP | 98% | 115% | 1.863,00 € | |
| + Skonto | 2% | | 38,02 € | |
| = ZielVKP | 100% | | 1.901,02 € | |
| = ListenVKP | | | 1.901,02 € | |

Lösung 28

Kalkulationsaufgaben kann man prima in 4 Schritten lösen:

1. Schritt: Schema aufschreiben

| |
|-------------------|
| FM |
| + MGK |
| = MK |
| FL |
| + RestFGK |
| + Maschinenkosten |
| + SEK d. Fert. |
| = FK |
| = Herstellkosten |
| + Verw.GK |
| + Vertr.GK |
| = Selbstkosten |
| + Gewinn |
| = BarVKP |
| + Skonto |
| + Provision |
| = ZielVKP |
| + Rabatt |
| = ListenVKP |

2. Schritt: alle Angaben eintragen

| | | | |
|-------------------|------|------|---------|
| FM | | | 85,00 € |
| + MGK | | 25% | |
| = MK | | | |
| FL | | | 36,40 € |
| + RestFGK | | 110% | |
| + Maschinenkosten | | | 19,50 € |
| + SEK d. Fert. | | | 5,10 € |
| = FK | | | |
| = Herstellkosten | | | |
| + Verw.GK | 10% | | |
| + Vertr.GK | 7% | | |
| = Selbstkosten | | | |
| + Gewinn | | 15% | |
| = BarVKP | | | |
| + Skonto | 2,5% | | |
| + Provision | 7% | | |
| = ZielVKP | | | |
| + Rabatt | | 12% | |
| = ListenVKP | | | |

- Fertigungslöhne = $28\text{€}/\text{h} / 60\text{min} * 78\text{min}/\text{Stück} = 36,40\text{€}/\text{Stück}$
- Maschinenkosten = $15\text{€}/\text{h} / 60\text{min} * 78\text{min}/\text{Stück} = 19,50\text{€}/\text{Stück}$

3. Schritt: Eintragen, wo die 100% sind

| | | | |
|-------------------|-------|------|---------|
| FM | | 100% | 85,00 € |
| + MGK | | 25% | |
| = MK | | | |
| FL | | 100% | 36,40 € |
| + RestFGK | | 110% | |
| + Maschinenkosten | | | 19,50 € |
| + SEK d. Fert. | | | 5,10 € |
| = FK | | | |
| = Herstellkosten | 100% | | |
| + Verw.GK | 10% | | |
| + Vertr.GK | 7% | | |
| = Selbstkosten | | 100% | |
| + Gewinn | | 15% | |
| = BarVKP | 90,5% | 115% | |
| + Skonto | 2,5% | | |
| + Provision | 7% | | |
| = ZielVKP | 100% | 88% | |
| + Rabatt | | 12% | |
| = ListenVKP | | 100% | |

4. Schritt: Rechnen!

| | | | |
|-------------------|-------|------|-----------------|
| FM | | 100% | 85,00 € |
| + MGK | | 25% | 21,25 € |
| = MK | | | 106,25 € |
| FL | | 100% | 36,40 € |
| + RestFGK | | 110% | 40,04 € |
| + Maschinenkosten | | | 19,50 € |
| + SEK d. Fert. | | | 5,10 € |
| = FK | | | 101,04 € |
| = Herstellkosten | 100% | | 207,29 € |
| + Verw.GK | 10% | | 20,73 € |
| + Vertr.GK | 7% | | 14,51 € |
| = Selbstkosten | | 100% | 242,53 € |
| + Gewinn | | 15% | 36,38 € |
| = BarVKP | 90,5% | 115% | 278,91 € |
| + Skonto | 2,5% | | 7,70 € |
| + Provision | 7% | | 21,57 € |
| = ZielVKP | 100% | 88% | 308,18 € |
| + Rabatt | | 12% | 42,02 € |
| = ListenVKP | | 100% | 350,20 € |

Lösung 29

a)

| | | | |
|----------------|------|------|---------|
| = Selbstkosten | 100% | | 15,12 € |
| + Gewinn | 12% | | 1,81 € |
| = BarVKP | 112% | 95% | 16,93 € |
| + Kundenskonto | | 2% | 0,36 € |
| + Provision | | 3% | 0,53 € |
| = ZielVKP | 90% | 100% | 17,82 € |
| + Kundenrabatt | 10% | | 1,98 € |
| = ListenVKP | 100% | | 19,80 € |

b)

| | | | |
|------------------|------|------|---------------|
| = Herstellkosten | | 100% | 12,00 € |
| + Verw./Vert.GK | | 22% | 2,64 € |
| Zwischensumme | | 122% | 14,64 € |
| + SEK d. Vertr. | | | 0,48 € |
| = Selbstkosten | 100% | | 15,12 € |

c)

| | | | |
|------------------|--------|------|---------|
| = Herstellkosten | | 100% | 12,49 € |
| + Verw./Vert.GK | | 22% | 2,75 € |
| + SEK d. Vertr. | | | 0,48 € |
| = Selbstkosten | 100% | | 15,71 € |
| + Gewinn | 10,01% | | 1,57 € |
| = BarVKP | | 97% | 17,29 € |
| + Kundenskonto | | 0% | - € |
| + Provision | | 3% | 0,53 € |
| = ZielVKP | | 100% | 17,82 € |

Gewinnzuschlag = $1,57\text{€} / 15,71\text{€} * 100$

Lösung 30

| | | | |
|------------------------------|------|------|----------|
| Brutto-ListenEKP | 119% | | 12.495 € |
| - USt | 19% | | 1.995 € |
| = Netto-ListenEKP | 100% | 100% | 10.500 € |
| - Rabatt | | 15% | 1.575 € |
| = ZielEKP = Anschaffungswert | | 85% | 8.925 € |

Lösung 31

| | | |
|---|------|-------------|
| FM | 100% | 4.000,00 € |
| + MGK | 22% | 880,00 € |
| = MK | 122% | 4.880,00 € |
| FL | 100% | 1.800,00 € |
| + FGK | 220% | 3.960,00 € |
| Zwischensumme | 320% | 5.760,00 € |
| + SEK d. Fert. | | 80,00 € |
| = FK | | 5.840,00 € |
| = Herstellkosten | 100% | 10.720,00 € |
| + Verw.GK | 8% | 857,60 € |
| + Vertr.GK | 12% | 1.286,40 € |
| Zwischensumme | 120% | 12.864 € |
| + SEK d. Vertriebs | | 136,00 € |
| = Selbstkosten | 100% | 13.000,00 € |
| <i>Weiter auf der nächsten Seite...</i> | | |

| | | | |
|----------------|------|------|-------------|
| = Selbstkosten | 100% | | 13.000,00 € |
| + Gewinn | 18% | | 2.340,00 € |
| = BarVKP | 118% | 93% | 15.340,00 € |
| + Skonto | | 2% | 329,89 € |
| + Provision | | 5% | 824,73 € |
| = ZielVKP | 88% | 100% | 16.494,62 € |
| + Rabatt | 12% | | 2.249,27 € |
| = ListenVKP | 100% | | 18.743,89 € |

Lösung 32

a)

| Sorte | Menge | ÄZ | RE | Kosten je Stück | Kosten gesamt |
|-------|-------|-----|-----|-----------------|---------------|
| A | 40 | 1 | 40 | 36,00 € | 1.440,00 € |
| B | 45 | 2 | 90 | 72,00 € | 3.240,00 € |
| C | 28 | 2,5 | 70 | 90,00 € | 2.520,00 € |
| Summe | | | 200 | | |

Kosten pro RE = 7.200€ / 200 RE = 36€/RE

b) Es muss sowohl eine Sortenfertigung vorliegen als auch ein fixes Kostenverhältnis der einzelnen Sorten zueinander bestehen.

Deckungsbeitragsrechnung

Lösung 1

a) $db = p - kv = 560€ - (180€ + 160€) = 220€$

b) $BEP\text{Menge} = K_f / db \Rightarrow 74.800€ / 220€/\text{Stück} = 340 \text{ Stück}$

$K_f = \text{kalk. Abschreibung} + \text{sonstige Fixkosten} \Rightarrow 50.000€ + 24.800€ = 74.800€$

$\text{Kalk. Abschreibung} = \text{WBW} / n = 300.000€ / 6 = 50.000€$

c) $\text{UmsatzBEP} = p * BEP\text{Menge} = 560€ * 340 = 190.400€$

Lösung 2

| | Stück | in % | Gesamtkosten | in % |
|-----------|-------|------|--------------|------|
| Mai | 200 | 100 | 15.000 € | 100 |
| Juni | 240 | 120 | 16.800 € | 112 |
| Differenz | 40 | | 1.800 € | |

Berechnung der Menge im Mai, analog wird der Rechenweg bei den Kosten angewandt

$240 \text{ Stück} \triangleq 120\%$

$x \text{ Stück} \triangleq 100\%$

$$x = \frac{240 \text{ Stück} * 100\%}{120\%}$$

Die Kostendifferenz ergibt sich aus dem Anstieg der var. Kosten = 40 Stück Hunde-Fahrradanhänger verursachen 1.800€ variable Kosten

$\Rightarrow \text{var. Stückkosten} = 1.800€ / 40 \text{ Stück} = 45€$

$\text{Gesamtkosten} = \text{Fixkosten} + \text{var. Stückkosten} * \text{Menge}$

$\text{Fixkosten} = \text{Gesamtkosten} - \text{var. Stückkosten} * \text{Menge}$

$\text{Fixkosten} = 15.000€ - 45€ * 200 = 6.000€ \text{ oder}$

$$\text{Fixkosten} = 16.800\text{€} - 45\text{€} * 240 = 6.000\text{€}$$

Es spielt also keine Rolle, ob für die Fixkostenberechnung die Werte aus Mai oder Juni eingesetzt werden => Fixkosten sind in jedem Monat gleich, deshalb MUSS das gleiche Ergebnis herauskommen!

b) Die geringere Kostensteigerung entsteht durch die Fixkostendegression.

Die Fixkosten bleiben gleich, unabhängig von der Mengensteigerung. Die Fixkosten je Stück sinken damit jedoch.

Lösung 3

| | | | | |
|-------------|-----------|-----------|-----------|----------|
| a) | Produkt 1 | Produkt 2 | Produkt 3 | gesamt |
| p | 120 € | 860 € | 565 € | |
| - kv | 78 € | 546 € | 378 € | |
| = db | 42 € | 314 € | 187 € | |
| | | | | |
| b) | | | | |
| * Menge | 280 | 100 | 78 | |
| = DB | 11.760 € | 31.400 € | 14.586 € | 57.746 € |
| | | | | |
| c) | | | | |
| - Fixkosten | | | | 45.000 € |
| = Gewinn | | | | 12.746 € |

d) Der Gewinn würde sich um 14.586€ verschlechtern, da der DB von Produkt 3 wegfallen würde

=> - 1.840€, es würde also ein Verlust entstehen.

Lösung 4

| Menge | 60% | 100% |
|--------------------|------------------|-------------|
| Umsatz | 1.200.000 € | 2.000.000 € |
| - var. Kosten | 900.000 € | 1.500.000 € |
| = DB | 300.000 € | 500.000 € |
| - Fixkosten | 300.000 € | 300.000 € |
| = Betriebsergebnis | 0 € | 200.000 € |

Der DB würde bei 100%iger Auslastung ebenfalls von 60% auf 100% steigen (Die Berechnung des Umsatzes und der variablen Kosten bei 100% wäre deshalb nicht notwendig).

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis von 200.000€.

b) Die Auslastung beeinflusst die Lage des Break-even-Points nicht. Die Einflussfaktoren für den BEP sind lt. Formel:

- Fixkosten
- Preis
- var. Stückkosten

Wenn sich keine dieser drei Größen ändert, ändert sich auch der xBEP nicht!

c)

| | | |
|--------------------|-------------|----------|
| Umsatz | 1.000.000 € | 100% |
| - var. Kosten | | 70% |
| = DB | 300.000 € | 30% |
| - Fixkosten | 300.000 € | |
| = Betriebsergebnis | 0€ | beim BEP |

1. Das Betriebsergebnis muss am BEP 0€ betragen, die Fixkosten bleiben gleich => DB = 300.000€
2. Die var. Kosten betragen 70% vom Umsatz, der bei 100% liegt => der DB entspricht somit 30%

$$30\% \triangleq 300.000\text{€}$$

$$100\% \triangleq x$$

$$x = 100 * 300.000\text{€} / 30 = 1.000.000\text{€}$$

Lösung 5

| | | |
|-----------------------|------------|------------|
| Beschäftigungsgrad | 60% | 80% |
| Menge in Stück | 300.000 | 400.000 |
| Stückkosten | 6,83€ | 5,88€ |
| Fixe Stückkosten | 3,83€ | 2,88€ |
| Var. Stückkosten | 3,00€ | 3,00€ |
| Gesamtkosten | 2.050.000€ | 2.350.000€ |
| Gesamte Fixkosten | 1.150.000€ | 1.150.000€ |
| Gesamte var. Kosten | 900.000€ | 1.200.000€ |
| Umsatzerlöse | 2.250.000€ | 3.000.000€ |
| Stückpreis | 7,50€ | 7,50€ |
| Stückdeckungsbeitrag | 4,50€ | 4,50€ |
| Gesamtdeckungsbeitrag | 1.350.000€ | 1.800.000€ |
| Betriebsergebnis | 200.000€ | 650.000€ |

Lösung 6

| | | |
|--------------------|-----------|-----------------------------------|
| Auslastung | 30% | |
| Menge | 30.000 | |
| Umsatz | 300.000 € | 10€ * 30.000Stück |
| - var. Kosten | 180.000 € | 180.000 / 30.000 Stück = 6€/Stück |
| = DB | 120.000 € | |
| - Fixkosten | 200.000 € | |
| = Betriebsergebnis | -80.000 € | |

1. DB berechnen

2. Umsatz berechnen

3. var. Kosten gesamt berechnen => var. Kosten/Stück berechnen

oder

1. DB berechnen => db berechnen = $120.000\text{€} / 30.000 \text{ Stück} = 4\text{€}$

2. var. Kosten/Stück = Preis – db = $10\text{€} - 4\text{€} = 6\text{€}$

Lösung 7

a) Beschäftigungsgrad BG = 50.000 Stück

Max. Kapazität 100% = 200.000 Stück

BG = $50.000 \text{ Stück} * 100\% / 200.000 \text{ Stück} = 25\%$

a und b)

| | | |
|--------------------|--------------|---------------|
| Auslastung | 25% | 80% |
| Menge | 50.000 Stück | |
| Umsatz | 600.000 € | (1.920.000 €) |
| - var. Kosten | 280.000 € | (896.000 €) |
| = DB | 320.000 € | 1.024.000 € |
| - Fixkosten | 320.000 € | 320.000 € |
| = Betriebsergebnis | 0 € | 704.000 € |

Lösung 8

$$a) k_v = (K_1 - K_2) / (x_1 - x_2) = 5.600\text{€} / 800 \text{ Stück} = 7\text{€/Stück}$$

$$K_f = K_1 - k_v * x_1 = 167.200\text{€} - 7\text{€} * 5.600 \text{ Stück} = 128.000\text{€}$$

oder

$$K_f = K_2 - k_v * x_2 = 172.800\text{€} - 7\text{€} * 6.400 \text{ Stück} = 128.000\text{€}$$

$$K = 128.000\text{€} + 7\text{€} * x$$

$$b) x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 128.000\text{€} / (47\text{€} - 7\text{€}) = 3.200 \text{ Stück}$$

$$BG = 3.200 \text{ Stück} / 8.000 \text{ Stück} * 100 = 40\%$$

$$c) \text{Auslastung } 90\% = 7.200 \text{ Stück}$$

$$DB = db * x = 40\text{€} * 7.200 \text{ Stück} = 288.000\text{€}$$

$$\text{Betriebsergebnis} = DB - \text{Fixkosten} = 288.000\text{€} - 128.000\text{€} = 160.000\text{€}$$

Lösung 9

a)

| Menge | 20.000 Stück | 35.000 Stück | 1 Stück |
|--------------------|--------------|---------------|---------|
| Umsatz | | | 60 € |
| - var. Kosten | 800.000 € | 1.400.000 € | 40 € |
| = DB | = Kf | = Kf + Gewinn | 20 € |
| - Fixkosten | | | |
| = Betriebsergebnis | 0 € | 300.000€ | |

1. Alle gegebenen Werte in das Schema eintragen
2. Mengendifferenz = 15.000 Stück
3. $DB_1 = \text{Fixkosten}$, $DB_2 = \text{Fixkosten} + \text{Betriebsergebnis}$
=> DB-Differenz = Betriebsergebnis = 300.000€
4. $db = \text{DB-Differenz} / \text{Mengendifferenz} =$
 $= 300.000€ / 15.000 \text{ Stück} = 20€$
5. Verkaufspreis = $db + kv = 20€ + 40€ = 60€$

oder

Formelsammlung Seite 25:

$$db = \text{Betriebsergebnis-Differenz} / \text{Mengendifferenz} =$$

$$= 300.000€ / 15.000\text{Stück} = 20€$$

$$\text{Verkaufspreis} = db + kv = 20€ + 40€ = 60€$$

$$b) x_{\text{BEP}} = \text{Fixkosten} / (p - kv) = 460.000€ / (48,40€ - 30€) = 25.000 \text{ Stück}$$

Lösung 10

1. Die DB-Rechnung wird z.B. im Handel angewandt, um das Sortiment optimal zu gestalten
2. Die DB-Rechnung wird z.B. in der Industrie angewandt, um
 - die Gewinnschwelle zu berechnen,
 - das optimale Produktionsprogramm zu bestimmen
 - Make-or-buy-Entscheidungen zu treffen
 - Preisuntergrenzen (langfristige und kurzfristige) bestimmen zu können...

Lösung 11

$$a) k_v = (K_1 - K_2) / (x_1 - x_2) = 30.000\text{€} / 400 \text{ Stück} = \mathbf{75\text{€/Stück}}$$

$$K_f = K_1 - k_v * x_1 = 135.500\text{€} - 75\text{€} * 1.200 \text{ Stück} = \mathbf{45.500\text{€}}$$

oder

$$K_f = K_2 - k_v * x_2 = 165.500\text{€} - 75\text{€} * 1.600 \text{ Stück} = \mathbf{45.500\text{€}}$$

$$b) \text{Umsatz}_{\text{Nov}} = \text{Gesamtkosten}_{\text{Nov}} + \text{Betriebsergebnis} =$$

$$= 165.500\text{€} + 10.500\text{€} = 176.000\text{€} \Rightarrow p = 176.000\text{€} / 1.600 \text{ Stück} = 110\text{€}$$

$$x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 45.500\text{€} / (110\text{€} - 75\text{€}) = \mathbf{1.300 \text{ Stück}}$$

$$\text{BG} = 1.300 \text{ Stück} / 2.000 \text{ Stück} * 100 = 65\% \text{ (hochgerechnet auf 100\%)}$$

oder

$$\text{BG} = 1.300 \text{ Stück} / 1.600 \text{ Stück} * 80\% = \mathbf{65\%}$$

$$c) k_{v\text{neu}} = 75\text{€} - 10\% = 67,50\text{€}$$

$$x_{\text{BEPneu}} = K_f / (p - k_v) = 45.500\text{€} / (110\text{€} - 67,50\text{€}) = 1.070,588 = \mathbf{1.071 \text{ Stück}}$$

Lösung 12

| BG | 70% | 100% |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| x | 350.000 Stück | 500.000 Stück |
| K | 1.490.000€ ⁹⁾ | 1.700.000€ |
| K _f | 1.000.000€ ⁵⁾ | 1.000.000€ |
| K _v | 490.000€ ⁸⁾ | 700.000€ ¹⁾ |
| db | 2,60€ ⁴⁾ | 2,60€ ³⁾ |
| DB | 910.000€ ⁶⁾ | 1.300.000€ ²⁾ |
| Betriebs- ergebnis | -90.000€ ⁷⁾ | 300.000€ |

1) $K_v = K - K_f$

2) $DB = K_f + BE$

3) $db = DB / x$

4) db ist mengenunabhängig

5) K_f sind mengenunabhängig

6) $DB = db * x$

7) $DB - K_f$

8) $K_{v70} = K_{v100} / 100 * 70$

9) $K = K_f + K_v$

$x_{BEP} = K_f / db = 1.000.000€ / 2,60€ = \mathbf{384.616 \text{ Stück}}$

Lösung 13

a) $x_{BEP} = K_f / db = 135.000€ / 5€/\text{Stück} = 27.000 \text{ Stück}$

$db = DB / x = 200.000€ / 40.000 \text{ Stück} = 5€/\text{Stück}$

$$b) x = (K_f + \text{Betriebsergebnis}) / db = (135.000\text{€} + 25.000\text{€}) / 5\text{€} = \mathbf{32.000 \text{ Stück}}$$

oder

| Menge | x Stück | 1 Stück |
|--------------------|-----------|---------|
| Umsatz | | |
| - var. Kosten | | |
| = DB | 160.000 € | 5 € |
| - Fixkosten | 135.000 € | |
| = Betriebsergebnis | 25.000 € | |

Wenn ein Gewinn von 25.000€ erreicht werden soll, so ist dafür ein DB von 160.000€ notwendig (Gewinn + Fixkosten).

$$x = DB / db = 160.000\text{€} / 5\text{€} = \mathbf{32.000 \text{ Stück}}$$

c) kurzfristige Preisuntergrenze = variable Stückkosten

Var. Kosten pro Monat am BEP 405.000€ => bei 27.000 Stück (siehe a))

$$\Rightarrow k_v = 405.000\text{€} / 27.000 \text{ Stück} = \mathbf{15\text{€/Stück}}$$

Langfristige Preisuntergrenze = Gesamtkosten sind gedeckt

$$K = 135.000\text{€} + 15\text{€} * 55.000 = 960.000 \text{ €}$$

$$\Rightarrow \text{langfristige Preisuntergrenze} = 960.000\text{€} / 55.000 \text{ Stück} = \mathbf{17,46\text{€/Stück}}$$

(nur 17,46€ decken tatsächlich alle Kosten! Bei 17,45€ würden 250€ Verlust entstehen)

Lösung 14

a)

| | Bett A | Bett B | Bett C | Summe |
|--------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Umsatz | 351.000 € | 823.200 € | 750.400 € | |
| - kv | 270.000 € | 604.800 € | 421.600 € | |
| = DB | 81.000 € | 218.400 € | 328.800 € | 628.200 € |
| - Kf | | | | 360.000 € |
| = BE | | | | 268.200 € |

b)

| | Bett A | Bett B | Bett C | Summe |
|--------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Umsatz | 351.000 € | 765.576 € | 750.400 € | |
| - Kv | 270.000 € | 555.376 € | 421.600 € | |
| = DB | 81.000 € | 210.200 € | 328.800 € | 620.000 € |
| - Kf | | | | 360.000 € |
| = BE | | | | 260.000 € |

$$1. DB_{\text{gesamt}} = \text{Betriebsergebnis} + \text{Fixkosten}$$

$$2. DB_B = DB_{\text{gesamt}} - DB_A - DB_C$$

$$3. \text{Umsatz}_{\text{Bneu}} = \text{Umsatz}_{\text{Balt}} \cdot 93\%$$

$$4. K_v = \text{Umsatz}_{\text{Bneu}} - DB_B$$

$$5. \text{Senkung der var. Stückkosten} = (K_{\text{valt}} - K_{\text{vneu}}) / x =$$

$$= (604.800€ - 555.376€) / 8.400 \text{ Stück} =$$

$$= \mathbf{5,88€/Stück}$$

Diese Berechnung kannst Du auch über die variablen Stückkosten machen, dann kommst Du zum gleichen Ergebnis:

$$k_{\text{vneu}} = 555.376€ / 8.400 \text{ Stück} = 66,12€/Stück$$

$$\text{Senkung der var. Stückkosten} = (k_{\text{valt}} - k_{\text{vneu}}) / x = 72€/Stück - 66,12€/Stück = \mathbf{5,88€/Stück}$$

Lösung 15

$$\text{a) } k_v = (K_1 - K_2) / (x_1 - x_2) = (2.164.800\text{€} - 1.973.600\text{€}) / (1.600 \text{ St.} - 1.200 \text{ St.}) =$$

$$= 191.200\text{€} / 400 \text{ St.} = \mathbf{478\text{€}/\text{Stück}}$$

$$K_f = K_1 - k_v * x_1 = 1.973.600\text{€} - 478\text{€} * 1.200 \text{ Stück} = \mathbf{1.400.000\text{€}}$$

oder Sie setzen die Werte aus einem anderen Quartal in die Formel ein.

$$\text{b) } x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 1.400.000\text{€} / (1.598\text{€} - 478\text{€}) = \mathbf{1.250 \text{ Stück}}$$

Lösung 16

| BG | 70% | 90% |
|--------------------|--------------------------|---------------------------|
| Umsatz | 735.000 € ⁽³⁾ | |
| - var. Kosten | 245.000 € | |
| = DB | 490.000 € ⁽²⁾ | 630.000 € ⁽⁴⁾ |
| - Fixkosten | 490.000 € ⁽²⁾ | 490.000 € |
| = Betriebsergebnis | 0 € | 140.000€ € ⁽⁵⁾ |

a)

1. alle Daten in das Schema eintragen, die gegeben sind
2. beim BEP: Fixkosten = DB, da Gewinn = 0€
3. var. Kosten = Umsatz - DB
4. DB bei 90% berechnen = $DB_{70} / 70 * 90$
5. Gewinn = DB – Fixkosten (die immer gleich bleiben)

b) Die Bestimmungsgrößen für den BEP sind (siehe Formelsammlung)

- Fixkosten
- Preis
- var. Stückkosten

Die Absatzmenge beeinflusst also den BEP nicht => keine Veränderung!

Lösung 17

a) $x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) \Rightarrow$ Ermittlung der drei Größen notwendig

$$k_v = (K_1 - K_2) / (x_1 - x_2) = (841.000\text{€} - 791.200\text{€}) / (7.000 \text{ St.} - 6.400 \text{ St.}) =$$

$$= 49.800\text{€} / 600 \text{ St.} = \mathbf{83\text{€/Stück}}$$

$$K_f = K_1 - k_v * x_1 = 841.000\text{€} - 83\text{€} * 7.000 \text{ Stück} = \mathbf{260.000\text{€}}$$

oder Du setzt die Werte aus einem anderen Monat in die Formel ein.

Ermittlung des Verkaufspreises bei einer Auslastung von 6.000 Stück (80% von 7.500 Stück)

$$\text{Selbstkosten} = K_f + k_v * x = 260.000\text{€} + 83\text{€/Stück} * 6.000 \text{ Stück} = 758.000\text{€}$$

$$\text{Selbstkosten je Stück} = 758.000\text{€} / 6.000 \text{ Stück} = 126,33\text{€}$$

$$\text{Verkaufspreis} = \text{Selbstkosten} + \text{Gewinn} = 126,33\text{€} + 21,67\text{€} = 148\text{€}$$

$$x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 260.000\text{€} / (148\text{€} - 83\text{€}) = \mathbf{4.000 \text{ Stück}}$$

b)

| | | |
|--------------------|-------------|---------|
| Menge | 6.400 Stück | 1 Stück |
| Umsatz | | (148 €) |
| - var. Kosten | | (83 €) |
| = DB | 416.000 € | 65 € |
| - Fixkosten | 260.000 € | |
| = Betriebsergebnis | 156.000 € | |

c)

| | | | |
|--------------------|-----------|------------------------|---------------------|
| Menge | x=? | 1 Stück | |
| Umsatz | | 148 € ⁽¹⁾ | 100% ⁽²⁾ |
| - var. Kosten | | 83 € ⁽¹⁾ | |
| = DB | | 65 € ⁽¹⁾ | |
| - Fixkosten | 260.000 € | 42,80 € ⁽³⁾ | |
| = Betriebsergebnis | | 22,20 € ⁽²⁾ | 15% ⁽²⁾ |

1. gegebene Stückwerte eintragen
2. Prozentwerte eintragen und das entsprechenden Betriebsergebnis ausrechnen
3. Fixstückkosten berechnen
4. Menge berechnen, bei der sich diese fixen Stückkosten ergeben \Rightarrow Fixkosten / Fixstückkosten
 $x = 6.074,77 \Rightarrow \mathbf{6.075 \text{ Stück}}$

Lösung 18

| | Bezeichnung | Beschäftigungsgrad | |
|-------------------------|-------------|--------------------|------------|
| | | 70% | 90% |
| Menge in Stück | x | 280.000 | 360.000 |
| Var. Stückkosten | kv | 6,00€ | 6,00€ |
| Gesamte Fixkosten | Kf | 850.000€ | 850.000€ |
| Gesamte variable Kosten | Kv | 1.680.000€ | 2.160.000€ |
| Umsatzerlöse | U | 2.464.000€ | 3.168.000€ |
| Gesamtdeckungsbeitrag | DB | 784.000€ | 1.008.000€ |
| Betriebsergebnis | BE | -66.000€ | 158.000€ |

b) $x_{\text{BEP}} = K_f / \text{db} =$

$\text{db} = 784.000€ / 280.000\text{Stück} = 2,80€$

$x_{\text{BEP}} = K_f / \text{db} = 850.000€ / 2,80€/\text{Stück} = 303.571,43 \Rightarrow \mathbf{303.572 \text{ Stück}}$

Beschäftigungsgrad: $280.000 \triangleq 70\%$

$303.572 \triangleq x$

$x = 303.572 * 70 / 280.000 = \mathbf{75,893\%}$

Lösung 19

| | Trixi | Fiffi | Lessi | Summe |
|------------------------|----------|---------|----------|----------|
| Verkaufspreis | 159 € | 189 € | 135 € | |
| - Variable Stückkosten | 95 € | 124 € | 82 € | |
| = db | 64 € | 65 € | 53 € | |
| * Menge | 280 | 105 | 420 | |
| = DB | 17.920 € | 6.825 € | 22.260 € | 47.005 € |
| - Fixkosten | | | | 28.000 € |
| = Betriebsergebnis | | | | 19.005 € |

d) Das Ergebnis würde sich um den DB von Fiffi verschlechtern, da dieser nun nicht mehr zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht = $19005\text{€} - 6.825\text{€} = 12.180\text{€}$

Lösung 20

| | | |
|--------------------|-------------|-----------|
| Beschäftigungsgrad | 70% | 55% |
| Umsatz | 1.050.000 € | |
| - var. Kosten | 700.000 € | |
| = DB | 350.000 € | 275.000 € |
| - Fixkosten | 350.000 € | 350.000 € |
| = BE | 0€ | -75.000€ |

Lösung 21

a)

| | | |
|---------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Menge | 800 Stück | 1 Stück |
| Umsatz | | 28€ |
| - var. Kosten | | 15€ |
| = DB | = $800 * 13\text{€} = 10.400\text{€}$ | 13€ |
| - Fixkosten | 4.000€ | |
| = BE | 6.400€ | $6.400\text{€} / 800 = 8\text{€}$ |

Das Betriebsergebnis pro Stück hätte auch wie folgt berechnet werden können:

$$\text{BE/Stück} = 13\text{€} - 4.000\text{€}/800 = 8\text{€}$$

$$\text{b) } x_{\text{BEP}} = K_f / \text{db} = 4.000\text{€} / 13\text{€} = \mathbf{307,69 \Rightarrow 308 \text{ Stück}}$$

$$U_{\text{BEP}} = 308 \text{ Stück} * 28\text{€}/\text{Stück} = \mathbf{8.624\text{€}}$$

c)

| | | | |
|---------------|--------|-------------------|---------------------|
| Menge | | | 1 Stück |
| Umsatz | | 100% | 28€ |
| - var. Kosten | | | 15€ |
| = DB | | | 13€ |
| - Fixkosten | 4.000€ | | 8,80€ ²⁾ |
| = BE | | 15% ¹⁾ | 4,20€ |

1) Umsatzrentabilität 15% bedeutet, dass 15% vom Umsatz das Betriebsergebnis sind

2) Wenn ein Gewinn pro Stück von 4,20€ anfallen soll, dann betragen die Fixkosten je Stück 8,80€

$$x_{\text{Soll}} = 4.000\text{€} / 8,80\text{€} = 454,55 \Rightarrow \mathbf{455 \text{ Stück}}$$

oder

$$x_{\text{Soll}} = K_f / (db - be) = 4.000\text{€} / (13\text{€} - 4,20\text{€}) = 454,55 \Rightarrow \mathbf{455 \text{ Stück}}$$

$$d) x_{\text{Soll}} = K_f + BE / db = (4.000\text{€} + 8.000\text{€}) / 13\text{€} = \mathbf{923,08} \Rightarrow \mathbf{924 \text{ Stück}}$$

Lösung 22

| | a) | | b) |
|---------------|-----------------------|----------------|---------------|
| Menge | 8.000 | 1 | 11.500 |
| Umsatz | 1.960.000,00 € | 245,00 € | |
| - var. Kosten | | 160,00 € | |
| = DB/db | 680.000,00 € | 85,00 € | 977.500,00 € |
| - Fixkosten | 345.200,00 € | 43,15 € | 345.200,00 € |
| = BE | 334.800,00 € | 41,85 € | 632.300,00 € |

$$xBEP = \text{Fixkosten} / db = 345.200\text{€} / 85\text{€} = 4.061,18 \Rightarrow 4.062 \text{ Stück}$$

Um auf den db zu kommen, werden die Fixkosten pro Stück (bei 8.000 Stück) gerechnet und diese zu dem Gewinn je Stück addiert.

Lösung 23

$$a) K = K_f + k_v \cdot x$$

$$K_f = K - K_v = 36.400\text{€} - 14.400\text{€} = 22.000\text{€}$$

$$k_v = K_v / x = 14.400\text{€} / 600\text{Stück} = 24\text{€/Stück}$$

$$\mathbf{K = 22.000\text{€} + 24\text{€/Stück} \cdot x}$$

$$U = p \cdot x$$

$$p = U / x = 27.600\text{€} / 600\text{Stück} = 46\text{€/Stück}$$

$$\mathbf{U = 46\text{€/Stück} \cdot x}$$

b) $x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 22.000\text{€} / (46\text{€/Stück} - 24\text{€/Stück}) = \mathbf{1.000 \text{ Stück}}$

c)

| Menge | 1 Stück | 1.200 Stück |
|---------------|---------|-------------|
| Umsatz | 46€ | |
| - var. Kosten | 24€ | |
| = DB | 22€ | 26.400€ |
| - Fixkosten | | 22.000€ |
| = BE | | 4.400€ |

Lösung 24

| Auslastung | 50% | 90% |
|---------------|------------|---|
| Umsatz | 5.700.000€ | |
| - var. Kosten | 4.500.000€ | |
| = DB | 1.200.000€ | $1,2\text{Mio}/50 \cdot 90 = 2.160.000\text{€}$ |
| - Fixkosten | 1.200.000€ | 1.200.000€ |
| = BE | 0€ | 960.000€ |

b) In der Formel für den Break-even-Point ist die Absatzmenge nicht enthalten: $x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v)$

Somit ändert sich die Break-even-Menge auch nicht. Die Gewinnschwellenmenge bleibt unverändert.

c) $K_{f(\text{neu})} = 1.200.000\text{€} - 12\% = 1.056.000\text{€}$

| | alt | neu |
|---------------|------------|------------|
| Umsatz | 5.700.000€ | 5.016.000€ |
| - var. Kosten | 4.500.000€ | |
| = DB | 1.200.000€ | 1.056.000€ |
| - Fixkosten | 1.200.000€ | 1.056.000€ |
| = BE | 0€ | 0€ |

Wenn die Fixkosten sinken, dann ergibt sich beim BEP auch ein neuer DB. Der DB entspricht beim BEP ja immer den Fixkosten.

Umsatz, var. Kosten und DB sind mengenabhängig/auslastungsabhängig. => Ich kann prozentual umrechnen

$$1.200.000\text{€} \triangleq 100\%$$

$$1.056.000\text{€} \triangleq x\%$$

$$x = (100 * 1.056.000) / 1.200.000 = 88\%$$

=> Der neue BE-Umsatz muss auch 88% vom bisherigen Umsatz sein

oder:

Bei einem Fixkostenabbau von 12% sinkt bei konstanten Preisen sowie variablen Stückkosten auch der Break-even-Umsatz um 12%

Lösung 25

| | | |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Auslastung | 75% | 100% |
| Menge in Stück | 150.000 | 200.000 |
| Fixe Stückkosten in € | 8 | 6 |
| Gesamte Fixkosten in € | 1.200.000 | 1.200.000 |
| Gesamte variable Kosten in € | 3.000.000 | 4.000.000 |
| Stückdeckungsbeitrag in € | 10 | 10 |
| Gesamtdeckungsbeitrag in € | 1.500.000 | 2.000.000 |
| Betriebsergebnis in € | 300.000 | 800.000 |

$$x\text{BEP} = K_f / db = 1.200.000\text{€} / 10\text{€} = \mathbf{120.000 \text{ Stück}}$$

$$\text{Umsatz bei 100\%} = DB + K_v = 2\text{Mio€} + 4\text{Mio€} = 6\text{Mio€}$$

$$6.000.000\text{€ Umsatz bei } 200.000\text{Stück} \Rightarrow \text{Preis pro Stück} = 6.000.000\text{€} / 200.000\text{Stück} = 30\text{€/Stück}$$

$$\text{Umsatz beim Break-even-Point} = 30\text{€/Stück} * 120.000\text{Stück} = \mathbf{3.600.000\text{€}}$$

Lösung 26

$$K = K_f + k_v * x$$

| | Menge in Stück | Menge in % | Kosten in € | Kosten in % |
|------|----------------|------------|-------------|-------------|
| Juni | 400 | 100% | 18.000 | 100% |
| Juli | 500 | 125% | 20.160 | 112% |

$$k_v = (20.160\text{€} - 18.000\text{€}) / (500\text{Stück} - 400\text{Stück}) = 2.160\text{€} / 100\text{Stück} = 21,60\text{€/Stück}$$

$$K_f = K - K_v = 18.000\text{€} - (21,60\text{€/Stück} * 400 \text{ Stück}) = 9.360\text{€}$$

$$K = 9.360\text{€} + 21,60\text{€/Stück} * x$$

$$b) K_{700} = 9.360\text{€} + 21,60\text{€/Stück} * 700 \text{ Stück} = \mathbf{24.480\text{€}}$$

c) Die gesamten Fixkosten verändern sich nicht. Sie verteilen sich jedoch im Juli auf eine größere Menge, die Fixkosten je Stück sinken (Fixkostendegressionseffekt). Die variablen Kosten je Stück bleiben unverändert => Die Kostensteigerung gesamt wirkt sich geringer aus als die Mengensteigerung.

Lösung 27

a)

| | Gesamtkosten in € | Variabler Anteil | Variable Kosten in € |
|-------------------|-------------------|------------------|----------------------|
| Materialkosten | 23.000 | 90% | 20.700 |
| Fertigungskosten | 20.000 | 75% | 15.000 |
| Verwaltungskosten | 4.000 | 0% | - |
| Vertriebskosten | 3.000 | 10% | 300 |
| Summe | 50.000 | | 36.000 |

$$\text{Fixkosten} = 50.000\text{€} - 36.000\text{€} = 14.000\text{€}$$

$$\text{var. Stückkosten} = 36.000\text{€} / 30.000 \text{ Stück} = 1,20\text{€/Stück}$$

$$x_{\text{BEP}} = 14.000\text{€} / (2,00\text{€} - 1,20\text{€}) = \mathbf{17.500 \text{ Stück}}$$

b)

| | | |
|-------------------|----------------|-------|
| Menge | | 1 |
| Umsatz | | 2,00€ |
| - var. Kosten | | 1,20€ |
| = Deckungsbeitrag | 23.000€ | 0,80€ |
| - Fixkosten | 14.000€ | |
| = BE | 9.000€ | |

$$\text{Menge} = 23.000\text{€} / 0,80\text{€} = 28.750 \text{ Stück}$$

$$\text{oder } x_{\text{SOLL}} = (\text{Fixkosten} + \text{BE}) / \text{db} = (14.000\text{€} + 9.000\text{€}) / 0,80\text{€} = 28.750 \text{ Stück}$$

$$c) k_{\text{vneu}} = 1,20\text{€} + 10\% = 1,32\text{€}$$

Da sowohl die Fixkosten als auch das Betriebsergebnis gleich bleiben, muss auch der Deckungsbeitrag gleich bleiben. Dieser liegt bei 0,80€/Stück => $p = k_v + \text{db} = 1,32\text{€} + 0,80\text{€} = 2,12\text{€}$

Der Preis muss um 0,12€ auf 2,12€ steigen.

Lösung 28

a)

$$x_{\text{BEP}} = \frac{K_f}{p - k_v}$$

Um die Gewinnschwellenmenge berechnen zu können, werden die Größen aus der Formel benötigt.

$$k_v = \frac{K_{f2} - K_{f1}}{x_2 - x_1} = \frac{242.200\text{€} - 171.400\text{€}}{14.000 \text{ Stück} - 8.000 \text{ Stück}} = \mathbf{11,80\text{€/Stück}}$$

Es spielt hier keine Rolle, für welche zwei der drei Perioden man sich entscheidet, da die variablen Stückkosten immer gleich sind. Wer andere Zeiträume verwendet, kommt zum gleichen Ergebnis. Auf für die folgende Berechnung der Fixkosten kann ein beliebiger Monat gewählt werden.

$$K_f = K - (k_v * x) = 218.600\text{€} - (11,80\text{€/Stück} * 12.000\text{Stück}) = \mathbf{77.000\text{€}}$$

$$x_{\text{BEP}} = \frac{K_f}{p - k_v} = \frac{77.000\text{€}}{21,80\text{€/Stück} - 11,80\text{€/Stück}} = \mathbf{7.700 \text{ Stück}}$$

$$\text{b) BE} = \text{Umsatz} - \text{Kosten} = (21,80\text{€/Stück} * 14.000\text{Stück}) - 242.200 \text{ €} = \mathbf{63.000\text{€}}$$

c)

| | | |
|--------------------|---------|--|
| Menge | 7.200 | |
| Umsatz | | |
| - Var. Kosten | | |
| = Deckungsbeitrag | 77.000€ | |
| - Fixkosten | 77.000€ | |
| = Betriebsergebnis | 0€ | |

Wenn der BEP bei 7.200 Stück liegt, dann ergibt sich daraus, dass der DB so hoch ist wie die Fixkosten, also 77.000€.

Daraus wiederum ergibt sich ein db von 10,694444... => 10,70€ (77.000€ / 7.200 Stück)

| | | |
|--------------------|---------|---------|
| Menge | 7.200 | 1 |
| Umsatz | | 22,50 € |
| - Var. Kosten | | 11,80 € |
| = Deckungsbeitrag | 77.000€ | 10,70 € |
| - Fixkosten | 77.000€ | |
| = Betriebsergebnis | 0€ | |

Die variablen Stückkosten bleiben unverändert, somit beträgt der notwendige VK-Preis **22,50€**

Hinweis: Wer einen VK von 22,49€ ermittelt hat, kann ja mal testen, ob dann alle Kosten gedeckt wären ☺
 ☹️ Ihr hättet dann bei 7.200 Stück einen DB von 10,69€/Stück * 7.200 Stück = 76.968€. Das würde heißen, dass eben NICHT alle Fixkosten gedeckt wären und Ihr einen kleinen Verlust von 32€ als Betriebsergebnis hättet. Darum an dieser Stelle unbedingt aufrunden!

Lösung 29

a) $k_v = k - k_f = 73€ - 38€ = 35€$

| Menge | 1 | 238 |
|--------------|-------------|----------------|
| Umsatz | 90 € | |
| -var. Kosten | 35 € | |
| = DB | 55 € | |
| -Fixkosten | 38 € | 9.044 € |
| = BE | 17 € | 4.046 € |

b) $K = 9.044€ + 35€/Stück * x$

$U = 90€ * x$

$k = 9.044€ / x + 35€/Stück$

c) $x_{BEP} = K_f / db = 9.044€ / 55€/Stück = 164,44 \Rightarrow 165 \text{ Stück}$

d) $x_{BE 6.081€} = (K_f + BE_{SOLL}) / db = (9.044€ + 6.081€) / 55€/Stück = 275 \text{ Stück}$

Lösung 30

| | 1 | 2 | 3 | gesamt |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Umsatz | 136.000 € | 546.000 € | 884.000 € | |
| - var. Kosten | 100.000 € | 371.000 € | 585.000 € | |
| = Deckungsbeitrag | 36.000 € | 175.000 € | 299.000 € | 510.000 € |
| - Fixkosten | | | | 320.000 € |
| = Betriebsergebnis | | | | 190.000 € |

Zweite Variante

| | 1 | 2 | 3 | gesamt |
|--------------------|----------|-----------|-----------|------------------|
| Preis | 34 € | 78 € | 68 € | |
| - kv | 25 € | 53 € | 45 € | |
| = db | 9 € | 25 € | 23 € | |
| * Menge | 4.000 | 7.000 | 13.000 | |
| = DB | 36.000 € | 175.000 € | 299.000 € | 510.000 € |
| - Fixkosten | | | | 320.000 € |
| = Betriebsergebnis | | | | 190.000 € |

Anmerkung: für die Lösung b) und c) MUSS der Stückdeckungsbeitrag berechnet werden. Wenn dies bei a) nicht gemacht wurde, dann muss dies bei b) erfolgen.

b) Da in allen Produkten die gleiche Menge an Material enthalten ist, muss die Entscheidung aufgrund des Stückdeckungsbeitrages getroffen werden. Weil dieser bei Produkt 1 am geringsten ist, wird die Produktion von P1 zurückgefahren. Das Betriebsergebnis verschlechtert sich zwar, aber bei Rückgang der anderen beiden Produkte würde dies noch schlechter für das Unternehmen ausfallen.

c) Da das Produkt 2 den größten Stückdeckungsbeitrag aufweist, sollte von diesem Produkt mehr produziert werden. Die zusätzliche Produktionsmenge muss dann jedoch auch mindestens die ggf. neu anfallenden Fixkosten decken.

Lösung 31

a) $k_v = \text{Kostendifferenz} / \text{Mengendifferenz}$

80% Auslastung = $420.000 \text{ Stück} / 100 * 80 = 336.000 \text{ Stück}$

$$k_v = (364.560€ - 322.560€) / (420.000 \text{ Stück} - 336.000 \text{ Stück}) = \\ = 42.000€ / 84.000 \text{ Stück} = \mathbf{0,50€/Stück}$$

$$K_f = K - K_v = 322.560€ - 0,50€/\text{Stück} * 336.000 \text{ Stück} = \mathbf{154.560€}$$
 oder

$$K_f = K - K_v = 364.560€ - 0,50€/\text{Stück} * 420.000 \text{ Stück} = 154.560€$$

$$\mathbf{K = 154.560€ + 0,50€/\text{Stück} * x}$$

Hinweis: Eine Funktion ist IMMER die Formel, bei der alle Größen mit Werten gefüllt werden, die jede Periode gleich sind. Bei der Kostenfunktion verändern sich weder die Fixkosten noch die variablen

Stückkosten. Somit müssen diese Werte eingesetzt werden. Die Menge jedoch kann jede Periode abweichen und bleibt damit als variable Größe erhalten.

$$\text{b) } K = K_f + k_v \cdot x = 78.000\text{€} + 0,35\text{€/Stück} \cdot 260.000\text{Stück} = \mathbf{169.000\text{€}}$$

$$k = K/x = 169.000\text{€} / 260.000\text{Stück} = 0,65\text{€/Stück}$$

$$\text{c) } x_{\text{BEP}} = K_f / (p - k_v) = 78.000\text{€} / (0,75\text{€/Stück} - 0,35\text{€/Stück}) = \mathbf{195.000 \text{ Stück}}$$

$$\text{UBEP} = p \cdot x_{\text{BEP}} = 0,75\text{€/Stück} \cdot 195.000 \text{ Stück} = \mathbf{146.250\text{€}}$$

$$\text{Auslastungsgrad} = 195.000\text{Stück} \cdot 100 / 300.000\text{Stück} = \mathbf{65\%}$$

Planung

Lösung 1

Personalplanung

- Planung der Personalkosten
- Qualitativer Personalbedarf
- Quantitativer Personalbedarf
- Personaleinsatz

Investitionsplanung

- Investitionsvolumen
- Zeitrahmen
- Ersatzzeitpunkt

Absatzplanung/Umsatzplanung

- Planung des mengenmäßigen Absatzes
- Absatzpreise
- Sortimentsgestaltung

Abschreibungsplanung

- Zeitrahmen
- Buchwerte
- Abnutzungsgrad

Lösung 2

1. Absatzplan
2. Investitionsplan
3. Umsatzplan
4. Personalbedarfsplan
5. Finanzplan/Liquiditätsplan

Lösung 3

- Absatzplan
Festlegung der in einer Periode abzusetzenden Produkte mit den jeweiligen Mengen.
- Umsatzplan
Absatzplan bewertet mit den Planpreisen
- Investitionsplan
Festlegung des Investitionsvolumens mit den jeweiligen Investitionsprojekten und dem jeweiligen Investitionszeitpunkt
- Personalplan
Planung des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs, Personalentwicklungsplan, Personalkostenplan

Lösung 4

- Absatzplan
Darin sind die geplanten Verkaufszahlen der jeweiligen Produkte enthalten.
- Produktionsplan
Hier erfolgt die Planung, auf welcher Maschine die zusätzliche Menge gefertigt werden soll oder ob evtl. die Kapazität durch weitere Maschinen erweitert werden muss.
- Beschaffungsplan
Die erhöhten Produktionsmengen benötigen auch mehr an Roh-, Hilf- und Betriebsstoffen, die zusätzlich eingekauft werden müssen.
- Personalbedarfsplan
Um den höheren Umsatz zu erreichen, wird wahrscheinlich auch zusätzliches Personal benötigt. In der Personalbedarfsplanung wird festgelegt, in welcher Abteilung wie viele Stellen benötigt werden und welche Qualifikationen dazu jeweils notwendig sind.
- Investitionsplan
Muss die Kapazität erweitert werden (siehe Produktionsplan), wird geplant, wann die Maschinen mit welchen Investitionssummen angeschafft werden.
- Finanzplan
Um das zusätzliche Material, Personal und ggf. auch die Maschinen finanzieren zu können, muss festgelegt werden, woher die finanziellen Mittel dafür stammen (Eigen-/Fremdkapital)
- Ergebnisplan
Das Planergebnis wird durch die Differenz aus dem neuen Umsatzplan und dem neuen Kostenplan ermittelt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|----|
| Übungsaufgaben Rechnungswesen | 1 |
| Finanzbuchführung..... | 1 |
| Aufgabe 1 | 1 |
| Aufgabe 2 (10 Punkte)..... | 1 |
| Aufgabe 3 | 2 |
| Aufgabe 4 | 2 |
| Aufgabe 5 (6 Punkte)..... | 2 |
| Aufgabe 6 | 3 |
| Aufgabe 7 | 3 |
| Aufgabe 8 | 3 |
| Aufgabe 9 | 3 |
| Aufgabe 10 | 3 |
| Aufgabe 11 | 4 |
| Aufgabe 12 | 4 |
| Aufgabe 13 | 5 |
| Aufgabe 14 | 5 |
| Aufgabe 15 | 6 |
| Aufgabe 16 | 6 |
| Aufgabe 17 | 6 |
| Aufgabe 18 | 6 |
| Aufgabe 19 | 7 |
| Aufgabe 20 | 7 |
| Aufgabe 21 | 7 |
| Aufgabe 22 | 7 |
| Aufgabe 23 | 8 |
| Aufgabe 24 | 8 |
| Aufgabe 25 | 8 |
| Aufgabe 26 | 9 |
| Aufgabe 27 | 9 |
| Aufgabe 28 | 9 |
| Aufgabe 29 | 10 |
| Aufgabe 30 | 11 |

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Aufgabe 31 | 11 |
| Aufgabe 32 | 11 |
| Aufgabe 33 | 12 |
| Aufgabe 34 | 12 |
| Aufgabe 35 | 13 |
| Aufgabe 36 | 13 |
| Aufgabe 37 | 14 |
| Aufgabe 38 | 14 |
| Aufgabe 39 | 14 |
| Rentabilitäten..... | 15 |
| Aufgabe 1 | 15 |
| Aufgabe 2 | 15 |
| Aufgabe 3 | 16 |
| Aufgabe 4 | 16 |
| Aufgabe 5 | 17 |
| Aufgabe 6 | 17 |
| Aufgabe 7 | 18 |
| Aufgabe 8 | 19 |
| Aufgabe 9 | 19 |
| Aufgabe 10 | 20 |
| Aufgabe 11 | 21 |
| Aufgabe 12 | 21 |
| Aufgabe 13 | 22 |
| Aufgabe 14 | 22 |
| Aufgabe 15 | 22 |
| Aufgabe 16 | 23 |
| Aufgabe 17 | 24 |
| Aufgabe 18 | 25 |
| Aufgabe 19 | 25 |
| Aufgabe 20 | 26 |
| Kosten- und Leistungsrechnung | 27 |
| Aufgabe 1 | 27 |
| Aufgabe 2 | 27 |
| Übungen Rechnungswesen | Sonja Kaup |
| | 171 |

| | |
|------------------|----|
| Aufgabe 3 | 27 |
| Aufgabe 4 | 27 |
| Aufgabe 5 | 28 |
| Aufgabe 6 | 28 |
| Aufgabe 7 | 28 |
| Aufgabe 8 | 28 |
| Aufgabe 9 | 29 |
| Aufgabe 10 | 30 |
| Aufgabe 11 | 30 |
| Aufgabe 12 | 31 |
| Aufgabe 13 | 32 |
| Aufgabe 14 | 32 |
| Aufgabe 15 | 32 |
| Aufgabe 16 | 33 |
| Aufgabe 17 | 34 |
| Aufgabe 18 | 34 |
| Aufgabe 19 | 34 |
| Aufgabe 20 | 35 |
| Aufgabe 21 | 35 |
| Aufgabe 22 | 36 |
| Aufgabe 23 | 36 |
| Aufgabe 24 | 38 |
| Aufgabe 25 | 38 |
| Aufgabe 26 | 39 |
| Aufgabe 27 | 40 |
| Aufgabe 28 | 40 |
| Aufgabe 29 | 40 |
| Aufgabe 30 | 42 |
| Aufgabe 31 | 42 |
| Kalkulation..... | 43 |
| Aufgabe 1 | 43 |
| Aufgabe 2 | 43 |
| Aufgabe 3 | 43 |

| | |
|-------------------------------|----|
| Aufgabe 4 | 44 |
| Aufgabe 5 | 44 |
| Aufgabe 6 | 45 |
| Aufgabe 7 | 45 |
| Aufgabe 8 | 45 |
| Aufgabe 9 | 46 |
| Aufgabe 10 | 46 |
| Aufgabe 11 | 46 |
| Aufgabe 12 | 47 |
| Aufgabe 13 | 47 |
| Aufgabe 14 | 48 |
| Aufgabe 15 | 48 |
| Aufgabe 16 | 49 |
| Aufgabe 17 | 49 |
| Aufgabe 18 | 50 |
| Aufgabe 19 | 50 |
| Aufgabe 20 | 51 |
| Aufgabe 21 | 51 |
| Aufgabe 22 | 52 |
| Aufgabe 23 | 52 |
| Aufgabe 24 | 53 |
| Aufgabe 25 | 53 |
| Aufgabe 26 | 54 |
| Aufgabe 27 | 54 |
| Aufgabe 28 | 55 |
| Aufgabe 29 | 55 |
| Aufgabe 30 | 55 |
| Aufgabe 31 | 56 |
| Aufgabe 32 | 57 |
| Deckungsbeitragsrechnung..... | 57 |
| Aufgabe 1 | 57 |
| Aufgabe 2 | 57 |
| Aufgabe 3 | 59 |

| | |
|------------------|----|
| Aufgabe 4 | 59 |
| Aufgabe 5 | 60 |
| Aufgabe 6 | 60 |
| Aufgabe 7 | 61 |
| Aufgabe 8 | 61 |
| Aufgabe 9 | 61 |
| Aufgabe 10 | 62 |
| Aufgabe 11 | 62 |
| Aufgabe 12 | 62 |
| Aufgabe 13 | 63 |
| Aufgabe 14 | 63 |
| Aufgabe 15 | 64 |
| Aufgabe 16 | 64 |
| Aufgabe 17 | 65 |
| Aufgabe 18 | 65 |
| Aufgabe 19 | 66 |
| Aufgabe 20 | 66 |
| Aufgabe 21 | 67 |
| Aufgabe 22 | 67 |
| Aufgabe 23 | 68 |
| Aufgabe 24 | 68 |
| Aufgabe 25 | 69 |
| Aufgabe 26 | 69 |
| Aufgabe 27 | 70 |
| Aufgabe 28 | 70 |
| Aufgabe 29 | 71 |
| Aufgabe 30 | 71 |
| Aufgabe 31 | 72 |
| Planung | 73 |
| Aufgabe 1 | 73 |
| Aufgabe 2 | 73 |
| Aufgabe 3 | 73 |
| Aufgabe 4 | 73 |

| | |
|------------------------|----|
| Finanzbuchführung..... | 74 |
| Lösung 1..... | 74 |
| Lösung 2..... | 74 |
| Lösung 3..... | 74 |
| Lösung 4..... | 75 |
| Lösung 5..... | 75 |
| Lösung 6..... | 76 |
| Lösung 7..... | 76 |
| Lösung 8..... | 77 |
| Lösung 9..... | 77 |
| Lösung 10..... | 78 |
| Lösung 11..... | 78 |
| Lösung 12..... | 79 |
| Lösung 13..... | 79 |
| Lösung 14..... | 80 |
| Lösung 15..... | 80 |
| Lösung 16..... | 81 |
| Lösung 17..... | 81 |
| Lösung 18..... | 82 |
| Lösung 19..... | 82 |
| Lösung 20..... | 82 |
| Lösung 21..... | 83 |
| Lösung 22..... | 83 |
| Lösung 23..... | 84 |
| Lösung 24..... | 84 |
| Lösung 25..... | 85 |
| Lösung 26..... | 85 |
| Lösung 27..... | 86 |
| Lösung 28..... | 86 |
| Lösung 29..... | 86 |
| Lösung 30..... | 87 |
| Lösung 31..... | 88 |
| Lösung 32..... | 89 |

| | |
|------------------------------------|-----|
| Lösung 33..... | 89 |
| Lösung 34..... | 90 |
| Lösung 35..... | 90 |
| Lösung 36..... | 91 |
| Lösung 37..... | 91 |
| Lösung 38..... | 92 |
| Lösung 39..... | 92 |
| Rentabilitäten..... | 93 |
| Lösung 1..... | 93 |
| Lösung 2..... | 93 |
| Lösung 3..... | 93 |
| Lösung 4..... | 94 |
| Lösung 5..... | 94 |
| Lösung 6..... | 94 |
| Lösung 7..... | 95 |
| Lösung 8..... | 95 |
| Lösung 9..... | 96 |
| Lösung 10..... | 96 |
| Lösung 11..... | 96 |
| Lösung 12..... | 97 |
| Lösung 13..... | 97 |
| Lösung 14..... | 97 |
| Lösung 15..... | 98 |
| Lösung 16..... | 99 |
| Lösung 17..... | 99 |
| Lösung 18..... | 100 |
| Lösung 19..... | 101 |
| Lösung 20..... | 102 |
| Kosten- und Leistungsrechnung..... | 103 |
| Lösung 1..... | 103 |
| Lösung 2..... | 103 |
| Lösung 3..... | 104 |
| Lösung 4..... | 104 |
| Übungen Rechnungswesen | 176 |

| | |
|------------------------|-----|
| Lösung 5..... | 105 |
| Lösung 6..... | 105 |
| Lösung 7..... | 106 |
| Lösung 8..... | 106 |
| Lösung 9..... | 106 |
| Lösung 10..... | 107 |
| Lösung 12..... | 108 |
| Lösung 13..... | 109 |
| Lösung 14..... | 109 |
| Lösung 15..... | 109 |
| Lösung 16..... | 110 |
| Lösung 17..... | 110 |
| Lösung 18..... | 110 |
| Lösung 19..... | 111 |
| Lösung 20..... | 111 |
| Lösung 21..... | 112 |
| Lösung 22..... | 112 |
| Lösung 23..... | 114 |
| Lösung 24..... | 114 |
| Lösung 25..... | 114 |
| Lösung 26..... | 115 |
| Lösung 27..... | 115 |
| Lösung 28..... | 116 |
| Lösung 29..... | 117 |
| Lösung 30..... | 118 |
| Lösung 31..... | 118 |
| Kalkulation..... | 120 |
| Lösung 1..... | 120 |
| Lösung 2..... | 120 |
| Lösung 3..... | 121 |
| Lösung 4..... | 121 |
| Lösung 5..... | 122 |
| Lösung 6..... | 123 |
| Übungen Rechnungswesen | 177 |

| | |
|-------------------------------|-----|
| Lösung 8..... | 124 |
| Lösung 9..... | 125 |
| Lösung 10..... | 126 |
| Lösung 11..... | 127 |
| Lösung 12..... | 128 |
| Lösung 13..... | 129 |
| Lösung 14..... | 130 |
| Lösung 15..... | 131 |
| Lösung 16..... | 132 |
| Lösung 17..... | 132 |
| Lösung 18..... | 133 |
| Lösung 19..... | 134 |
| Lösung 20..... | 135 |
| Lösung 21..... | 135 |
| Lösung 22..... | 136 |
| Lösung 23..... | 137 |
| Lösung 24..... | 137 |
| Lösung 25..... | 138 |
| Lösung 26..... | 138 |
| Lösung 27..... | 139 |
| Lösung 28..... | 140 |
| Lösung 29..... | 142 |
| Lösung 30..... | 143 |
| Lösung 31..... | 143 |
| Lösung 32..... | 144 |
| Deckungsbeitragsrechnung..... | 145 |
| Lösung 1..... | 145 |
| Lösung 2..... | 145 |
| Lösung 3..... | 146 |
| Lösung 4..... | 147 |
| Lösung 5..... | 148 |
| Lösung 6..... | 149 |
| Lösung 7..... | 149 |
| Übungen Rechnungswesen | 178 |
| Sonja Kaup | |

| | |
|----------------|-----|
| Lösung 8..... | 150 |
| Lösung 9..... | 151 |
| Lösung 10..... | 152 |
| Lösung 11..... | 152 |
| Lösung 12..... | 153 |
| Lösung 13..... | 153 |
| Lösung 14..... | 155 |
| Lösung 15..... | 156 |
| Lösung 16..... | 156 |
| Lösung 17..... | 157 |
| Lösung 18..... | 158 |
| Lösung 19..... | 158 |
| Lösung 20..... | 159 |
| Lösung 21..... | 159 |
| Lösung 22..... | 160 |
| Lösung 23..... | 160 |
| Lösung 24..... | 161 |
| Lösung 25..... | 162 |
| Lösung 26..... | 162 |
| Lösung 27..... | 163 |
| Lösung 28..... | 164 |
| Lösung 29..... | 165 |
| Lösung 30..... | 165 |
| Lösung 31..... | 166 |
| Planung..... | 168 |
| Lösung 1..... | 168 |
| Lösung 2..... | 168 |
| Lösung 3..... | 169 |
| Lösung 4..... | 169 |